

Christina Nömer

Vergewisserungssignale in der digitalen Interaktion.

Detailanalysen und Bedeutung
für den DaF/DaZ-Unterricht

NETWORX

IMPRESSUM

Herausgeber	Dr. Jens Runkehl, Prof. Dr. Peter Schlobinski, Dr. Torsten Siever
Editorial-Board	Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos (Universität Hamburg) für den Bereich Medienanalyse; Prof. Dr. Christa Dürscheid (Universität Zürich) für den Bereich Handysprache; Prof. Dr. Nina Janich (Technische Universität Darmstadt) für den Bereich Werbesprache; Prof. Dr. Ulrich Schmitz (Universität Essen) für den Bereich Websprache
ISSN	1619-1021
Anschrift	<i>Niedersachsen:</i> Universität Hannover, Deutsches Seminar, Königsworther Platz 1, 30167 Hannover <i>Nordrhein-Westfalen:</i> Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, Eilfschornsteinstr. 15, 52062 Aachen Interent: www.mediensprache.net/networx/ E-Mail: networx@mediensprache.net

ZU DIESER ARBEIT

Autor & Titel	Christina Nömer (2020): Vergewisserungssignale in der digitalen Interaktion. Detailanalysen und Bedeutung für den DaF/DaZ-Unterricht.
Version	1.0 (2020-02-04)
DOI	10.15488/9317
Zitierweise	Christina Nömer (2020): Vergewisserungssignale in der digitalen Interaktion. Detailanalysen und Bedeutung für den DaF/DaZ-Unterricht. < http://www.mediensprache.net/networx/networx-87.pdf >. In: Networx. Nr. 87. ISSN: 1619-1021. DOI: 10.15488/9317
Zitiert nach	Runkehl, Jens und Torsten Siever (2001). Das Zitat im Internet. Ein Electronic Style Guide zum Publizieren, Bibliografieren und Zitieren. Hannover

MANUSKRIPTE

Einsendung	Die Einsendung von Beiträgen und Mitteilungen sind an folgende E-Mail-Adresse zu richten: networx@mediensprache.net oder an die Postadresse: Dr. Jens Runkehl, Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, Eilfschornsteinstr. 15, 52062 Aachen.
Autorenhinweis	Mit der Annahme des Manuskripts zur Veröffentlichung in der Schriftenreihe Networx räumt der Autor dem Projekt mediensprache.net das zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungsrecht ein. Dieses beinhaltet das Recht der Nutzung und Wiedergabe. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht.
Begutachtung	Die Begutachtung eingesandter Beiträge wird von den Herausgebern sowie den Vertretern des Editorial Board vorgenommen.

Networx

ist die Online-Schriftenreihe des Projekts [mediensprache.net](http://www.mediensprache.net). Die Reihe ist eine eingetragene Publikation beim Nationalen ISSN-Zentrum der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main.

Einsenden?

Möchten Sie eine eigene Arbeit in der Networx-Reihe veröffentlichen? Dann senden Sie uns Ihren Text an folgende E-Mail-Adresse: networx@mediensprache.net oder per Snail-Mail an: Dr. Jens Runkehl, Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, Eilfschornsteinstr. 15, 52062 Aachen

Homepage:

Alle Arbeiten der Networx-Reihe sind kostenlos im Internet downloadbar unter:

<http://www.mediensprache.net/networx/>

Copyright

© Projekt [mediensprache.net](http://www.mediensprache.net)
Die Publikationsreihe Networx sowie alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Projekts [mediensprache.net](http://www.mediensprache.net) unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Informationsstand

Stand der hier angegebenen Informationen – soweit nicht anders vermerkt ist: **Februar 2020**

Inhalt

1	Die Bedeutung von Vergewisserungssignalen und Smartphones im Alltag	5
2	Vergewisserungssignale in der digitalen Interaktion	8
2.1	Begriffsbestimmung des Vergewisserungssignals	8
2.2	Begriffsbestimmung der digitalen Interaktion	13
3	Bisherige Studien zu Vergewisserungssignalen des Deutschen	16
3.1	<i>Tag questions als Evidenzmarker</i> (Hagemann 2009)	17
3.2	<i>Vergewisserungssignale (tag questions) und ihre Relevanz für den DaF-Unterricht</i> (Imo 2011)	19
3.3	<i>The Abominable Ne?</i> (Jefferson 1981)	20
3.4	<i>„ne?“ in Alltagsgesprächen</i> (Harren 2001)	21
3.5	<i>Question tags als Diskursmarker?</i> (König 2017)	24
3.6	<i>Gliederungspartikeln im Dialog</i> (Willkop 1988)	27
3.7	<i>Das Vergewisserungssignal nicht wahr?</i> (Imo 2010)	28
3.8	<i>ja als Vergewisserungssignal</i> (Imo 2013)	29
3.9	<i>German questions and turn-final oder</i> (Drake 2016)	30
4	Quantitative und qualitative Analyse von Vergewisserungssignalen des Deutschen in der digitalen Interaktion	32
4.1	Datengrundlage und Untersuchungsmethode	32
4.2	Quantitative Bestimmung der Signale in den Datenbanken	35
4.3	Qualitative Analyse der <i>oder</i> -Gruppe	40
4.3.1	Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld	41
4.3.2	Kookkurrenzen zur <i>oder</i> -Gruppe in der Äußerung	45

4.3.3	Einsatzzwecke der <i>oder</i> -Gruppe im Dialog	46
4.3.4	Reaktionen der Adressaten auf die <i>oder (was/nicht/wie)</i> -Frage 51	
4.4	Qualitative Analyse von <i>ne</i>	56
4.4.1	Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld	57
4.4.2	Kookkurrenzen zu <i>ne</i> in der Äußerung	58
4.4.3	Einsatzzwecke von <i>ne</i> im Dialog	59
4.4.4	Reaktionen der Adressaten auf die <i>ne</i> -Frage	62
4.5	Qualitative Analyse von <i>okay/ok</i>	64
4.5.1	Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld	65
4.5.2	Kookkurrenzen zu <i>okay/ok</i> in der Äußerung	66
4.5.3	Einsatzzwecke von <i>okay/ok</i> im Dialog	67
4.5.4	Reaktionen der Adressaten auf die <i>okay/ok</i> -Frage	67
4.6	Qualitative Analyse von <i>ja</i>	69
4.6.1	Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld	70
4.6.2	Kookkurrenzen zu <i>ja</i> in der Äußerung	71
4.6.3	Einsatzzwecke von <i>ja</i> im Dialog	71
4.6.4	Reaktionen der Adressaten auf die <i>ja</i> -Frage	72
4.7	Qualitative Analyse von <i>richtig</i>	74
4.7.1	Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld	74
4.7.2	Kookkurrenzen zu <i>richtig</i> in der Äußerung	75
4.7.3	Einsatzzwecke von <i>richtig</i> im Dialog	75
4.7.4	Reaktionen der Adressaten auf die <i>richtig</i> -Frage	76
5	Bedeutung der Vergewisserungssignale für die Lehre im DaF/DaZ-Unterricht	80
6	Analysefazit und Vergewisserungssignale des Deut- schen als weites Forschungsfeld	86
7	Quellenverzeichnis	91
7.1	Analysekorpora	91
7.2	Primär- und Sekundärliteratur	91
7.3	Internetquellen	94
8	Anhang	96

1 Die Bedeutung von Vergewisserungssignalen und Smartphones im Alltag

Sie sind in aller Munde und treten in den verschiedensten Bereichen des medial beeinflussten Alltags auf: Vergewisserungssignale. Bereits auf den ersten fünfzig Seiten des mehrfach nominierten und ausgezeichneten Jugendbuchs *Tintenherz* von Cornelia Funke (vgl. Dressler 2018) finden sich in den Dialogteilen etwa zehn Vergewisserungssignale. Sie werden zumeist von den Charakteren eingesetzt, wenn sie mit der 12-jährigen Protagonistin Meggie sprechen. So wendet sich beispielsweise ihr Vater Mo mit „Ich muss nur noch was einpacken, ja?“ (Funke 2003, S. 27) an sie, der mysteriöse Staubfinger drückt seine Einschätzung von Meggie in „[...] Wenn du sehen müsstest, wie eine Katze einen jungen Vogel frisst, würdest du vermutlich weinen, nicht wahr? [...]“ (ebd., S. 34) aus und ihre Tante Elinor vertraut mit „[...] Aber da du ja, wie dein Vater versichert, ein kluges Mädchen bist, wirst du das natürlich ohnehin nicht tun, oder?“ (ebd., S. 45) darauf, dass Meggie die wertvollen Bücher in ihrem Haus nicht berühren wird. Wendet man sich dem Comedy-Bereich zu, fällt auch hier auf, dass schon in den ersten Minuten des jeweiligen Programms mindestens ein Vergewisserungssignal fällt. Dies ist etwa bei Bülent Ceylan in Minute 01:08 („Hochdeutsch, ja?“; Quatsch Comedy Club 2017) und 02:10 („Also wir haben ein exklusives Pelzgeschäft in Mannheim und vielleicht auch bald in Berlin, ne?“; ebd.), bei Nico Semsrott in Minute 01:16 („Zum einen ist es sehr teuer, zum anderen funktioniert das motivationspsychologisch gar nicht, ne?“; Nico Semsrott im TV 2017), bei Mario Barth in Minute 00:53 („Zehn Jahre lang, verstehst du?“; Barth 2017) und bei Carolin Kebekus in Minute 00:29 („Was müssen das für Zeiten gewesen sein, oder?“; WDR 2018) der Fall. Das Paradebeispiel für Vergewisserungssignale in der Werbung ist ferner der seit 1991 eingesetzte Milchprodukt-Slogan *Alles Müller, ... oder was?* mit seinem hohen Wiedererkennungswert (vgl. Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG 2018). Im Film *Harry Potter und der Halbblutprinz* erweist sich *nicht?* als Harry

Potters bevorzugtes Vergewisserungssignal, das er immerhin fünfmal¹ einsetzt. Darüber hinaus finden sich Vergewisserungssignale in Internetforen, z. B. wird in einem Rennmaus-Forum bezüglich der Käfigeinrichtung bei Rankkämpfen die Frage „Aber Papierrollen zum schreddern sind okay oder?“ (Pulverbrause 2011) gestellt. Spielt man das aktuelle *Nintendo Switch*-Spiel *Pokémon: Let's go, Evoli!* bzw. *Let's go, Pikachu!*, das nach seiner Veröffentlichung innerhalb einer Woche weltweit bereits über drei Millionen Mal verkauft worden ist und damit alle Verkaufsrekorde bricht (vgl. Romano 2018), wird der Spieler² während der Kommunikation mit den animierten Spielfiguren ebenfalls sehr häufig mit Vergewisserungssignalen konfrontiert.³ Und im musikalischen Bereich treibt etwa die Hamburger Gruppe *HGich.T* in ihrem Werk *Tutenchamun* den Einsatz von *ja?* als Vergewisserungssignal auf die Spitze (vgl. HGich.T 2008). Dies sind nur wenige Beispiele für die vielfältigen Bereiche des Alltags, in denen den Sprechern Vergewisserungssignale begegnen können.

Was im alltäglichen Leben ebenso eine große Bedeutung einnimmt, ist der Umgang mit Smartphones. Als wichtiger Bestandteil der Gruppe der „neueren elektronischen Medien [...] werden [sie; CN] von einem Großteil der Deutschen fleißig genutzt“ (Schnitzer 2012), was u. a. aus den aktuellen Statistikkzahlen hervorgeht. So besitzen aktuell 57 Millionen Menschen in Deutschland ein Smartphone, womit sich die Anzahl der Smartphone-Besitzer im vergangenen Jahrzehnt fast verzehnfacht hat (vgl. Statista 2018a). Die Funktion von Smartphones, die nach wie vor am häufigsten genutzt wird, ist das Telefonieren. Neben den ebenfalls beliebten Möglichkeiten, Fotos und Videos aufzunehmen, Suchmaschinen zu befragen und Musik zu hören, setzen 69 Prozent der Befragten die mobilen Geräte für das Verfassen, Versenden und Empfangen von Nachrichten sowie 68 Prozent für den Zugriff auf soziale Netzwerke ein (vgl. Statista 2018b). Der DCORE-Studie des Bundesverbandes Digitale Wirtschaft (2018, S. 6) zufolge hat sich die Nutzung von Smartphones im Hinblick auf die Nutzungsdauer und -häufigkeit in den vergangenen Jahren intensiviert, wobei die Internetnutzung am Wochenende am stärksten ausgeprägt ist (vgl. ebd., S. 12). Aber auch unter der Woche verbringen die Befragten täglich über 100 Minuten mit dem Smartphone im Internet (vgl. ebd., S. 14).

-
- 1 In der deutschen Filmversion finden sich die Belege von *nicht?* zu den Zeitpunkten TC: 00:51:44, 00:56:34, 01:34:21, 01:40:48 und 01:51:45 (vgl. Yates 2009).
 - 2 Aus sprachökonomischen Gründen wird in dieser Arbeit das generische Maskulinum verwendet. Sofern nicht anders gekennzeichnet, sollen sich diese Bezeichnungen sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen beziehen.
 - 3 Hier werden beispielsweise *ja* (vgl. Dhalucard 2018a, TC: 00:13:25) und – sehr häufig – *oder* (vgl. ebd., TC: 00:01:28, 00:30:14, 00:59:12, 01:02:35 und 02:00:19) sowie *was* (vgl. Dhalucard 2018b, TC: 00:50:55, 01:09:20 und 01:38:40), *verstanden* (vgl. ebd., TC: 01:09:30) und *ne* (vgl. ebd., TC 01:17:24) eingesetzt.

Messenger-Dienste werden dabei von 71 Prozent mindestens einmal am Tag in Anspruch genommen (vgl. ebd., S. 48). Der Anbieter WhatsApp wird von den Nutzern klar präferiert, gefolgt vom Facebook Messenger, iMessage, Skype und Telegram. Viber und Threema werden am seltensten genutzt (vgl. ebd., S. 53). Die Adressaten der über die Messenger-Dienste versendeten Nachrichten sind allen voran Freunde der Schreiber, aber ebenso Familienmitglieder wie Geschwister, Eltern und Großeltern sowie die Lebenspartner (vgl. Schlobinski/Siever 2018, S. 3). Aufgrund der Vertrautheit der Dialogpartner kann daher angenommen werden, dass die Nachrichten auf der sprachlichen Ebene eher informell gestaltet sind und Elemente der gesprochenen Alltagssprache aufweisen. Dieser Ansicht sind auch 92 Prozent der forsa-Befragten, die der Aussage „Durch die digitale Kommunikation kommt es zu einer Vermischung von gesprochener und geschriebener Sprache“ (ebd.) *voll und ganz* bzw. *eher* zustimmen.

Inwiefern nun die im Alltag so häufig auftretenden Vergewisserungssignale als typische Elemente der gesprochenen Sprache tatsächlich in der täglichen digitalen Kurznachrichteninteraktion eingesetzt werden, soll in der vorliegenden Arbeit untersucht werden. Dazu werden zunächst die Termini *Vergewisserungssignal* und *digitale Interaktion* definiert und der bisherige Forschungsstand skizziert. Im Zuge dessen werden in einem Überblick die Arbeiten von Hagemann (2009), Imo (2010, 2011a, 2013), Jefferson (1981), Harren (2001), König (2017), Willkop (1988) und Drake (2016) vorgestellt. Der Analyseteil befasst sich anschließend mit dem Einsatz von Vergewisserungssignalen in den beiden Korpora *Mobile Communication Database (MoCoDa)* und *Mobile Communication Database 2 (MoCoDa 2)*, die zuerst quantitativ ausgewertet werden. In einem nächsten Schritt werden die am häufigsten verwendeten Vergewisserungssignale *oder* (mit *oder was*, *oder nicht* und *oder wie*), *ne*, *okay/ok*, *ja* und *richtig* qualitativ im Hinblick auf ihre Positionierung, das syntaktische Umfeld, Ko-Okkurrenzen, Einsatzzwecke sowie Reaktionen der Dialogpartner analysiert. Abschließend soll auf Basis der Analyseergebnisse die Bedeutung der Vergewisserungssignale für die Lehre im DaF/DaZ-Unterricht diskutiert werden.

2 Vergewisserungssignale in der digitalen Interaktion

Bevor die bisherigen Forschungsarbeiten im Überblick präsentiert und die einzelnen Vergewisserungssignale aus den Datenbanken detailliert analysiert werden können, müssen zunächst die Termini *Vergewisserungssignal* und *digitale Interaktion* allgemein definiert werden.

2.1 Begriffsbestimmung des Vergewisserungssignals⁴

Der Begriff des *Vergewisserungssignals*, wie er etwa bei Weinrich (2005, S. 834) vorkommt, ist nur einer von vielen, die im Grunde dasselbe Phänomen bezeichnen. So ist bereits bei Henne (1978, S. 42) von *Gesprächswörtern* die Rede, aus denen Burkhardt (1985, S. 264) später die *gesprächsausleitenden Partikeln* ableitet. In der IDS-Grammatik werden die Signale als *Interjektionen* behandelt (vgl. Zifonun et al. 1997, S. 362-406). Schwitalla (2002, S. 265) nennt sie *Rückversicherungssignale*, Hennig (2003, S. 84) sowie Rath (1985, S. 1658) bezeichnen sie pauschal als *Sprechersignale*, bei Willkop (1988, S. 70) ist von Vergewisserungsfragen⁵ die Rede und im Metzler Lexikon Sprache (2016, S. 558) werden sie als *Refrain-* oder *Nachziehfragen*⁶ beschrieben. Im Duden (2016, S. 606f und 1232) findet man im Kapitel zur gesprochenen Sprache die Beschreibung der Signale als *Reaktionsanforderungssignale* innerhalb der Gruppe der *Gesprächspartikeln*. Schließlich wird in der gegenwärtigen Forschung

4 Das Unterkapitel 2.1 dieser Arbeit ist in Teilen angelehnt an die unveröffentlichte Vorgängerstudie *Vergewisserungssignale in der digitalen Interaktion – Eine quantitative und qualitative Untersuchung von oder?* (vgl. Nömer 2018, S. 2ff).

5 Nach Willkop (1988, S. 70ff) sind *Vergewisserungsfragen* – ähnlich wie *Zusatz-* und *Rückfragen* – nicht als formale Fragetypen, d. h. klassische *Informationsfragen*, einzustufen, sondern als eigene Gruppe zu betrachten.

6 Dabei wird auch auf den Begriff der *Suggestivfragen* verwiesen, wobei der Sprecher hier bereits deutlich signalisiert, welche Antwort(en) er akzeptieren wird (vgl. Metzler 2016, S. 558 und 689). Inwiefern Vergewisserungssignale als Suggestivfragen eingestuft werden können, müsste aber gesondert diskutiert werden.

auch der an englische Untersuchungen angelehnte Begriff der *question tags* (vgl. König 2017, S. 233) bzw. *tag questions* (vgl. Hagemann 2009, S. 145; Imo 2010, S. 274) immer beliebter.⁷

Das Konzept, das hinter dieser terminologischen Vielfalt liegt, wurde ursprünglich von der Dialogforschung entdeckt (vgl. Schwitalla 2002, S. 260) und bezieht sich daher zunächst nur auf die gesprochene Sprache.⁸ Die Signale kennzeichnen sich durch „einen steigenden Tonhöhenverlauf“ (Duden 2016, S. 607) und grenzen sich durch dieses Tonmuster von anderen Signalen ab (vgl. Zifonun et al., S. 362), die u. U. in Form desselben Lexems realisiert werden.⁹ Im Fall von *ja* trägt die kurze Realisierung „mit steigender Tonhöhe“ (Imo 2013, S. 192) z. B. dazu bei, es als Vergewisserungssignal interpretieren und von *ja* als Startsignal – „gedehnt und mit einem gleichbleibenden oder fallenden Tonhöhenverlauf“ (ebd.) realisiert – unterscheiden zu können.¹⁰ Darüber hinaus handelt es sich bei den Vergewisserungssignalen um „kurze, oft einsilbige Einheiten“ (Imo 2010, S. 276)¹¹, die (bei äußerungsfinaler Positionierung) i. d. R. direkt auf Deklarativsätze folgen (vgl. Metzler 2016, S. 558). Diese beinhalten häufig „Behauptungen, Wertungen, Vermutungen, Fragen in Aussa-

7 Imo (2007a, S. 56) spricht im Bezug auf das Deutsche auch von *unveränderlichen* oder *invarianten tag questions*, analog zur Untergruppe der englischen *invariant tag questions* wie z. B. *am I right?*, die im Unterschied zu den klassischen *tag questions* nicht durch Wiederholung des Modal- oder Hilfsverbes aus der aktuellen Äußerung bzw. mit *to do* gebildet werden, sondern ihre feste Form bewahren.

8 Schwitalla (1997, S. 169) leitet aus „Vergleichen zwischen mündlichen und schriftlichen Versionen von Texten“ ab, dass Rückversicherungssignale nur in der gesprochenen Sprache vorkommen und in schriftlichen Texten weggelassen werden. In dieser Arbeit konnte er jedoch die flächendeckende Verbreitung von Internetzugängen und Mobiltelefonen in den 2000er-Jahren und die damit verbundene Zunahme alltäglicher, schriftlicher Interaktionen noch nicht berücksichtigen.

9 Allerdings scheint es auch Vergewisserungssignale zu geben, deren verschiedene Funktionen durch jeweils unterschiedliche Prosodie deutlich werden. So gibt es etwa bei den Signalen *weißt du* und *wissen Sie* die Funktion der Rückmeldungseinforderung mit der oben beschriebenen steigenden Intonation sowie andererseits die Gewinnung von Aufmerksamkeit ohne Rückmeldungseinforderung, die durch gleichbleibende bzw. fallende Tonhöhe signalisiert wird (vgl. Imo 2007a, S. 335). Trotz unterschiedlicher Intonation handelt es sich bei beiden Varianten um Vergewisserungssignale: Einerseits zur Vergewisserung der Gültigkeit einer Aussage, zum anderen zur Vergewisserung der Aufmerksamkeit des Gesprächspartners.

10 Der Aspekt der Intonation kann in der nachfolgenden Untersuchung allerdings nicht miteinbezogen werden, da es sich hier um eine Analyse schriftsprachlicher Daten handelt.

11 Zifonun et al. (1997, S. 662) führen in ihrer Beschreibung der diskurstypischen, die Gesprächspartner lenkenden *Interjektionen* zudem das Kriterium der Unflektierbarkeit an. Es ist jedoch kritisch anzumerken, dass dies nicht auf alle als Vergewisserungssignale anerkannten Lexeme zutreffen muss. So existiert z. B. zu *weißt du* bzw. *weißt du* in der zweiten Person Singular auch die Form *wissense* bzw. *wissen Sie* in der dritten Person Singular bzw. Plural. In diesem Fall müssen Verb und Pronomen flektiert werden.

gesatzform [und; CN] Vorschläg[e]“ (Schwitalla 2002, S. 271).¹² Des Weiteren können die Signale nicht im Satzvorfeld stehen, jedoch in allen anderen Feldern auftreten (vgl. Imo 2007a, S. 59). In semantischer Hinsicht gilt der Gehalt der Lexeme im Allgemeinen als reduziert bis entleert (vgl. ebd., S. 57 und 59).

Da es für deutsche Hörer üblich ist, die eingesetzten Vergewisserungssignale kurz zu bestätigen, bevor der jeweilige Sprecher seinen Redezug¹³ fortsetzt, kann diese Abfolge jedoch durch frühzeitige Reaktionen des Dialogpartners verschoben bzw. unterbrochen werden (vgl. Schwitalla 2002, S. 271). Dazu führt Schwitalla ein Beispiel an, in dem Sprecher A seinem Gesprächspartner B einen Besuch am selben Abend ankündigt: „A: *un dann komm ma* – B: *ja*. – A: *gell?* – B: *was ham wir jetzt SIEben ja. mHM?* (-) *okEY*.“ (ebd.) Prinzipiell handelt es sich bei der Sprecherfrage mit Vergewisserungssignal und der dazugehörigen Hörerbestätigung um „eine interaktive Einheit [...] [oder auch; CN] Kontaktformel“ (Rath 1985, S. 1659), die von den Gesprächspartnern als Zeichen der Kooperation empfunden wird und zu einem harmonischen Gesprächsablauf beiträgt (vgl. Schwitalla 2002, S. 271), zumal sie an Stellen eingesetzt wird, die potenziell „Ausgangspunkt für Dissenzen werden können.“ (Rath 1985, S. 1659)

Je nachdem, ob das Vergewisserungssignal äußerungsinitial, äußerungsfinal¹⁴ oder selbstständig platziert wird, kann es ferner unterschiedliche Funktionen¹⁵ erfüllen (vgl. König 2017, S. 233), wobei die allgemeine Grundfunktion in der Steuerung des Hörers besteht (vgl. Duden 2016, S. 1232). Sprecher verwenden Vergewisserungssignale insbesondere dann, wenn sie die Aufmerksamkeit des Hörers sowie seine Zustimmung zum zuvor Gesagten überprüfen (vgl. Schwitalla 2002, S. 265) bzw. „sich über die vermutete Geltung eines Sachverhalts nachträglich Sicherheit [...] verschaffen“ (Willkop 1988, S. 70f) möchten. Durch den Einsatz soll das Einverständnis zwischen den Gesprächspartnern gesichert (vgl. Metzler 2016, S. 558) und der Äußerungsinhalt „als geteiltes Wissen bekräftig[t]“ (Duden 2016, S. 1232) werden. In anderen Worten: Mithilfe von Vergewisserungssignalen „bittet der Sprecher um Bestätigung des Verstehens [...] [und; CN] überprüft, ob ihm der Aufbau des gemeinsamen

12 Willkop (1988, S. 71f) geht jedoch unter Anführung von Beispielen davon aus, dass die Signale „allen Satztypen nachgeschaltet werden können“ und plädiert dafür, nicht die komplette Äußerung als Frage zu definieren, sondern nur den angehängten Teil.

13 In der Forschung finden sich für *Redezug* daneben oft die Alternativbegriffe *Redebeitrag* oder *Turn*. Die Länge eines Redezugs kann variieren (vgl. Imo/Lanwer i. E., S. 146), in der SMS- und Chat-Kommunikation kann ein Turn außerdem auf mehrere, separat gesendete Einzelnachrichten aufgeteilt werden.

14 Nach Imo (2012, S. 67) werden Vergewisserungssignale bevorzugt äußerungsfinal positioniert.

15 Königs Ergebnisse zu den positionsabhängigen Funktionen werden in Kapitel 3.5 aufgeführt.

Kontextes gelungen ist bzw. ob der Hörer das Gesagte kontextualisieren konnte.“ (Hennig 2003, S. 84) Wenngleich die Forschung häufig postuliert, dass der „Angesprochen[e] zur Bestätigung der Proposition veranlass[t]“ (Metzler 2016, S. 558) werden soll, kann allgemeiner betrachtet zumindest davon ausgegangen werden, dass durch den Gebrauch von Vergewisserungssignalen „de[r] in der Vorgängeräußerung eingeführt[e] Sachverhalt nachträglich zur Disposition“ (Willkop 1988, S. 72) gestellt und „eine Äußerung emotional [...] nuancier[t]“ (ebd., S. 76f) werden soll. Zugleich ist damit gewöhnlich eine Aufforderung zur kurzfristigen Rederechtsübernahme verbunden, wodurch der Dialogpartner aktiv in das Gespräch miteinbezogen wird (vgl. Imo 2013, S. 191; Duden 2016, S. 607). Die Vergewisserungssignale werden sogar explizit als *Turnabgabesignale* oder auch *Indikatoren für die Turnübernahme* aufgelistet (vgl. Mroczynski 2014, S. 84f). Neben Aufnahmen des Rederechts können aber auch nonverbale Reaktionen wie beispielsweise ein Kopfnicken evoziert werden (vgl. Willkop 1988, S. 72).

Auch „auf rein gesprächsstrukturierender Ebene“ (Imo 2010, S. 276) finden die Signale Verwendung. Dies wird besonders deutlich, wenn sie ein Sprecher sehr häufig verwendet. In solchen Fällen verlieren sie ihren Rückversicherungscharakter und haben nicht mehr die Funktion, „Aussagen abzuschwächen und zur Debatte zu stellen sowie die Meinung der InteraktionspartnerInnen einzuholen“ (ebd., S. 275), sondern signalisieren lediglich eine Gliederung der getätigten Äußerung (vgl. Schwitalla 2002, S. 265f). Alles in allem stellen Vergewisserungssignale als *Kontaktsignale* (vgl. Willkop 1988, S. 72) „notwendige Bestandteile jeder menschlichen Kommunikation“ (Rath 1985, S. 1659) dar und fungieren nach Imo (2010, S. 281) als *Schmiermittel* in Interaktionen aller Art.

Nun stellt sich die bedeutende Frage, welche Lexeme überhaupt als Vergewisserungssignale infrage kommen. Für die deutsche Sprache scheint es bisher nur eine Auswahl an möglichen Vergewisserungssignalen zu geben. Eine vollständige Liste steht noch aus. Die Forschungsliteratur ist sich aber zumindest bezüglich der gebräuchlichsten Lexeme einig. So nennen u. a. Zifonun et al. (1997, S. 363, 384f und 406) im Rahmen ihrer Beschreibung der *Interjektionen* in der IDS-Grammatik *weißte* (bei Hagemann 2009 auf S. 148 in der ausführlichen Form *weist du* angegeben), *nicht wahr*, *oder*, *ja*, *okay*, *gell* sowie *nicht* mit seinen Realisierungsformen *ne*, *nech*, *nich* und *net*¹⁶, die in IPA-Lautschrift

16 Bei Schwitalla (1997, S. 54) wird zudem *nit* angeführt.

dargestellt werden.¹⁷ Wenngleich darauf hingewiesen wird, dass nicht alle regionalspezifischen Interjektionen und ihre Kombinationsmöglichkeiten eingehend benannt und beschrieben werden können, wird immerhin *gell* als vornehmlich süddeutsche Variante gekennzeichnet und seine Varianten *gä*, *gellt*, *gelle* und das schwäbische *gellese* aufgeführt (vgl. ebd., S. 365 und 385). Zudem listet Schwitalla (2002, S. 265) *göi* auf. Hinsichtlich regional geprägter Vergewisserungssignale sind überdies das ostdeutsche *weeste* (vgl. Hagemann 2009, S. 148), das westfälische¹⁸ *woll* bzw. *wohl* (vgl. Imo/Lanwer i. E., S. 143), das schweizerdeutsche *odr* und das berlinische *wa* (vgl. Schwitalla 2002, S. 265) anzuführen. Als überregionale Vergewisserungssignale können des Weiteren Lexemkombinationen wie *oder was*, *oder wie*, *oder (etwa) nicht* und *oder (etwa) doch* verwendet werden (vgl. König 2017, S. 234 und 239). Auch Varianten mit den Verben *verstehen*, *meinen* und *sehen* werden von der Forschung in die Gruppe der Vergewisserungssignale aufgenommen. Dazu gehören beispielsweise *verstehst du* (vgl. Deppermann/Elstermann 2008, S. 108) bzw. *verstehste* (vgl. Imo/Lanwer i. E., S. 143), *meinst du nicht* (vgl. ebd.) und seine Höflichkeitsform *meinen Sie nicht auch* (vgl. Weinrich 2005, S. 834) sowie *siehst du* mit den Formen *siehste*, *siehstsch* und *sehen Sie* (vgl. Imo 2007b, S. 26ff). Als Signale, die explizit eine Redeübergabe einleiten, nennt der Duden (2016, S. 607) speziell *Findest du nicht auch?* und *Oder was meinen Sie?*. Hierzu ist darüber hinaus das von Weinrich (2005, S. 834) aufgeführte *meinen Sie nicht auch?* sowie die umgangssprachliche Form *findste nich?* anzuführen. Schließlich können auch die Lexeme *klar*, *verstanden* (vgl. Weinrich 2005, S. 834), *he* (vgl. Duden 2016, S. 1232), *stimmt's* (vgl. König 2017, S. 235) und das im Rahmen einer Untersuchung zur Jugendsprache ermittelte *ey* (vgl. Schlobinski/Kohl/Ludewigt 1993, S. 134 und 144) in der deutschen Sprache als Vergewisserungssignale fungieren.

Im *Atlas zur deutschen Alltagssprache* gibt es eine anschauliche Karte¹⁹ zur regionalen Verbreitung von Vergewisserungssignalen, die anhand der Vervollständigung der Frage *Das ist ein herrliches Wetter heute, ...?* ermittelt wurden. Dabei ist ein deutliches Nord-Süd-Gefälle erkennbar: Ne wird überwiegend im Norden Deutschlands gebraucht, *gell* (und seine Varianten) hauptsächlich

17 Da anschließend eine SMS-Datenbank nach den aufgelisteten Vergewisserungssignalen durchsucht werden soll, in der nur das Standard-Alphabet im Suchfeld verfügbar ist und sich die Nachrichtenschreiber während der Produktion ebenfalls nicht der IPA-Lautschrift bedienen konnten, werden die Lexeme in der vorliegenden Arbeit (wie z. B. in den Beiträgen von Schwitalla (2002, S. 265) und König (2017, S. 234) auch) mit dem deutschen Standard-Alphabet wiedergegeben.

18 Im Beitrag von Imo (2011a, S. 128) zu Vergewisserungssignalen wird Heinz Erhardts Werk *Wilhelm Tell* zitiert, worin *woll?* als westfälisch eingestuft wird.

19 Die Karte ist im Anhang abgebildet.

im Süden. In den nordöstlichen und nordwestlichen Gebieten wird *wa* verwendet, die Belege von *woll* sind auf das Sauerland und das Bergische Land beschränkt. Belege für *oder* und *stimmt's* sind nicht auf bestimmte Regionen begrenzt, sondern finden sich im ganzen Untersuchungsgebiet. Das Vergewisserungssignal *he* ist auf der Karte hingegen kaum verzeichnet (vgl. Atlas zur deutschen Alltagssprache 2011).

Viele Forschungsbeiträge wie etwa derjenige von Hagemann (2009, S. 148) und von der Dudengrammatik (2016, S. 1232) beenden ihre Anführung von Vergewisserungssignalen mit der Abkürzung *etc.* oder deuten mit dem Adverb *beispielsweise* (vgl. z.B. Weinrich 2005, S. 833) an, dass es noch weitere (u. U. bisher unerforschte) Lexeme und Lexemverbände gibt, die zur Rückversicherung eingesetzt werden können. Ein von der genannten Literatur nicht aufgelistetes Vergewisserungssignal ist z. B. *richtig?*, das aber sehr wohl in der Interaktion eingesetzt wird, wie etwa die Dialoge #EiHDQ und #Uym6V aus der Datenbank *Mobile Communication Database 2 (MoCoDa 2)* belegen. Da die Analyse der Vergewisserungssignale in der digitalen Interaktion innerhalb der vorliegenden Arbeit unter Hinzunahme von *richtig* auf den Auflistungen der in diesem Kapitel aufgeführten Forschungsbeiträge basiert, kann jedoch ebenfalls kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden. Nichtsdestotrotz handelt es sich hier bereits um eine breitgefächerte Untersuchungsgrundlage, die die gängigsten Lexeme abdeckt.

2.2 Begriffsbestimmung der digitalen Interaktion

Der Begriff der *Interaktion* ist eine Kombination der lateinischen Lexeme für *zwischen* (lat. *inter*) und *handeln* (lat. *agere*) und steht für ein gemeinsames Handeln von mindestens zwei Personen, das in der Linguistik speziell auf sprachlicher Ebene analysiert wird.²⁰ Grundsätzlich lässt sich *Interaktion* sehr weit fassen. So beschränkt sich der Begriff nicht nur auf die gesprochene Sprache im Rahmen klassischer *face-to-face*-Situationen wie etwa beim Klatsch mit Freunden oder in einem Arzt-Patienten-Gespräch, sondern findet ebenso in Bezug auf elektronisch übermittelte Gespräche (Telefonate, WhatsApp-Nachrichten, E-Mails, Chats, etc.) Anwendung (vgl. Imo/Lanwer i. E., S. 36). In diesem Zusammenhang kann auch von *Dialogen* gesprochen werden, die

20 Imo/Lanwer (i. E., S. 35f) verweisen im Zuge ihrer Definition von *Interaktion* darauf, dass der Begriff „in unterschiedlichen Disziplinen und auch innerhalb der Sprachwissenschaft sehr unterschiedlich – und oft auch in einem nicht klar definierten, sondern eher alltags-sprachlichen Sinn – verwendet [wird] [...] aber noch theoretisch weitgehend ‚unbesetzt‘“ ist.

als „Wechselrede[n] zwischen mehreren Personen“ (ebd., S. 16) definiert und sowohl mündlich als auch schriftlich realisiert werden können.

Der Terminus *digital* ist ebenfalls aus dem Lateinischen entlehnt. Es hat sich dabei zunächst um einen medizinischen Fachbegriff für ‘mithilfe des Fingers’ gehandelt, sich dann aber als Ableitung des englischen Lexems *digital* im technischen EDV-Bereich in der Bedeutung ‘zahlenmäßig, ziffernmäßig’ verbreitet (vgl. Duden 2014, S. 221). Für den hier verwendeten Begriff der *digitalen Interaktion* treffen jedoch in gewisser Weise beide Bedeutungen zu. So wird diese Art des gemeinsamen Handelns auf der einen Seite durch Einsatz der Finger, d. h. durch das Tippen auf einer Handy- bzw. PC-Tastatur oder auf einem Touchdisplay, durchgeführt. Andererseits werden die Nachrichten durch die technischen Geräte als Zahlen codiert und übermittelt. Im Laufe der letzten zehn Jahre ist es zu einer zunehmenden Technisierung bzw. Digitalisierung der Lebenswelt gekommen, in der sich das Smartphone zu einer – wie Wolff/Göbel (2018, S. VII) es in ihrem Vorwort zum Sammelband *Digitalisierung: Segen oder Fluch* bezeichnen – *Kommunikationszentrale* der Interaktion mit Verwandten, Freunden und Bekannten entwickelt hat.²¹ Dieser Aspekt stimmt auch mit insbesondere zwei der sechs von Peinl (2018, S. 228) angeführten Definitionskriterien für den Digitalisierungsbegriff überein: Sie „bietet Interaktivität und Rückmeldemöglichkeiten und [...] berücksichtigt soziale Aspekte.“ Damit spielen Text- neben Tonnachrichten im Alltag eine tragende Rolle.²² Mit der zunehmenden Bedeutung alltäglich stattfindender, digitaler Interaktionen, die zumindest in Teilen die Verwendung gesprochener Sprache ersetzen, aber genauso aus „einem ständigem Herstellen und Aushandeln [einer; CN] gemeinsamen Situation und ihrer Definition“ (Imo 2013, S. 269) bestehen, liegt die Vermutung nahe, dass diese Kommunikationsformen zwangsläufig eine gewisse Anzahl gesprochensprachlicher Elemente aufweisen.²³ Ob dies für den Ein-

21 Torrado (2014, S. 67) bestätigt in ihrer Studie über die Entwicklung der SMS-Sprache im Rahmen eines Korpusvergleichs ebenfalls, dass die neuen Technologien großen Einfluss auf die zwischenmenschliche Kommunikation haben: „The new technology era doubtless has an impact on the way people communicate with each other.“

22 Diese Ansicht vertreten u. a. auch König/Bahlo (2014, S. 1) sowie Schnitzer (2012, S. 3) in ihrer Dissertation *Linguistische Aspekte der Kommunikation in den neueren elektronischen Medien*. Ein Kapitel gibt dabei einen kurzen Überblick über den Erfolgskurs der SMS sowie die Anfänger ihrer Nachfolgeprodukte wie etwa WhatsApp (vgl. ebd., S. 32-38).

23 Inwiefern digitale Interaktionen als „getippte ›Gespräche‹“ (Beißwenger 2002, S. 265) – gerade im Hinblick auf räumliche und zeitliche Aspekte sowie Sprecherwechsel-, Formulierungs- und Reflexionsprozesse – verstanden werden können, kann an dieser Stelle nicht weiter diskutiert werden. Es sei auf eine Diskussion von Storrer (2001) und Imo (2013, S. 94-99) verwiesen.

satz von Vergewisserungssignalen zutrifft²⁴, ist nachfolgend – im Anschluss an einen allgemeinen Forschungsüberblick – zu überprüfen.

24 Murray (1989, S. 331) bestreitet in ihrem Vergleich eines Chatsystems mit der gesprochenen Sprache den regelmäßigen Einsatz von Vergewisserungssignalen: „Because turn-taking does not have to be allocated in computer conversation, tag questions are redundant.“

3 Bisherige Studien zu Vergewisserungssignalen des Deutschen²⁵

Zu Einsatzgebieten und Funktionsweisen von Vergewisserungssignalen des Englischen gibt es bereits seit Längerem eine große Bandbreite an wissenschaftlichen Untersuchungen. So ermitteln beispielsweise Lakoff (1975, S. 15-19) und Holmes (1984) genderspezifische Verteilungen²⁶, Verwendungsweisen, Intonationen und Bedeutungen von *tag questions*. Nässlin (1984) beschäftigt sich in ihrer Dissertation sehr ausführlich mit nach dem Muster *isn't it?* bzw. *is it?* gebildeten Signalen und stützt ihre empirische Untersuchung auf Daten aus dem *Corpus of English Conversation*. Neben syntaktischen und prosodischen Besonderheiten beleuchtet sie dabei auch die Verwendung von *tag questions* bei Kindern sowie ihre historische Entwicklung. Ebenso präsentiert McGregor (1995) die Formen und Funktionen englischer Vergewisserungssignale in Abhängigkeit ihrer syntaktischen Umgebung (Interrogativ-, Deklarativ-, Imperativ- und Exklamativsätze). Bei Heritage/Raymond (2005) sind *tag questions* Teil der Darstellung von Repräsentationsstrategien der Machtverteilung (Autorität, Unterordnung) im Dialog.

Tottie/Hoffmann (2006) untersuchen im Rahmen einer Korpusanalyse (*British National Corpus und Longman Spoken American Corpus*) Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Vergewisserungssignalen im amerikanischen und britischen Englisch, während Kimps/Davidse/Cornillie (2014) zunächst einen allgemeinen Überblick über die Eigenschaften und Funktionsvielfalt der englischen Vergewisserungssignale geben, bevor sie sich ihrer quantitativen und qualitativen Analyse anhand der beiden Korpora *London-Lund Corpus of Spoken English und Bergen Corpus of London Teenage Language* (unter beson-

25 Auch dieses Kapitel orientiert sich zwangsläufig an Nömer (2018, S. 4-8), zumal sich die Forschungslage in der Zwischenzeit kaum verändert hat und die Grundlagenarbeiten nach wie vor dieselben sind. Allerdings werden die Ergebnisse der einzelnen Studien umfassender dargestellt und der Forschungsüberblick durch die Präsentation weiterer bedeutender Arbeiten in den Kapiteln 3.3, 3.4, 3.6, 3.7 und 3.8 ergänzt.

26 Lakoff (1975, S. 16) schreibt den Einsatz von *tag questions* überwiegend Frauen zu, wobei ihr für diese Annahme statistische Beweise fehlen; eine kritische Auseinandersetzung mit Lakoffs Hypothesen findet sich z. B. bei Cameron/McAlinden/O'Leary (1988).

derer Berücksichtigung der Intonationskonturen sowie Metadaten wie Alter, Geschlecht oder Sozialstatus²⁷) widmen. Auch Barron/Pandarova/Muderack (2015) analysieren Korpora im Hinblick auf die Formen und Funktionen der Signale und stellen dabei das britische und das irische Englisch einander gegenüber. Doch nicht nur wissenschaftliche Facharbeiten beschäftigen sich mit den englischen Vergewisserungssignalen. So stellt Imo (2011a, S. 133) fest, dass der Phänomenbereich der *tag questions* „[i]n jeder englischen Grammatik, sei es eine wissenschaftliche oder eine Lernergrammatik,“ (teils sogar äußerst umfangreich) behandelt wird.

Im Unterschied dazu ist der Anteil an spezifischen Grammatik-Kapiteln zu deutschen Vergewisserungssignalen ausgesprochen gering und die Anzahl an entsprechenden Forschungsarbeiten noch relativ überschaubar. Daher vermerkt Drake (2016, S. 172) zu Beginn ihrer Analyse des Signals *oder* kritisch: „There is little research on German turn-final tokens.“ Auf die wenigen Befunde deutscher Grammatikwerke sowie die Ergebnisse aus Johannes Schwitallas Beitrag *Kleine Wörter. Partikeln im Gespräch* (2002) zur Einordnung und allgemeinen Funktion von Rückversicherungssignalen im Deutschen wurde bereits in Kapitel 2.1 eingegangen. Im Folgenden sollen nun zunächst die Arbeiten von Hagemann (2009) und Imo (2011a) vorgestellt werden, die sich allgemein mit den Einsatzbereichen von Vergewisserungssignalen auseinandersetzen. Darauf folgt eine Zusammenfassung der auf Einzelphänomene beschränkten Beiträge von Jefferson (1981), Harren (2001) und König (2017) mit Fokus auf das Signal *ne*, der *ja, ne, gell* und *oder* umfassenden Einzelanalysen von Willkop (1988), der Kapitel von Imo (2010) zu *nicht wahr* und Imo (2013) zu *ja* sowie der zuvor angeführten Studie von Drake (2016) zu *oder*.

3.1 *Taq questions* als Evidenzmarker (Hagemann 2009)

In seinem Beitrag *Tag questions als Evidenzmarker. Formulierungsdynamik, sequentielle Struktur und Funktionen redezuginterner tags* (2009) untersucht Jörg Hagemann die Verwendungsweisen redezuginterner eingesetzter Vergewisserungssignale im Unterschied zu redezugfinal verwendeten Formen in der gesprochenen Sprache. Als Datengrundlage verwendet er Tonaufzeichnungen, die im Rahmen von Museumsführungen entstanden sind, sowie Aufnahmen eines privaten Alltagsgesprächs und von Seminarsitzungen an einer Universität (vgl. Hagemann 2009, S. 148). Die Transkripte der analysierten Beispiele wurden entsprechend den Vorgaben des Transkriptionssystems GAT verschriftet

27 Eine Studie über die soziale Bedeutung von *tag questions* als Komponente von Gruppenidentität findet sich ausführlicher bei Moore/Podesva (2009).

(vgl. ebd., S. 148f). Grundsätzlich stellt Hagemann (2009, S. 150) für alle in seinem Korpus vorkommenden *tag questions* fest, dass sie sich durch eine steigende Intonationskontur auszeichnen und dadurch von anderen Einheiten innerhalb des Redezugs deutlich abgrenzen.²⁸ Während die redezugfinalen *tag questions* jedoch als selbstständige illokutionäre Sprechakte zu verstehen sind, handelt es sich bei den präsentierten redezuginternen Signalen lediglich um „Komponenten der illokutionären Kraft der Bezugsäußerung“ (ebd., S. 145). Indem letztere sehr schnell an die Vorgängeräußerung angeschlossen werden, kann sich ein Sprecher seine Rolle sichern und zugleich mentale Prozesse wie „Verstehen (als sich einstellender Zustand) bzw. die Aktivierung einer Überzeugung“ (ebd., S. 151) auf der kognitiven Ebene beim Hörer anstoßen. Im Unterschied dazu bietet eine konstitutive Sprechpause nach dem Einsatz einer redezugfinalen *tag question* dem Hörer die Möglichkeit, in Form einer „verbale[n] Anschlussbehandlung [...] [oder eines; CN] Hörer-Feedback[s]“ (ebd.) zu reagieren. Damit wirken redezugfinale *tag questions* wie „explizite Vergewisserungsfragen wie etwa *Hörst du?*, *Verstehst du?* oder *Stimmt das?*“ (ebd., S. 157), durch die der Sprecher eine übergaberelevante Stelle im Dialog markiert, die der Hörer zur Aufnahme des Rederechts nutzen kann. Im Zuge dessen kann der Hörer dann beispielsweise zur vorangehenden Äußerung ausführlich Stellung nehmen, eine sprecherseitige Wissenslücke schließen oder kurz rückmelden, ob er die Äußerung verstanden hat und dem Gespräch aufmerksam folgt (vgl. ebd., S. 146).

Anders verhält es sich mit redezuginternen, die Sprecherrolle sichernden *tag questions*, die keine sprecherseitige Aufforderung zu einer Hörerreaktion beinhalten, sondern die Plausibilität und den Zweck der Sprecheräußerung mit Nachdruck betonen und Konsens anzeigen sollen (vgl. ebd., S. 145). Durch die Kombination mit ebenfalls konsensstiftenden Modalpartikeln wie *eben*, *halt* und *ja*, die in den Beispielen oft in Konkurrenz zu den *tags* auftreten, wird das geteilte Einverständnis gleich zweifach betont (vgl. ebd., S. 170). Als wesentliches Einsatzgebiet redezuginterner *tags* erweist sich folglich vor allem die Etablierung, Feststellung und Erweiterung einer gemeinsamen Wissensbasis. Darüber hinaus können aber auch Anordnungsstrukturen umfangreicherer Interaktionseinheiten angezeigt werden (vgl. ebd., S. 171). Zum Ende seines Beitrags plädiert Hagemann dafür, das Konzept der Illokutionslogik als theoretischen Hintergrund künftig stärker in empirische, detaillierte Grammatik-Analysen miteinzubeziehen (vgl. ebd., S. 172).

28 Analog zum in Kapitel 2.1 angeführten Beispiel der divergenten Intonation von *ja* bei Imo (2013) nennt Hagemann (2009, S. 149f) *nich*, was u. a. durch die entsprechende Intonation entweder als Negationsadverb oder als Vergewisserungssignal (de)kodiert werden kann.

3.2 Vergewisserungssignale (*tag questions*) und ihre Relevanz für den DaF-Unterricht (Imo 2011)

Mit der allgemeinen Vernachlässigung deutscher *tag questions* im Sprachunterricht und in Grammatiken setzt sich Wolfgang Imo in dem Beitrag „*Jetzt geh'n wir einen trinken, gell?*“. *Vergewisserungssignale (tag questions) und ihre Relevanz für den DaF-Unterricht kritisch auseinander*. In der Einleitung wird anhand von Beispielen – wie etwa einem Auszug aus einem Gedicht von Heinz Erhardt und der Beschreibung einer *tag questions* einsetzenden Kunstfigur aus der Comedy-Szene – zunächst darauf verwiesen, dass deutsche *tag questions* in Literatur und Medien durchaus präsent sind und hier z. B. als Indikator für den Wechsel der Stilebene, zur Markierung von Ortsbezügen oder als Mittel zur sozialen Stereotypisierung eingesetzt werden (vgl. Imo 2011a, S. 127f). Zudem wird betont, dass im Deutschen nicht nur regional geprägte Vergewisserungssignale wie das westfälische *woll?* und das süd- bzw. schweizerdeutsche *gell?* ihre Verwendung finden, sondern auch eine Vielzahl überregionaler, oft unbewusst eingesetzter und wahrgenommener *tag questions* „in der Alltagsinteraktion **extrem häufig** [Hervorhebung CN] vorkomm[t]“ (ebd., S. 128). Die Beispiele aus den Medien im Vergleich mit der wissenschaftlichen Betrachtung des Vergewisserungssignals *ne?* von Gail Jefferson²⁹ sollen zeigen, dass die Bewertung dieser Ausdrücke oftmals unterschiedlich eingeschätzt wird (vgl. ebd., S. 129). Die Ursache wird darin gesehen, „dass selbst bei Muttersprachlern das Bewusstsein, was diese Floskeln leisten, wenig ausgeprägt ist“ (ebd.). Dies schreibt Imo u. a. den Schulen und Grammatiken zu, deren Vermittlung von *tag questions*, anders als im Englischunterricht, nicht ausreichend und zu oberflächlich ist (vgl. ebd.).

Um die Bandbreite der Funktionen von deutschen *tag questions* anzudeuten und ihre Bedeutung für den Sprachunterricht hervorzuheben, werden anschließend kurze Transkriptionsausschnitte aus einer Anrufsendung im Radio präsentiert, in denen *ne?* eingesetzt wird. So kann es zum einen (analog zu Jeffersons Ergebnissen) dazu verwendet werden, zur Zustimmung des Hörers in Bezug auf die Sprecherargumentation aufzufordern. Wesentlich häufiger wird es jedoch zur Markierung des Äußerungsendes eingesetzt, das mit einer Rederechtsübergabe und dem Wunsch zur Ratifizierung der vorangehenden Aussage verbunden sein kann (vgl. ebd., S. 129-133). Schlussfolgernd wird im Vergleich mit den englischen Vergewisserungssignalen festgehalten, dass die deutschen *tag questions* dieselbe Funktion erfüllen, „nämlich die Organisation einer reibungslosen Interaktion, indem sie den GesprächspartnerInnen

29 Eine Zusammenfassung dieser Arbeit findet sich im nachfolgenden Kapitel 3.3.

jeweils anzeigen, wann eine Äußerung beendet und wann eine Rückmeldung erwünscht ist.“ (ebd., S. 133)

Ferner werden die uneinheitliche, als *stiefmütterlich* etikettierte Behandlung der deutschen Vergewisserungssignale in Grammatikwerken sowie ihre Problempotenziale diskutiert. Um diese zu illustrieren, wird eine Forendiskussion präsentiert, in der sich Nutzer über aus ihrer Sicht unbeliebte Phrasen und Lexeme austauschen. Darin fallen auch Vergewisserungssignale wie *weisste bescheid*, *gell* und *verstehst du* bzw. *verstehst ihr*, deren kontextgebundene Verwendungsweisen mehr oder weniger ausführlich erörtert werden (vgl. ebd., S. 136-140). Aus der Diskussion lässt sich schließlich ableiten, dass die *tag questions* je nach Rezipient sowie „Region, Häufigkeit der Verwendung und Kontext als positiv oder negativ“ (ebd., S. 142) eingeschätzt werden und bei ihrer Verwendung daher u. U. die Gefahr von Missverständnissen besteht. Zugleich ist damit der Aufruf verbunden, die Besonderheiten von Vergewisserungssignalen im Deutschunterricht (sowohl im muttersprachlichen als auch im Zweitsprachunterricht) gezielt und strukturiert zu reflektieren sowie eine Orientierungshilfe zu bieten, um die Angemessenheit ihres Einsatzes beurteilen zu können. Dazu sind themenspezifische Unterrichtseinheiten erforderlich, die explizit die Einsatzzwecke, Funktionspotenziale, Platzierung der Signale und stereotype Assoziationen lehren und auf mögliche Gefahren ihres Gebrauchs verweisen. Insbesondere DaF-Lernende würden davon profitieren, zumal sie in Zeiten digitaler Kommunikation schon sehr früh mit von der gesprochenen Sprache beeinflussten bzw. konzeptionell mündlichen Online-Interaktionen wie beispielsweise Chats, dem alltäglichen Instant-Messaging und E-Mails in Berührung kommen und somit auch möglichst schnell mit der Verwendung von deutschen *tag questions* vertraut sein sollten (vgl. ebd., S. 142-145).

Als vorteilhaft erweist sich zuletzt zudem die einfache Gestaltung eines ansprechenden, zeitgenössischen Lehr- und Lernmaterials, das z. B. beliebten Fernsehformaten (Reality Shows, Comedy-Sendungen), Forendiskussionen oder entsprechenden Datenbanken entnommen und mit passenden Fragestellungen zu Übungszwecken versehen werden kann (vgl. ebd., S. 147f).

3.3 *The Abominable Ne?* (Jefferson 1981)

Mit einem Einzelphänomen, dem deutschen Vergewisserungssignal *ne?*, setzt sich bereits 1981 Gail Jefferson in ihrem Aufsatz *The Abominable Ne? An Exploration of Post-Response Pursuit of Response* auseinander. Ihren Fokus richtet sie dabei auf den Einsatz von *ne?* während des Antwort-Redezugs des Dialogpartners, worauf sie bei einer gemeinsamen Transkriptanalyse deutscher Ton-

aufzeichnungen mit ihrem Kollegen Jörg Bergmann aufmerksam geworden ist. Dieses von Jefferson mit dem englischen *right?* übersetzte *ne?* interpretiert sie als Ignoranz bzw. Missachtung der Hörerreaktion und als vom vorherigen Sprecher eingesetztes Mittel, sich über die als *unfavorable*³⁰ erachtete Antwort des Dialogpartners hinwegzusetzen oder sie zu unterbrechen. Das Vorgehen einer erneuten Aufforderung zu einer Antwort, obwohl der Dialogpartner bereits antwortet, empfindet sie als abscheulich und befremdlich. Jefferson geht zunächst davon aus, dass dieses Verhalten in Interaktionen zwischen amerikanischen Sprechern generell nicht vorkommt. Nachdem sie Belege dafür anführt, dass das Verfahren im Deutschen kein Einzelfall ist, findet sie im Zuge eines Sprachvergleichs analog dazu auch englischsprachige Daten, in denen dieses Vorgehen belegt ist, sodass sie schließlich zugestehen muss, dass die Amerikaner es ebenfalls einsetzen (vgl. Jefferson 1981, S. 53-59). Ihre Analyse zeigt, dass sich das zuvor beschriebene deutsche *ne?* ähnlich wie das äquivalente englische *right?* verhält und im Falle einer unbefriedigenden Antwort des Gesprächspartners dazu dienen kann, den entsprechenden Themenpunkt nochmals aufzugreifen. Dabei wird zum Ersten signalisiert, dass es überhaupt einen (aus Sicht des Sprechers kritischen) Punkt zu beachten gibt und zweitens wird dem Dialogpartner die Möglichkeit geboten, zu zeigen, dass er den Aspekt verstanden hat. Schließlich kann er dann in seinem nächsten Redezug angemessen darauf reagieren (vgl. ebd., S. 63). Jefferson folgert zu guter Letzt aus ihren Ausführungen (die sich im weiteren Verlauf hauptsächlich auf das englische *right?* beziehen), dass diese Einsatzweisen der Vergewisserungssignale auf rein gesprächsorganisierender Ebene bezüglich des Sprecherwechsels ausgesprochen ineffektiv sind. Allerdings warnen sie den Dialogpartner auf der interpersonalen Ebene, dass der Inhalt seiner Aussage abgelehnt wird. Jefferson schließt ihren Aufsatz mit dem Hinweis: „While recurrently such a warning may be no more than a momentary pique, submerged in subsequent talk, there can be occasions when it has enormous, if not immediately apparent, consequence” (ebd., S. 86), und betont damit die nicht unerhebliche Bedeutung der Signale für die Interaktion.

3.4 „ne?“ in Alltagsgesprächen (Harren 2001)

Mit dem Vergewisserungssignal *ne?* beschäftigt sich zwanzig Jahre nach Jeffersons Beitrag auch Inga Harren äußerst umfassend in ihrer Examensarbeit „*ne?*“ in Alltagsgesprächen – Interaktive Funktionen und Positionierungen in Turn und

30 In das Deutsche lässt sich *unfavorable* wohl am besten mit *für den Sprecher ungünstig* übersetzen.

Sequenz. Wie Imo (2011a) kritisiert sie gleich zu Beginn ihrer Arbeit das mangelnde Bewusstsein der deutschen Sprecher hinsichtlich der Vergewisserungssignale und ihre Ignoranz in Grammatiken, obwohl beispielsweise „das Wort *ne* durchschnittlich ca. ein Mal pro Minute verwendet [wird].“ (Harren 2001, S. 1) In ihrer konversationsanalytischen Arbeit untersucht Harren die Einsatzweisen von *ne?*, wobei ihre Datengrundlage etwa 190 Gesprächsminuten mit 213 Vorkommen von *ne?* umfasst. Die Aufnahmen der insgesamt 19 Sprecher wurden beim Abendessen und bei Telefonaten angefertigt und entstammen dem alltäglichen Interaktionsbereich (vgl. ebd.). Da Harren aus ihrem Überblick über die Forschungslage zu den Vergewisserungssignalen folgert, dass bisher „keine Publikation [existiert], in der die spezifische Funktionsweise von *ne* hinreichend geklärt wird“ (ebd., S. 5), erklärt sie als dezidiertes Ziel ihrer Analyse, diese Forschungslücke zu verkleinern (vgl. ebd., S. 6). Dabei ermittelt sie in einem ersten Untersuchungsschritt acht verschiedene Positionen, die *ne?* in einem Redezug einnehmen kann. Für das Ende von Redezügen belegen ihre Daten zwei Arten der Positionierung: Die in den Gesprächsausschnitten am häufigsten zu verzeichnende *tag-Position*, bei der *ne?* direkt an eine vollständige Turnkonstruktionseinheit (TKE)³¹ angeschlossen und in 90 Prozent der Belege ein Sprecherwechsel eingeleitet wird, sowie die *post-gap-Position*, bei der *ne?* nach einer Pause angehängt wird, was in allen Fällen zu einem Sprecherwechsel führt (vgl. ebd., S. 26f). Des Weiteren kann es in erster Position vor einer Selbstreparatur stehen, die durch vorangehende, „auffällig viele Lautdehnungen aber auch Pausen und Wiederholungen“ (ebd., S. 33) angekündigt wird und „darauf hindeutet, dass der *ne*-Sprecher nach einem Wort oder einer Formulierung sucht.“ (ebd.) Eine weitere Möglichkeit ist die redezuginterne *pivot-Position*, d. h. die Schnittstelle zwischen zwei TKEs eines Sprechers, bei der kein Sprecherwechsel stattfindet, der Hörer aber ggf. ein kurzes Rückmeldesignal gibt. Letzteres trifft ebenfalls auf die *TCU-internal-Position* zu, die sich vor dem möglichen Beendigungspunkt einer TKE befindet. *Ne?* in der *turn-initial-Position* leitet einen Redezug ein, ein Sprecherwechsel hat bereits zuvor stattgefunden. Bei der *entire-Turn-Position* bildet *ne?* einen selbstständigen Redezug vor und nachdem ein Sprecherwechsel zu beobachten ist. Schließlich bildet die nach Jeffersons Studie benannte Position „*Abdominable*“ die achte Positionierungsmöglichkeit. Sie tritt – wie im vorherigen Kapitel beschrieben – überlappend während des Redezugs des Dialogpartners auf, be-

31 Alternativ wird auch von einer *turn constructional unit (TCU)* gesprochen, die Harren (2001, S. 12) als „Grundeinheit der gesprochenen Sprache“ definiert. Diese kann „Wörter, Phrasen oder Sätze“ (Imo/Lanwer i. E., S. 147) umfassen, „aber auch nonverbale Interaktionsmittel wie ein Kopfschütteln oder ein Schulterzucken kann [sic] den Charakter einer TCU haben.“ (ebd.)

zieht sich aber noch auf die TKE des vorherigen Sprechers (vgl. ebd., S. 26). Allerdings gibt es für diese Position keine Belege in den untersuchten Dialogen (vgl. ebd., S. 27).

Harrens Daten belegen hingegen, dass *ne?* immer vor bzw. nach Deklarativsätzen folgt (vgl. ebd., S. 25). Darüber hinaus kann *ne?* den ersten Teil einer Paarsequenz markieren, der bevorzugt eine Zustimmung als zweiten Teil hervorrufen soll. Diese Präferenz wird in den Dialogen mit doppelt so vielen zustimmenden wie ablehnenden Reaktionen bestätigt, welche i. d. R. direkt auf das Signal folgen (vgl. ebd., S. 57ff). Ablehnungen werden dagegen dispräferiert, was sowohl dem Sprecher als auch dem Hörer bewusst ist. Deshalb findet in diesen Fällen oft eine Abschwächung durch eine entsprechende Wahl der Lexik und indirekten Formulierungen statt oder es werden Reparaturen initiiert, die explizite Ablehnungen verhindern (vgl. ebd., S. 64). Können sie nicht vermieden werden, werden sie „meistens nach einer Lücke und/ oder anderen Verzögerungen und [...] häufig erst später im Turn platziert.“ (ebd.) Durch die Formulierung der TKE vor *ne?* nehmen aber bereits die Sprecher selbst Einfluss auf die Reaktion des Gesprächspartners. So werden zumeist Argumente und Bewertungen in Kombination mit den Modalpartikeln *doch*, *halt* und *ja* als bereits bekannt postuliert und fordern auf selbstverständliche Weise die Zustimmung des Gesprächspartners ein. Gleichzeitig signalisiert der Sprecher damit, dass er eine Ablehnung überhaupt nicht in Betracht zieht (vgl. ebd., S. 66). Die Zustimmungen der Dialogpartner müssen auch nicht unbedingt verbal geäußert werden, Nicken oder Lachen als nonverbale Antwort werden ebenso akzeptiert (vgl. ebd., S. 74). Diese Reaktionen treten insbesondere im Rahmen von Erzählsequenzen auf, bei denen vom Sprecher mit einem *tag-positioniertem ne?* keine vollständige Rederechtsabgabe intendiert ist, sondern nur eine knappe Rückmeldung des Hörers zur Nachvollziehbarkeit der erzählten Geschichte erwartet wird (vgl. ebd., S. 86).

Bei der Diskussion über die Bedeutung des Lexems *ne* leitet Harren zusammenfassend aus ihrem Korpus ab:

Anscheinend wird die vorangegangene TKE mit Hilfe von *ne* einer anderen Person „in den Mund gelegt“. Der eigenen, mit *ne* abgeschlossenen TKE folgt [...] eine Zustimmung, als sei sie vom Gesprächspartner geäußert worden. Daher scheint der Sprecher mit *ne* den Abschluss eines Redeteils zu markieren, den er für eine Person quasi übernimmt. (ebd., S. 97)

Ne stellt damit ein interaktionales Funktionsmittel dar, das die Zustimmung des Dialogpartners voraussetzt oder zumindest einzufordern versucht. Dass diese Funktion nicht für alle Vergewisserungssignale zutrifft, zeigt ein Daten-

vergleich mit *wa*, *oder* und *oder was*. So wird mit *wa* eine negative Bewertung bzw. eine Befürchtung angezeigt, mit *oder* die Unsicherheit über die Zustimmung des Hörers signalisiert und mit *oder was* der Versuch des Verstehens einer Aussage dokumentiert (vgl. ebd., S. 103-107).

In einem letzten Schritt beschreibt Harren fünf verschiedene Funktionen von *ne?* in der Interaktion. Zum einen wollen die Sprecher eine solidarische, kooperative Atmosphäre erzeugen und soziale Nähe suggerieren. Eng damit verbunden ist die Herstellung eines gegenseitigen Verstehens durch den Einsatz von *tag-positioniertem ne?*. Eine andere Funktion kann *ne?* im Bereich von Differenzen innehaben (vgl. ebd., S. 110-117). Dabei kann es verwendet werden, „um einer anderen Person zu widersprechen bzw. eine gegenteilige Meinung zu äußern und dazu die Zustimmung des Gesprächspartners zu bekommen.“ (ebd., S. 117) Ferner setzen Sprecher *ne?* ein, um die Aufmerksamkeit des Dialogpartners zu überprüfen und Einfluss auf die Themenentwicklung zu nehmen. Im Zuge dessen kann beispielsweise ein altes Thema wieder aufgegriffen oder ein neuer Aspekt etabliert werden. Zuletzt ist *ne?* auch bei der (Nicht-)Beendigung von Telefonaten von Bedeutung, indem damit die u.U. bereits eingeleitete Beendigungsphase abgebrochen und die Unterhaltung nach einem reaktionseinerforderndem *ne?* nochmals fortgesetzt wird (vgl. ebd., S. 119-126). Diese funktionale Bandbreite zeigt, „dass das Wort außerordentlich vielseitig und flexibel anwendbar ist.“ (ebd., S. 130)

In ihrem abschließenden Resümee listet Harren noch eine Reihe an Forschungsfragen auf, die durch Folgestudien beantwortet werden sollen. Sie fordert z.B., dass insbesondere die in ihren Daten selten vorkommenden Positionen von *ne?* noch ausführlicher (anhand größerer Korpora) analysiert werden sollen und spezielle Analysen zum Einfluss der Prosodie, die von ihr nur ansatzweise beschrieben wurde, nötig sind. Überdies soll *ne?* in Bezug auf unterschiedliche Genres sowie innerhalb der Höflichkeitsforschung und im Vergleich zu anderen deutschen Vergewisserungssignalen untersucht werden. Schließlich fordert Harren eine erweiterte Beschreibung von *ne?* in der deutschen Grammatik (vgl. ebd., S. 131ff).

3.5 *Question tags als Diskursmarker?* (König 2017)

Eine dritte ausführliche Arbeit zum Vergewisserungssignal *ne?* in der gesprochenen Sprache liegt mit Katharina Königs Artikel *Question tags als Diskursmarker? – Ansätze zu einer systematischen Beschreibung von ne im gesprochenen Deutsch* vor. Im Fokus stehen dabei die verschiedenen Funktionsweisen des Signals in Abhängigkeit einer „äußerungfinale[n], selbstständige[n] und

äußerungsinitiale[n]“ (König 2017, S. 233) Positionierung, die anhand von 62 transkribierten Skype- und Telefongesprächen nachgewiesen werden. Außerdem wird diskutiert, inwiefern *tag questions* als Diskursmarker aufgefasst werden können, wobei gleich zu Beginn darauf hingewiesen wird, dass in der Forschung bisher keine Einigkeit über den Terminus der *Diskursmarker* sowie seine exakte Definition besteht (vgl. ebd., S. 233f). Nach einem Überblick über die aktuelle Forschungslage zu deutschen Vergewisserungssignalen wird zunächst die umstrittene Frage ihrer Einordnung als Diskursmarker weiter ausgeführt, bevor das der Untersuchung zugrunde liegende Datenkorpus vorgestellt wird. Dabei handelt es sich um reines, etwa zehnstündiges Audiomaterial, das Alltagsgespräche von Studierenden mit ihren Familienangehörigen aus dem Raum Münster und Köln sowie beratende Gespräche zu Alltagsproblemen der Anrufer im Rahmen einer Radiosendung beinhaltet. Aus den Daten geht hervor, dass *ne* mit insgesamt 342 Belegen vor *oder* (40 Treffer), *oder was* sowie *weißt du* (je zehn Treffer), *oder nicht* (sechs Treffer), *oder wie* (fünf Treffer), *ja* (vier Treffer) und einem *verstehst du* von den Gesprächsteilnehmern bei Weitem am frequentesten eingesetzt wird (vgl. ebd., S. 234-239).

In äusserungsfinaler Position besitzt *ne* mit vier Hauptfunktionen, die im Rahmen der Analyse ermittelt werden konnten, die größte Funktionsbandbreite. So kann es zum einen dazu dienen, eine Bestätigung der Äußerung durch den Dialogpartner einzufordern, wobei sich der Sprecher im Allgemeinen der Richtigkeit seiner Aussage recht sicher ist. Präferiert bejaht der Gesprächspartner die durch *ne* zur Disposition gestellte Sprecheräußerung, sodass geteiltes Wissen zwischen den Dialogpartnern angezeigt wird. Bei dieser ersten Hauptfunktion liegt i. d. R. ein Adjazenzpaar³² vor, das aus den beiden Paarteilen Bestätigungseinforderung durch den Sprecher und (ggf. nicht-)bestätigender Reaktion des Partners besteht. Falls der Gesprächspartner die Äußerung zurückweist, wird der Wissensgegenstand (verbunden mit einem höheren Kommunikationsaufwand) länger ausgehandelt, um letztendlich doch noch zu einer Übereinkunft zu gelangen (vgl. ebd., S. 241-244).

Zweitens können mit äusserungsfinalem *ne* auch Bewertungsrechte verhandelt werden. Im Rahmen von „Erstbewertungen [von Ereignissen oder Zuständen; CN] mit gleichen oder geteilten epistemischen Rechten [der Dialogpartner; CN] wird das *ne* als Indikator dafür behandelt, dass die/der Bewertende nicht die alleinigen Bewertungsrechte für sich beansprucht“ (ebd., S. 245), sondern

32 32 Der Terminus *Adjazenzpaar* (vgl. z. B. König 2017, S. 244) wird in der Forschung alternativ auch als *adjacency pair* (vgl. z. B. Drake 2016, S. 170), *Paarsequenz* (vgl. z. B. Harren 2001, S. 14) oder *Nachbarschafts paar* (vgl. z. B. Hagemann 2009, S. 147) bezeichnet. Unter diese Begrifflichkeiten fasst man „kurze Sequenzen, die aus zwei oder drei Turns bestehen, die aufeinander Bezug nehmen“ (Imo/Lanwer i. E., S. 151).

seinem Gegenüber aus kooperativen Verständigungszwecken eine (bevorzugt bestätigende) Stellungnahme zugesteht. Etwas anders verhält es sich hingegen mit Zweitbewertungen, wo der Sprecher anzeigt, dass er „unabhängig von der Erstbewertung zuvor bereits zu der gleichen Einschätzung gekommen ist [...] [und; CN] stellt somit anders als mit *ne* in erster [Bewertungs-; CN] Position einen höheren Anspruch auf das Bewertungsrecht.“ (ebd., S. 246)

Des Weiteren kann *ne* zur Markierung von Aposiopesen eingesetzt werden. Dabei handelt es sich um konventionell unvollständige Äußerungen, die der Dialogpartner über sein Interaktions- oder Weltwissen (mental) komplettieren soll (vgl. ebd., S. 247).³³ Durch den Einsatz von *ne* wird der Gesprächspartner somit zur Vervollständigung aufgefordert. Gleichzeitig belegt das von König präsentierte Aposiopese-Beispiel, dass *ne* „das Potenzial hat, auf einen länger zurückliegenden Gesprächsausschnitt zurückzuverweisen“ (ebd.), der für die gegenwärtige Äußerung wieder in das Gedächtnis des Hörers gerufen werden soll ohne eine verbale Reaktion einzufordern.

Die zumeist ausbleibende Hörerreaktion kennzeichnet auch den vierten Einsatzbereich von äußerungsfinalem *ne*: die Gliederungs- und Evidenzmarkierung. *Ne* wird dabei v. a. in Erzählsequenzen eingesetzt und teilt sie in einzelne, nachvollziehbare Sinneinheiten ein oder verweist auf ein gemeinsames Vorwissen der Interaktionspartner (vgl. ebd., S. 248ff).

Die Analyse von *ne* in selbstständiger Position, die durch die Realisierung als eigenständige Intonationsphrase nach einer Pause oder u.U. sogar nach einem Sprecherwechsel gekennzeichnet ist, stimmt mit den Ergebnissen von Jeffersons Untersuchung von 1981 überein: Eine für den Sprecher unbefriedigende Hörer-Reaktion soll nachträglich angemessen modifiziert werden (vgl. ebd., S. 250f).

Ein Sprecherwechsel bleibt bei *ne* in äußerungsinitialer Platzierung aus. Stattdessen folgt auf das Signal gewöhnlich „eine Explikation, Detaillierung, Ergänzung oder Refokussierung des zuvor Gesagten“ (ebd., S. 253). Zudem sind Kookkurrenzen mit den Diskursmarkern *also* und *ich mein* zu verzeichnen (vgl. ebd.). Da es sich in diesem Fall von den anderen drei Funktionsweisen insofern unterscheidet, als dass der Diskurs durch initiales *ne* nicht im klassischen Sinne organisiert wird, sondern „eine spezifische Fortsetzungsrelation kontextualisiert“ (ebd., S. 254) wird und somit eine diskurssemantische Funktion vorliegt, plädiert König dafür, diese Verwendung nicht als *tag question* zu klassifizieren. Für sie erscheint in diesem Zusammenhang die Einordnung in die Gruppe der Diskursmarker angemessener (vgl. ebd., S. 253f).

33 vgl. hierzu auch Imo (2011b, S. 281).

3.6 Gliederungspartikeln im Dialog (Willkop 1988)

Neben *ne* analysiert Eva-Maria Willkop in ihrer Monographie *Gliederungspartikeln im Dialog* die Lexeme *ja*, *gell* und *oder* u. a. in ihrer Funktion als Vergewisserungssignal anhand von Transkriptionsausschnitten gesprochen-sprachlicher Dialoge. Für steigend bzw. fallend- steigend intoniertes *ja* leitet sie aus ihren Daten eine *bestätigungsheischende* Funktion ab, die im Rahmen von Vergewisserungsfragen auftritt und zugleich die Sprecherrolle absichert, sofern keine längere Pause folgt. Der Sprecher fordert damit auch keine Stellungnahme des Hörers zum Gesagten, sondern überprüft mit *ja* das Verstehen des Hörers und seine Zustimmung (vgl. Willkop 1988, S. 99f). Seltener folgt *ja* auf negierte Deklarativsätze, von deren Wahrheit der Sprecher zweifelsfrei überzeugt ist und durch das Signal in „verständnissichernde[r] Funktion [...] überprüft, ob dem Gesprächspartner das für die weitere Argumentation nötige Faktenwissen momentan präsent ist und in die Überlegungen mit einbezogen werden kann.“ (ebd., S. 101) Verständnissicherung spielt überdies bei *ja* nach Teiläußerungen im Kontext von Argumentationen eine Rolle, wo Erklärungen reformuliert werden. Diese Einsatzweise wird als *typisch* präsentiert und soll wiederholte Missverständnisse verhindern. Daneben verzeichnet Willkop für *ja* die Funktion der Markierung von Zitatenden, die sie später auch für *ne* feststellt. Schließlich tritt *ja* (selten) nach Interrogativ- sowie Imperativsätzen auf. Im ersten Fall wird die Erwartung einer Antwort unterstrichen und der bezweifelte Sachverhalt wiederaufgenommen (vgl. ebd., S. 101f). Im zweiten Fall „kann mit *ja* [Hervorhebung im Original] [...] gefragt werden, ob die Aufforderung – sei es nun eine Bitte, ein Rat, eine Warnung oder ein Verbot – verstanden und akzeptiert wird.“ (ebd., S. 102)

Für ihre zweite Phänomenanalyse fasst Willkop die Signale *ne*, *nich*, *nicht* und *nicht wahr* als Gruppe zusammen. Sie kommen i. d. R. nicht nach Interrogativsätzen vor und können primär – wie bereits für *ja* festgestellt – zur Sicherung von Verständnis, Aufmerksamkeit und Bestätigung des Gesprächspartners sowie der Sprecherrolle dienen. Außerdem markieren die Signale in manchen Beispielen die vorherige Aussage als Vermutung, wozu der Hörer Stellung nehmen kann. Darüber hinaus versichern sich die Sprecher einer gemeinsamen Grundlage (v. a. bei Bewertungen), die für den weiteren Gesprächsverlauf erforderlich ist, und Missverständnissen wird vorgebeugt. Konkurrenten mit Modalpartikeln wie *ja* und *doch* sowie eine häufig fallende Intonation sind ebenfalls belegt. In manchen Beispielen leitet die *ne*-Gruppe ferner eine Redeübergabe ein (vgl. ebd., S. 253–261). Diese Funktion sowie die Erwartung einer Bestätigung ist auch für die anschließend untersuchten Fälle von *gell* bzw. seiner reduzierten Form *ge* charakteristisch, die zumeist nach De-

klarativsätzen auftreten. Eingesetzt wird *gell* vom Sprecher insbesondere dazu, seine Argumentation zu stützen und zu bekräftigen (vgl. ebd., S. 262-268).

Die Vergewisserungsfrage mit *oder* ist in Willkops Daten seltener belegt. Sie leitet im Regelfall einen Sprecherwechsel ein, da der erste Sprecher eine Aufklärung wünscht, und signalisiert, „daß er seine Behauptung als Vermutung verstanden wissen will.“ (ibd., S. 272) *Oder* wird dabei nach Deklarativsätzen – anders als *oder nicht* und *oder doch*, die auf Entscheidungsfragen folgen können – positioniert. Positiv formulierte Deklarativsätze können von den Gesprächspartnern mit *ja* bestätigt und mit *nein* abgelehnt, negative mit *nein* bestätigt bzw. mit *doch* zurückgewiesen werden (vgl. ebd., S. 274). Es ist zu beachten, dass bei diesem Vergewisserungssignal „lediglich auf ein Informationsdefizit in bezug auf die Geltung des Sachverhalts verwiesen [wird], die Erwartung ist aber nicht entgegengesetzt zu der vorhergehenden Äußerung.“ (ibd., S. 275) Im Kontext von Meinungsdarstellungen und zur Aufmerksamkeitslenkung findet *oder* kaum Verwendung (vgl. ebd., S. 276).

3.7 Das Vergewisserungssignal *nicht wahr?* (Imo 2010)

Im Rahmen einer Diskussion um die Konzepte der sog. *Kern-* und *Randgrammatik* nach Fries untersucht Wolfgang Imo in einem sechseitigen Unterkapitel seines Beitrags *Versteckte Grammatik: Weshalb qualitative Analysen gesprochener Sprache für die Grammatik(ber)schreibung notwendig sind* in Anschluss an einen allgemeinen Definitions- und Funktionsüberblick sowie einer Analyse des Diskursmarkers *ich mein(e)* gezielt und stellvertretend für weitere deutsche *tag questions* das Vergewisserungssignal *nicht wahr?* Als Analysebeispiel zieht er zunächst einen Transkriptausschnitt eines Gesprächs zwischen zwei im Brandenburger Raum lebenden Familienmitgliedern heran, die sich über die Existenz und die Gestalt der menschlichen Seele unterhalten und dabei an einer Stelle das Vergewisserungssignal *nicht wahr?* einsetzen. Als Ergebnis dieser Phänomenanalyse ist festzuhalten, dass *nicht wahr?* zum einen im Bereich der Gesprächsstrukturierung dazu verwendet wird, das Ende einer Dialogsequenz sowie eine Rederechtsübergabe zu signalisieren. Zum anderen stellt *nicht wahr?* den Wahrheitsgehalt der vorangestellten Äußerung infrage, worauf der Gesprächspartner modifizierend reagieren kann (vgl. Imo 2010, S. 274-277). Das Vergewisserungssignal ermöglicht dem Sprecher damit, „Argumentationen zu steuern und eigene Aussagen dahingehend zu markieren, welchen Stellenwert (Wahrheitsgehalt, Ausformuliertheit, emotionale Bindung des Sprechers an die Aussage) sie haben sollen.“ (ibd., S. 277) Durch diese Doppelfunktionalität ergibt sich sowohl in der mündlichen als auch in der quasi-synchronen

digitalen Interaktion in Chats und dergleichen ein universelles Einsatzgebiet für Vergewisserungssignale (vgl. ebd., S. 278).

In einem zweiten Schritt wird die Frage gestellt, ob Vergewisserungssignale als ein relativ neues Phänomen in der deutschen Sprachgeschichte aufgetreten sind und deshalb bisher nur wenig Beachtung in Grammatiken finden. Diese These wird anschließend anhand von Textausschnitten mit *nicht wahr?* aus Theodor Fontanes *Unterm Birnbaum* von 1885 und Friedrich Gerstäckers *Nach Amerika!* von 1855 widerlegt. Im letzten Fall zeigt sich im aufgeführten Beispiel sogar noch eine weitere Funktion von *nicht wahr?*: die sprecherseitige Einforderung einer widersprechenden Reaktion oder Gegenthese (vgl. ebd., S. 278ff).

3.8 *ja* als Vergewisserungssignal (Imo 2013)

Wolfgang Imo beschäftigt sich ebenfalls exemplarisch mit dem Vergewisserungssignal *ja*, dem im Rahmen einer allgemeinen Funktionsanalyse des Lexems *ja* ein kurzes Unterkapitel innerhalb seiner Monographie *Sprache in Interaktion* gewidmet wird. Allerdings tritt im präsentierten Telefongespräch *ja* in der Funktion des Vergewisserungssignals lediglich einmal in der eher untypischen äußerungsinitialen Position auf. Dabei wird es von der Sprecherin kurz realisiert, steigend intoniert und dient der Aufmerksamkeitssteuerung der Gesprächspartnerin, deren Verständnis der Sprecheräußerung überprüft werden soll (vgl. Imo 2013, S. 191f). Zwei eindeutiger Beispiele für *ja* als Vergewisserungssignal in der üblicheren äußerungsfinalen Position werden im Laufe eines späteren Kapitels zur computervermittelten Kommunikation dargestellt. In einem Plauderchat wird das Vergewisserungssignal im Zuge des Beitrags *aber du bleibst noch ein wenig, ja?* eingesetzt. Hier folgt das Signal auf einen Deklarativsatz und soll konsensstiftend wirken. Zudem wird eine positive Reaktion der Adressatin präferiert. Diese bleibt aber aus, da die Adressatin kurz darauf den Chatroom verlässt (vgl. ebd., S. 274).³⁴ Das zweite Beispiel aus einer SMS-Datenbank – die von einem Abschiedsgruß gefolgte Äußerung *Wir bleiben in kontakt, ja?*, worin „durch das direkt angehängte Vergewisserungssignal *ja* eine gewisse (positive) Antwortverpflichtung fest[ge]legt“ (ebd., S. 275) wird, – wird jedoch von der Dialogpartnerin mit *Du wirst von uns hören!* bestätigt.

34 An dieser Stelle wird darauf verwiesen, dass nicht belegt werden kann, ob die Aufforderung schlichtweg ignoriert wurde oder ob die Adressatin dem Chatverlauf schon kurze Zeit vorher nicht mehr gefolgt ist, was vom System erst zeitlich verzögert gemeldet wurde (vgl. Imo 2013, S. 274f).

3.9 *German questions and turn-final oder* (Drake 2016)

Das turn-final positionierte *oder* ist Analysegegenstand von Veronika Drakes konversationsanalytisch orientierten, englischsprachigen Untersuchung *German questions and turn-final oder*. Darin überprüft sie den Einfluss einer gleichbleibenden bzw. einer steigenden Intonationskontur³⁵ des Vergewisserungssignals auf den Folgeturn und hält als erstes Ergebnis fest, dass das turn-finale *oder* in den präsentierten Daten – wie auch von König für äußerungsfinales *ne* belegt – immer im Zuge eines zweiteiligen Frage-Antwort- Adjazenzpaares auftritt. Je nach Intonationskontur von *oder* kann der entsprechende Antwortteil dann jedoch unterschiedlich ausfallen (vgl. Drake 2016, S. 168-171).

Der Untersuchung liegen Daten aus dem *CallHome deu* Korpus zugrunde, worin Telefonferngespräche über Alltagsthemen zwischen deutschen Sprechern gesammelt sind. Daraus werden insgesamt 44 Belege von steigend intoniertem und 31 Belege von gleichbleibend intoniertem *oder* analysiert. Die Dialoge sind nach dem von Jefferson entwickelten Transkriptionssystem verschriftet und zur nuancierteren Darstellung der Intonation mit GAT2-Konventionen nach Selting et al. ergänzt worden (vgl. ebd., S. 173).

Bei der Untersuchung von steigend intoniertem *oder* kommt Drake zu dem Ergebnis, dass diese Intonationskontur überwiegend nach Deklarativsätzen (lediglich zwei Belege für die Platzierung nach *Ja-/Nein*-Fragen) vorkommt und dazu eingesetzt wird, entweder eine zustimmende Reaktion des Hörers zum zuvor Gesagten oder eine Ablehnung dessen herbeizuführen (vgl. ebd., S. 174-179).

Wird *oder* hingegen mit einer gleichbleibenden Intonationskontur realisiert, ist eine einfache Bestätigung bzw. Ablehnung des Hörers nicht ausreichend. Vielmehr wird hier eine alternative Antwort erwartet.³⁶ Diese unterscheidet sich von der Vorgängeräußerung und hält neue Informationen bereit, wie z. B. in einem Dialog über den Besitz eines Feuerplatzes. Hier fragt Sprecher A, ob Sprecher B den Platz benutzt und hängt ein gleichbleibend intoniertes *oder* an. Sprecher B reagiert bestätigend und betont ergänzend, dass der Kaminofen sehr häufig genutzt wird. Nach einer kurzen Rückmeldung von Sprecher A expandiert Sprecher B das Thema noch und beschreibt den Ofen näher (vgl. ebd., S. 179-189).

Aus ihren Analyseergebnissen folgert Drake abschließend, dass die Intonation in gesprochen sprachlichen Dialogen eine wichtige Rolle bei der Funkti-

35 Drake (2016, S. 169) verweist darauf, dass in ihren Daten kein *oder* mit fallender Intonation belegt ist.

36 Die gleichbleibende Intonationskontur tritt überdies häufiger nach Interrogativ- als nach Deklarativsätzen auf und unterscheidet sich damit ebenfalls von den Verwendungsweisen der steigenden Realisierung.

onsbestimmung erfüllt und zwingend berücksichtigt werden muss. So verhält sich gleichbleibend intoniertes *oder* äquivalent zum englischen *or* und kann damit entsprechend übersetzt werden, während eine steigende Intonation eher mit den Funktionen der englischen *tag question isn't it?* gleichzusetzen ist (vgl. ebd., S. 190f).

4 Quantitative und qualitative Analyse von Vergewisserungssignalen des Deutschen in der digitalen Interaktion

Bei den soeben vorgestellten Untersuchungen zu deutschen Vergewisserungssignalen fällt auf, dass sich alle mit deren Verwendung in der gesprochenen Sprache auseinandersetzen. Lediglich Imo (2010, 2011a, 2013) verweist anhand von Einzelbeispielen aus der Literatur, einer Forenkommunikation, eines Plauderchats und eines SMS-Dialogs auf ihren Einsatz in der digitalen, medial schriftlichen Interaktion. Aus diesem Grund fordert u. a. König (2017, S. 255) gesonderte Untersuchungen von Vergewisserungssignalen in schriftlichen Dialogen. Selbst in Studien wie Schnitzers (2012) Dissertation oder dem Beitrag „*Sequenzielle Muster und Frageformate im Kontext von SMS-Verabredungen*“ von Kim/Wall/Wardenga (2014) – um nur wenige Beispiele zu nennen –, die sich explizit mit der SMS-Kommunikation beschäftigen, finden Vergewisserungssignale kaum Erwähnung. Inwiefern diese mangelhafte Berücksichtigung (un-)gerechtigt ist, soll die nachfolgende Analyse für den medial schriftlichen Bereich der Kurznachrichten-Interaktion zeigen. Dazu werden in einem ersten Schritt zwei Kurznachrichten-Datenbanken auf das quantitative Vorkommen der in Kapitel 2.1 angeführten deutschen Vergewisserungssignale untersucht. Darauf aufbauend folgen dann – in Anlehnung an die zuvor dargestellten Studien – Detailanalysen der am häufigsten eingesetzten Lexeme hinsichtlich ihrer Positionierung innerhalb einer gesendeten Kurznachricht, ihres syntaktischen Umfelds, musterhafter Kookkurrenzen und Einsatzzwecke sowie der Reaktionen der Gesprächspartner auf die Signale. Abschließend soll ihre Bedeutung für die Lehre im DaF/DaZ-Unterricht erläutert werden.

4.1 Datengrundlage und Untersuchungsmethode

Der nachfolgenden Untersuchung liegen die Daten aus den beiden wissenschaftlichen Kurznachrichten-Datenbanken *Mobile Communication Database*

(*MoCoDa*) und *Mobile Communication Database 2 (MoCoDa 2)* zugrunde. *MoCoDa* ist im Rahmen eines Projekts von Prof. Dr. Wolfgang Imo aufgebaut worden und umfasst zum Untersuchungszeitpunkt 19224 Einzelnachrichten aus insgesamt 2206 Dialogen (vgl. Imo 2018a). Die Datenbank enthält Kurznachrichten verschiedener Formate (SMS, WhatsApp, weitere Messaging-Dienste) aus dem Bereich der alltäglichen Kommunikation und archiviert sie für Wissenschaftler zu Forschungs- und Lehrzwecken (vgl. Imo 2018b). Vor der Veröffentlichung müssen die Daten gemäß spezifischer Richtlinien aufbereitet werden. Darunter fällt in erster Linie die Anonymisierung und Pseudonymisierung von Personen- und Ortsnamen sowie Privatinformationen aus Personenschutzgründen. Des Weiteren werden die Dialoge nach Themen (z. B. Streit oder Verabredung) kategorisiert und zusätzliche Metadaten wie Geschlecht, Alter, Beruf bzw. Bildungsniveau und Beziehungsrelationen der Schreibenden zueinander erhoben, wonach die Datenbank bei der erweiterten Suche gefiltert werden kann. Auch Angaben zum Kontext können gemacht werden. Die Nachrichten selbst dürfen nicht korrigiert werden, sondern müssen originalgetreu, d. h. ohne Korrektur der Orthographie, Interpunktion etc., übertragen werden. Eine explizite Zustimmung der Schreiber zur Speicherung der Daten ist ebenfalls erforderlich (vgl. Imo 2018c). Im Recherche-Bereich kann schließlich nach dem Login in der Suchmaske nach diversen Lexemen, Zeichen und Verbindungen gesucht werden. Optional kann der Datenbanknutzer die Recherche auf bestimmte Kurznachrichtenformate (WhatsApp, SMS, iMessage, Viber) und Sprachen (deutsch, englisch, russisch) eingrenzen (vgl. Imo 2018d).

Ergänzt werden die Ergebnisse dieser Datenbank durch Daten aus der *MoCoDa 2*, die sich gegenwärtig noch in der Open-Beta-Phase befindet. Ihre Zielsetzung und Richtlinien der Datenaufbereitung stimmen mit den bereits angeführten Bedingungen der *MoCoDa* überein (vgl. Beißwenger et al. 2018a/b). An dem vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten Kooperationsprojekt der Universitäten Duisburg-Essen und Hamburg sind neben Wolfgang Imo auch Michael Beißwenger, Marcel Fladrich und Evelyn Ziegler beteiligt (vgl. Beißwenger et al. 2018c). Die Datenerhebung wird von Studierenden und im Zuge wissenschaftlicher Forschungsprojekte aus dem Bereich der Linguistik durchgeführt (vgl. Beißwenger et al. 2018b). Für WhatsApp- Dialoge gibt es eine Exportfunktion, mit der die Daten einfach an die Datenbank übermittelt werden können, für andere Messaging-Dienste muss dies noch manuell vorgenommen werden (vgl. Beißwenger et al. 2018d). Die *MoCoDa 2* kann

ebenfalls nach diversen linguistischen Phänomenen durchsucht werden.³⁷ Im Suchfilter besteht die Möglichkeit, Zusatzkriterien wie die Teilnehmerzahl an der Diskussion, verschiedene Altersgruppierungen, das Geschlecht sowie eine thematische Kategorie³⁸ auszuwählen. Außerdem kann zwischen den Messengern WhatsApp, Telegram, Threema, iMessage und WeChat gewählt werden. Bisher sind 18106 Einzelnachrichten aus 171 Chats verfügbar (vgl. Beißwenger et al. 2018e).³⁹

MoCoDa und *MoCoDa 2* sind als Recherchegrundlage für die vorliegende Arbeit sehr gut geeignet, zumal sie zusammen mit über 37000 gesammelten Einzelnachrichten eine große Datenmenge bieten und eine benutzerfreundliche Suchmaske bereitstellen, mit der gezielt Lexeme in der digitalen Interaktion ermittelt werden können, die als Vergewisserungssignale infrage kommen.⁴⁰ Insbesondere *MoCoDa 2* liefert darüber hinaus ein relativ aktuelles Sprachverwendungsbild in der Kurznachrichtenkommunikation, da viele Dialoge aus den vergangenen drei Jahren stammen.

Die Analyse der Einzelphänomene orientiert sich methodisch (wie bereits die unveröffentlichte Vorgängerstudie Nömer 2018) an dem aus der Konversationsanalyse stammenden Konzept der *observation*, das von der interaktionalen Linguistik übernommen wurde. Hierbei werden die zu analysierenden Daten möglichst unvoreingenommen, wertungslos und detailliert betrachtet, um damit neue, noch unerforschte Aspekte des interaktionalen Sprachgebrauchs ausfindig zu machen (vgl. Imo/Lanwer i. E., S. 198). Währenddessen schwingt immer die von Sacks/Schegloff geprägte Forschungsfrage *Why that now?* mit (vgl. ebd., S. 61), anhand derer wie etwa bei Hagemann (2009) eine „datengestützt[e] Rekonstruktion der Formen, Verwendung und Funktion grammatischer Strukturen [hier der Vergewisserungssignale; CN] in Interaktionen“ (Deppermann/ Fiehler/Spranz-Fogasy 2006, S. 5) durchgeführt wird.

37 Zum Zeitpunkt der Untersuchung können jedoch nur Einzellexeme gesucht werden, die Suche nach mehreren Lexemen gleichzeitig oder einer Lexem-Interpunktionskombination ist bisher noch nicht möglich. Das Problem wurde aber bereits an den Datenbankanbieter kommuniziert und soll für die Zukunft behoben werden.

38 Die Kategorien stimmen mit denjenigen in *MoCoDa* weitestgehend überein. *MoCoDa 2* wird lediglich um die Kategorie *Formeller Chat* ergänzt, *Sport* fehlt.

39 Zum Ende der vorliegenden Untersuchung umfasste *MoCoDa 2* bereits 21116 Nachrichten aus 232 Chats und wird stetig erweitert.

40 Die Dialoge aus *MoCoDa* sind nach dem Schema *#Zahlenfolge* und diejenigen aus *MoCoDa 2* nach dem Schema *#Buchstabenfolge* bzw. *#Buchstaben-Zahlen-Kombination* katalogisiert, das zur Identifikation der Beispiele in dieser Arbeit 1:1 übernommen wird. Die jeweiligen Einzelnachrichten sind in beiden Datenbanken durchnummeriert. Außerdem werden alle Textbeispiele im Original wiedergegeben und keine Korrekturen hinsichtlich Orthographie, Interpunktion und Leerzeichen vorgenommen. Falls nicht aus ASCII-Zeichen zusammengesetzte Emojis eingesetzt werden, wird dies schematisch durch *[Smiley]* bzw. *[Smileys]* gekennzeichnet.

Zudem fokussiert sich das konversationsanalytische Prinzip nicht auf das theoretisch Mögliche in einer Sprache, sondern auf das konkrete Sprachhandeln der Menschen in ihrer alltäglichen, sozialen Interaktion (vgl. Drake 2016, S. 173), das in dieser Arbeit in Form von digitalen Kurznachrichten repräsentiert wird. Alltagsinteraktionen bilden ebenso das primäre Forschungsinteresse der interaktionalen Linguistik (vgl. Couper-Kuhlen/Selting 2001, S. 260f). Die hier angewandte Methode kann als *induktiv* beschrieben werden, zumal im Vorhinein keine Hypothesen oder vorgefertigten Theorien an die Untersuchung herangetragen werden und sich alle Kategorisierungen aus den Daten selbst ergeben (vgl. Harren 2001, S. 9). Für die Analyse der Einzelphänomene werden in dieser Arbeit lediglich die vier Analysebereiche *Positionierung*, *Kookkurrenzen*, *Einsatzzwecke* und *Reaktionen* vorgegeben, die den Rahmen aufspannen und sich in der Vorgängerstudie und anderen Forschungsarbeiten bereits bewiesen haben. Zudem gewährt dieses Raster eine Vergleichbarkeit mit Folgestudien.

4.2 Quantitative Bestimmung der Signale in den Datenbanken

Um die Einsatzhäufigkeiten der von der Forschung präsentierten Vergewisserungssignale des Deutschen zu untersuchen, werden in das Suchfeld von MoCoDa unter Ausschluss der Höflichkeitsformen, deren häufige Verwendung innerhalb der privaten Alltagskommunikation⁴¹ nicht angenommen wird, der Reihe nach %*weistste?*, %*weist du?*, %*weeste?*, %*nicht?*, %*ne?*, %*nech?*, %*nich?*, %*net?*, %*nicht wahr?*, %*nit?*, %*oder?*, %*odr?*, %*oder was?*, %*oder wie?*, %*oder etwa nicht?*, %*oder nicht?*, %*oder etwa doch?*, %*oder doch?*, %*ja?*, %*okay?*, %*gell?*, %*gä?*, %*gellt?*, %*gelle?*, %*göi?*, %*woll?*, %*wohl?*, %*wa?*, %*verstanden?*, %*verstehst du?*, %*verstehste?*, %*meinst du nicht?*, %*siehst du?*, %*siehste?*, %*siebsch?*, %*findest du nicht auch?*, %*findste nich?*, %*klar?*, %*he?*, %*stimmt's?*, %*ey?* und %*richtig?* eingegeben und die jeweilige Trefferzahl vermerkt.⁴² Das Symbol % wird von MoCoDa als Platzhalter beschrieben, der u. a. dazu eingesetzt werden kann, Lexeme nach einem Komma zu ermitteln. Bei %*ne?*, %*net?*, %*wohl?*, %*wa?*, %*he?* und %*ey?*, deren Buchstabenfolge auch als Wortbestandteil vorkommen kann, würden mit einem Platzhaltersymbol davor jedoch auch unerwünschte Suchergebnisse wie %*woche?* aus Dialog #1447 (Nachricht 6) oder %*ohne?* (#2176, N⁴³ 1) angezeigt werden, sodass

41 Dass es sich bei den Nachrichten hauptsächlich um private Kommunikation handelt, geht auch aus den Auswahlmöglichkeiten der erweiterten Suche im Hinblick auf die Beziehung der Schreiber (z. B. *bekannt*, *befreundet*, *Pärchen* oder *Verwandschaft*) hervor. Selbst in Nachrichten aus dem Bereich *institutionell* duzen sich die Schreiber.

42 Ergänzt wird die Liste zudem um die alternativen Schreibweisen *weisste*, *weisse* und *ok*.

43 *Nachricht* wird im Folgenden mit *N* abgekürzt.

in diesen Fällen auf vorangehendes % verzichtet wird. In *MoCoDa* wird überdies nach den Lexemen mit einem nachfolgenden Fragezeichen gesucht, das die Wahrscheinlichkeit erhöhen soll, die Lexeme gleich in ihrer Funktion als Vergewisserungssignale ausfindig zu machen.⁴⁴ Anschließend werden in einem zweiten Schritt die einzelnen Suchtreffer begutachtet und bestimmt, ob es sich tatsächlich um eine Verwendungsweise als Vergewisserungssignal handelt.⁴⁵

In *MoCoDa 2* kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht nach Lexem- Interpunktionskombinationen wie z. B. *nicht?* oder mehreren Lexemen gleichzeitig (z. B. *weißt du*) gesucht werden, weshalb in dieser Datenbank nur Einzellexeme recherchiert werden. Bei mehrteiligen Vergewisserungssignalen wird nach einem Bestandteil gesucht, beispielsweise bei *nicht wahr* nur nach *wahr*. Anschließend werden die einzelnen Treffer manuell begutachtet und darin nach der kompletten Kombination gesucht. Diese Zahl findet sich schließlich in der Übersichtstabelle (s. u.) wieder. Wenngleich dieses Vorgehen äußerst aufwendig ist, kann hier die vollständige Bandbreite der Vergewisserungssignale in den Nachrichten ermittelt werden, zumal grundsätzlich jeder Beleg – ob mit oder ohne Fragezeichen-Markierung – begutachtet werden muss.⁴⁶ Wie bei der Suche in *MoCoDa* wird auch in *MoCoDa 2* nach allen zuvor aufgelisteten Lexemen gesucht und quantitativ bestimmt, in welchen Fällen eine Verwendung als

-
- 44 Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Schreiber auch unmarkierte Vergewisserungssignale ohne Fragezeichen einsetzen. Diese Beispiele müssten dann aber einzeln manuell untersucht werden, was aus Praktikabilitätsgründen für *MoCoDa* hier nicht vorgenommen wird. Die Suche nach Lexemen mit Fragezeichen hat zudem die Konsequenz, dass nur Vergewisserungssignale in äußerungsfinaler und selbstständiger Position ermittelt werden, die von König angeführten äußerungsinitalen Einsätze werden in *MoCoDa* nicht untersucht. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt dieser Arbeit im Hinblick auf die Positionierung auf äußerungsfinalen und selbstständigen Einsätzen der Signale.
- 45 Damit werden vermeintliche Treffer wie etwa *ja?* in Dialog #2874 (N 9, *Wann ja?*, das in der Folgenachricht N 10 durch *KA :D von der Schreiberin gleich korrigiert wird) oder *nich?* in Dialog #1139 (*Ja Schluss Ende aus was verstehst du da nich?* ;), N 2) als Vergewisserungssignale ausgeschlossen. Die Bestimmung richtet sich nach den in Kapitel 2.1 aufgeführten, von der Forschungsliteratur genannten Merkmalen von Vergewisserungssignalen.
- 46 Dies erklärt auch, weshalb die Gesamttrefferzahlen im *MoCoDa 2* häufig viel höher sind als in *MoCoDa*, wo nur Lexem-Fragezeichen-Kombinationen ermittelt werden. Außerdem findet man hier durch Zufall Einzelbelege der Varianten *oder eher nicht?* (Dialog #tmMCy, N 244), *oder lieber nicht?* (Dialog #HHBud, N 230), *jaaa?* (Dialog #iX4ss, N 17) und *oder wat?* (Dialog #fhLyA, N 2899). Diese müssten von der Forschung ebenfalls in den Katalog der (digital verwendeten) Vergewisserungssignale aufgenommen werden, können aber in dieser Arbeit aufgrund der geringen Trefferzahl keine tiefergehendere Beachtung finden.

Vergewisserungssignal vorliegt. Als Ergebnis dieses umfangreichen Rechercheprozesses ist folgende Tabelle⁴⁷ festzuhalten:

Gesuchtes Signal	Trefferzahl gesamt (MoCoDa)	Davon Vergewis- serungssignale	Trefferzahl gesamt (MoCoDa 2)	Davon Vergewis- serungssignale
weißte	0	0	1	1
weisste	0	0	0	0
weisse	0	0	0	0
weißt du	0	0	19	2
weeste	0	0	0	0
nicht	30	0	1393	0
ne	24	23	339	33
nech	1	1	0	0
nich	2	0	27	0
net	0	0	8	0
nicht wahr	0	0	1	0
nif	0	0	0	0
oder	101	101	671	114 ¹
odr	0	0	0	0
oder was	4	4	16	15
oder wie	2	2	6	6
oder etwa nicht	0	0	0	0
oder nicht	3	2	11	7
oder etwa doch	0	0	0	0
oder doch	0	0	0	0
ja	18	9	1369	3
okay	13	8	265	1
ok	51	41	308	4
gell	1	1	0	0
gä	0	0	0	0

¹ Der Dialog #IQeBr ist darin doppelt enthalten, zumal er von MoCoDa 2 zweimal nacheinander ausgegeben wird.

47 *MoCoDa* selbst gibt nur die Anzahl der Dialoge an, in denen das Lexem vorkommt. Ist ein Lexem in einem Dialog mehrfach vorhanden, wird dies an der *MoCoDa*-Zahl nicht ersichtlich. Die *Trefferzahl gesamt* in der Tabelle umfasst aber aufgrund der manuellen Untersuchung aller Treffer alle gesuchten Signale, auch diejenigen, die in einem Dialog mehrfach vorkommen.

Gesuchtes Signal	Trefferzahl gesamt (MoCoDa)	Davon Vergewis- serungssignale	Trefferzahl gesamt (MoCoDa 2)	Davon Vergewis- serungssignale
gellt	0	0	0	0
gelle	0	0	0	0
göi	0	0	0	0
woll	0	0	0	0
wohl	0	0	255	0
wa	0	0	12	1
verstanden	4	0	10	1
verstehst du	0	0	1	0
verstehste	0	0	2	1
meinst du nicht	0	0	0	0
siehst du	0	0	4	0
siehste	0	0	3	1
siehsch	0	0	0	0
findest du nicht auch	0	0	0	0
findste nich	0	0	0	0
klar	16	0	154	0
he	0	0	7	0
stimmt's	0	0	0	0
ey	0	0	31	1
richtig	4	2	113	7

¹ Der Dialog #IQeBr ist darin doppelt enthalten, zumal er von MoCoDa 2 zweimal nacheinander ausgegeben wird.

Tabelle 1: Vergewisserungssignale in MoCoDa und MoCoDa 2. **Grau** markiert sind alle Lexeme, für die es keine Belege gibt. **Blau** markiert sind vereinzelte Treffer und **grün** hebt die häufigsten Treffer hervor.

Aus der Ergebnistabelle wird ersichtlich, dass die Vergewisserungssignale *weisste*, *weisse*, oder *etwa nicht*, oder *etwa doch*, oder *doch*, *meinst du nicht*, *findest du nicht auch*, die umgangssprachliche Form *findste nich* sowie *stimmt's* in keiner der Datenbanken vorkommen. Ebenso verhält es sich mit den regionalsprachlichen Formen *weeste*, *nit*, *odr*, *gä*, *gellt*, *gelle*, *göi*, *woll* und *siehsch*, was mitunter darauf zurückzuführen sein kann, dass die Nachrichten in der Regel standardnah (oder ggf. umgangssprachlich), aber selten regionalsprachlich bis dialektal verfasst sind. In mindestens einer der Datenbanken gibt es Suchtreffer für die

Lexeme *nicht*⁴⁸, *nich*, *net*⁴⁹, *nicht wahr*, *wohl*, *verstehst du*, *siehst du*, *klar*⁵⁰ und *he*⁵¹. Bei der genauen Betrachtung der jeweiligen Treffer handelt es sich aber in keinem Fall um Vergewisserungssignale.

Wenige Belege für die Vergewisserungssignale *weißte*, *weißt du*, *wa*⁵², *verstanden*⁵³, *verstehste*, *siehste* und *ey* finden sich in den Dialogen aus *MoCoDa 2*. Bei *ey* ist fraglich, inwiefern das Lexem als Vergewisserungssignal angesehen werden kann. Suchtreffer wie *Ey du bist nicht papa* (#WTGoy, N 49) und *Der druckt Mega langsam ey* (#TTEXS, N 14) werden in dieser Arbeit nicht als Signale mit Vergewisserungsfunktion gewertet, zumal *ey* hier eher eine tadelnde Wirkung hat.⁵⁴ Am ehesten ließe sich das *ey* in Dialog #fhLyA (*Hier idt kein lorng chickdn drin. Was können die ey*, N 869) als Vergewisserungssignal einordnen. Zwar schwingt auch hier Tadel mit, dass ein bestimmter Burger im Menü fehlt, allerdings ist damit ebenso eine Bewertungsfunktion verbunden. Durch *ey* werden die Dialogteilnehmer von Markus aufgefordert, der negativen Beurteilung des Burgerrestaurants zuzustimmen, was Richard mit *Es hat schon gefühlt eine halbe Stunde gedauert und dann auch noch falsch* kurz darauf auch tut.

In den Dialogen aus *MoCoDa* ist des Weiteren jeweils ein Treffer für die regionalen Varianten *nech* sowie *gell* zu verzeichnen. Das in beiden Datenbanken mit Abstand am häufigsten verwendete Vergewisserungssignal ist oder mit 101 Belegen in *MoCoDa* und 114 Belegen in *MoCoDa 2*. Zudem treten weitere Vertreter der *oder*-Gruppe auf: insgesamt 19 Belege für *oder was*, das mit 15 Treffern besonders in den Nachrichten aus *MoCoDa 2* gebraucht wird, neun Belege für *oder nicht* sowie acht Belege für *oder wie*. Den zweiten Platz belegt *ne* mit 23 Belegen in *MoCoDa* und 33 Belegen in *MoCoDa 2*. Ähnlich oft ist *okay* bzw. *ok* mit insgesamt 54 Belegen zu verzeichnen. Mit 41 Treffern in *Mo-*

48 *Nicht* tritt meist in seiner Funktion als Negationspartikel auf.

49 *Nich* und *net* werden von den Schreibern i. d. R. als umgangssprachliche bzw. regionalsprachliche Varianten der Negationspartikel *nicht* eingesetzt.

50 Das Lexem *klar* ist häufig Bestandteil der Antwort *alles klar!* (z. B. in Dialog #mpbXz, N 3) oder *Ja klar* (z. B. in Dialog #53uBo, N 26).

51 Die Treffer für *he* sind oft Belege für das englische Personalpronomen *er* (z. B. in Dialog #qdUWy, N 14).

52 Die Gesamttreffer für *wa* belegen zumeist die umgangssprachliche Form des Personalpronomens *wir*, wie beispielsweise in Dialog #Qy1Pp (*Können wa*, N 1383). Der Einzeltreffer in *Morgen oder wa* (#fhLyA, N 2102), der als Vergewisserungssignal bestimmt wurde, ist strittig. *Wa* könnte in Verbindung mit dem Temporaladverb *morgen* auch als Kurzform von *wann* angesehen werden. Überdies könnte auch eine neue Vergewisserungssignalgruppe *oder wa* als regionalsprachliche Alternative zur *oder was*-Gruppe aufgestellt werden.

53 Dieser Beleg wird mit einem vorangehenden *richtig* realisiert: *Wenn du da keine Leistung erbracht hast, und kein Häkchen gesetzt wurde, dann bitte kontaktieren. Richtig verstanden?* (#HSLs0, N 97).

54 Ferner wird *ey* zur Begrüßung und zum Dialogeinstieg verwendet, z. B. in Dialog #XFTf9 (*Ey yo Boys was geht heute Abend?*, N 61).

CoDa und vier Treffern in *MoCoDa 2* ist *ok* jedoch die bevorzugte Schreibweise (gegenüber acht Belegen von *okay* in *MoCoDa* und einem Beleg in *MoCoDa 2*). Mit zwölf und neun Belegen gehören letztendlich auch *ja* und *richtig* noch zu den in den Nachrichten am verhältnismäßig häufigsten eingesetzten Vergewisserungssignalen.

Als erstes Zwischenergebnis lässt sich festhalten, dass Vergewisserungssignale durchaus in der digitalen Kurznachrichteninteraktion eingesetzt werden. Zwar sind in *MoCoDa* und *MoCoDa 2* nicht alle von der Forschung aufgelisteten Signale belegt, aber immerhin ein Großteil davon. Die Signale, die von den Schreibern am häufigsten gebraucht werden, sollen nun in einem nächsten Schritt nacheinander qualitativ analysiert werden.

4.3 Qualitative Analyse der *oder*-Gruppe

Das in beiden Datenbanken am häufigsten verwendete Vergewisserungssignal ist *oder* mit insgesamt 215 Belegen (in starkem Kontrast zu Willkops Studie mit nur wenigen Belegen). Im *Atlas zur deutschen Alltagssprache* (2011) ist *oder* als Vergewisserungssignal in der Frage *Er wohnt doch bei seiner Tante, ...? – geographisch betrachtet – deutschlandweit ebenfalls das mit der höchsten Frequenz eingesetzte Lexem. Oder* stammt ursprünglich vom althochdeutschen *eddo* bzw. später *odo* ab (vgl. Duden 2014, S. 599). Die Bedeutung des ersten Lexembestandteils ist ungeklärt, bei dem zweiten handelt es sich um den „Dual des Demonstrativums, also ‘diese beiden’“ (Kluge 2011, S. 665). Im Mittelhochdeutschen hat es sich zunächst zu *od(e)* entwickelt, im weiteren Verlauf ist *-r*, beeinflusst von *weder* und *aber*, angehängt worden (vgl. ebd.). Es wird primär als ausschließende (vgl. Duden 2014, S. 599) bzw. koordinierende oder nebenordnende Konjunktion (vgl. Eisenberg 1994, S. 319) verwendet, die mehrere Auswahlmöglichkeiten bzw. Konsequenzen aufzeigt (vgl. Duden 2015, S. 1287), kann aber genauso paraexpeditiv eingesetzt werden. Dies geschieht laut Zifonun et al. (1997, S. 384), „wenn der Vergewisserungsbedarf größer ist, der Sprecher also eine Alternative zum assertierten Sachverhalt für möglich oder wahrscheinlich hält.“

Neben *oder* alleine werden von den Schreibern in den Kurznachrichtendatenbanken auch *oder was*, *oder nicht* und *oder wie* als Elemente der *oder*-Gruppe

eingesetzt, die im Zuge der nachfolgenden Analyse von oder⁵⁵ ebenso berücksichtigt werden.

4.3.1 Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld

Wie die *oder*-Belege aus *MoCoDa* in Nömer (2018, S. 12f) lassen sich auch die *oder*-Vorkommnisse aus *MoCoDa 2* hinsichtlich ihrer Position innerhalb der Einzelnachrichten in vier Gruppen untergliedern. Die größte Gruppe bildet mit 54 Belegen wieder diejenige, in der *oder* direkt am Ende der Nachricht steht, beispielsweise in #stBjT (*Aber das war doch bekannt oder?*, N 33) und in #18vP8 (*Am 26 geht es immer ins Schmidt, oder?*, N 43).⁵⁶

In 23 Fällen folgt auf *oder* mindestens ein Smiley (z. B. in *Andersch ist bei uns doch richtig oder?* [Smiley]; #EK5tP, N 83). Inhaltlich betrachtet handelt es sich dabei jedoch auch um ein Nachrichtenende. Im Unterschied zu den Ergebnissen aus *MoCoDa* finden sich in *MoCoDa 2* hingegen keine Beispiele für einen auf *oder* folgenden Gruß.

Die dritte Gruppe bilden mit 18 Vertretern Einzelnachrichten, in denen *oder* an das Ende gesetzt wird (ggf. gefolgt von einem Smiley), derselbe Schreiber aber im Anschluss noch eine oder mehrere Folgenachrichten schickt. Dies ist beispielsweise in #4sTuN der Fall. Hier schreibt Theresa Kühn⁵⁷ in N 5 zunächst *Semesterferien wahrscheinlich oder?* :) und sendet anschließend gleich die separate Nachricht *Mitte September beginnt mein Praxissemester aber davor geht das alles* :).

Mit 17 Belegen in *MoCoDa 2* tritt *oder* innerhalb von Nachrichten am seltensten auf.⁵⁸ Beispiele dafür finden sich u. a. in #LkwUD (*Werden heute nicht mitkommen, aber 3.2. steht doch noch oder? Und 10.3. und ne Woche danach ist die 90er Party* [Smiley], N 1) und in #1zQmS (*Aber wir Böllern nicht selber, oder?*

55 Da in Nömer (2018, S. 12–21) bereits eine Analyse der *oder*-Belege aus *MoCoDa* durchgeführt wurde, beschränkt sich der Analyseteil von *oder* in dieser Arbeit auf die 114 Belege aus *MoCoDa 2*. Es sollen jedoch Parallelen und Unterschiede zu den vorherigen Analyseergebnissen aufgezeigt werden. Die Analysetabellen (*MoCoDa* und *MoCoDa 2*) befinden sich im Anhang.

56 Diese Position kann in etwa mit Hagemanns (2009) *redezugfinaler* Position gleichgesetzt werden. Auf die digitale Interaktion kann sein Konzept aber nicht 1:1 übertragen werden, zumal auf am Nachrichtenende platzierte Vergewisserungssignale – wie die Belege für die dritte Positionierungsgruppe zeigen – weitere, separat gesendete Mitteilungen desselben Schreibers folgen können und sein Turn erst dann beendet ist.

57 Dieser und alle weiteren Namen aus *MoCoDa 2* sind Pseudonyme, sodass ein Rückschluss auf die wahre Identität der Schreiber nicht möglich ist.

58 Diese Position ist analog zu Hagemanns (2009) *redezuginterner* Position in der gesprochenen Sprache.

Ich denke, wir haben von der 12. Etage n ziemlich fetten Ausblick., N 23). Häufig folgt dabei auf die *oder*-Frage eine Begründung, warum die Frage gestellt wurde, oder es wird weiterer Inhalt ergänzt. So stellt Pia Thomas (#CsSZF, N 13) zunächst die *oder*-Frage *Hallo Anna, wir sehen uns erst am Mittwoch oder?* und begründet sie in derselben Nachricht sofort mit *Ich bin morgen nämlich nicht da und hatte mir jetzt keinen Termin mit dir morgen notiert?! [Smiley]*. Und Jonas (#4I1Cp, N 1921) ergänzt die *oder*-Frage *In reken ist ja heut auch nicht so viel los oder?* um die Zusatzinformation *Aber Montag zum sportlerball bin ich am stizzle*. Für die Daten aus *MoCoDa* wurde festgestellt, dass zum Großteil weitere Inhalte an die *oder*-Frage angehängt werden, die nur bedingt mit ihr in Zusammenhang stehen (vgl. Nömer 2018, S. 14). Für *MoCoDa 2* kann dieser Schwerpunkt nicht bestätigt werden, hier halten sich Begründungen und Zusatzinformationen die Waage. Alternativangebote mit *sonst* wie *liebchen du bist wahrscheinlich noch bis morgen früh in [ortsangabe], oder? sonst könnten wir uns heute abend ja gern sehen. [frauenname]* (#1148, N 1) aus *MoCoDa* finden sich in *MoCoDa 2* hingegen überhaupt nicht. Auffällig in *MoCoDa 2* ist aber wiederum N 1767 aus Dialog #4I1Cp, wo auf eine *oder*-Frage ein Vorschlag mit einer weiteren *oder*-Frage folgt: *Wird zu knapp mit 1 Stunde dann oder? Hätte jetzt 11 oder 12 gesagt das passt doch allen oder?*. Dieses Vorgehen ist jedoch nur ein Einzelfall.

Knapp 74 Prozent und damit die Mehrheit der gesamten Belege aus *MoCoDa* und *MoCoDa 2* für oder was sind am Ende der Nachricht positioniert, wie beispielsweise in #2252 (*soll ich ihr jetzt absagen oder was?*, N 13) und in #4I1Cp (*Hatte der Krebs oder was*, N 407). Ebenso sind Varianten mit abschließenden Smileys möglich, z. B. *blind date oder was? :D :D :D* (#2817, N 7) und *Real Fan oder was [Smiley]* (#4I1Cp, N 3271). Auf die drei Nachrichten in #gHaio (N 4 und 9) und in #Rt8Jv (N 13), die jeweils mit einer *oder was*-Frage enden, folgen weitere, separate Nachrichten desselben Schreibers.

Wie *oder* zuvor wird *oder was* mit nur zwei Belegen am seltensten in den Nachrichtentext eingebettet. So folgt auf *Ist das beim fussball passiert oder was?* in der Nachricht direkt der Genesungswunsch *Gute Besserung* (#4I1Cp, N 768) und *Hast du n Bulli am Start oder was?* wird um *ich zähle 6 mit Marius* ergänzt (#fhLyA, N 1942).

Die Positionierung von *oder nicht* verhält sich etwas anders. Hier gibt es fünf Belege am Nachrichtenende, wovon ein Beleg (#Qy1Pp, N 702) mit einem Smiley abgeschlossen wird. In diese Gruppe gehört beispielsweise die Nachricht *mbpf ja eig schon aber die müsste das doch mal merken oder nicht?* (#2378, N 14). Demgegenüber stehen aber vier Belege, bei denen *oder nicht* innerhalb des Textes auftritt, etwa in #EBNpo (*Und „irgendwie was lief“, da bin ich ja fast*

enttäuscht. *Uns verbindet doch mehr oder nicht? Haben ja schon ne längere Geschichte [Smiley]*, N 61), wo das Stellen der *oder nicht*-Frage begründet wird. Ein nachfolgendes Angebot mit Begründung ist in #9GGAT zu finden: *Aber das passt doch auch oder nicht?[Smiley] Ich kann auch gerne zu dir kommen Andrea :D dann musst du nicht extra bei mir vorbei:* (N 149). Zuletzt ist in der *oder nicht*-Gruppe einmal das Vergewisserungssignal am Nachrichtenende belegt, auf das eine weitere Nachricht derselben Schreiberin folgt (#vbJdW, N 12).

Am auffälligsten ist die Positionierung bei den Belegen von *oder wie* (zweimal in *MoCoDa*, sechsmal in *MoCoDa 2*). In allen Fällen, z. B. in #2001 (*:D ehrlich? Willste da nix essen oder wie?*, N 4), befindet sich das Vergewisserungssignal am Ende der Nachricht, zudem steht danach kein Smiley und es folgen keine weiteren Nachrichten des *oder wie*-Verwenders.⁵⁹

Bezüglich des syntaktischen Umfelds von *oder* erzielt die Suche in *MoCoDa 2* ähnliche Ergebnisse wie in *MoCoDa*, wo es hauptsächlich nach Deklarativsätzen steht, die teilweise elliptisch⁶⁰ oder eine Inversion sind (vgl. Nömer 2018, S. 14f). In *MoCoDa 2* sind mehr als die Hälfte aller Belege vollständige Deklarativsätze, z. B. *Ihr seid ja zu zweit im Auto oder? :* (#6pvIP, N 23) und *Das ist doch das Buch oder?* (#bzQFU, N 12). Hinzu kommen Inversionen, wovon einige zugleich elliptisch sind, z. B. *Diesen moodle test hast auch noch nicht gemacht, oder?* (#bYxF5, N 10). Dabei wird der Fokus immer auf den Satzbeginn (in diesem Beispiel auf den Test) gerichtet, der dadurch eine besondere Gewichtung erfährt. Die übrigen Deklarativsätze sind klassische Ellipsen wie *Ganz schön viel Verpackung, oder? [Smiley]* (#Li4sI, N 5), das z. B. durch ein vorangestelltes *Das ist* vervollständigt werden kann. Auffällig ist aber N 2043 aus #4I1Cp (*Muss man sich anmelden vorab oder*), die etwas schwieriger in das Schema einzuordnen ist. Sie kann einerseits als Interrogativsatz aufgefasst werden oder aber als elliptischer Deklarativsatz, bei dem das vorangestellte Adverb *dazu*, das sich auf das Dialogthema *annas sparfest* (N 2038) bezieht, weggelassen wurde. Genauso verhält es sich mit *Gibt es sieben oder?* (#76jCm, N 22), was entweder als Interrogativsatz verstanden werden kann oder als Ellipse, bei der das auf die in der Referatsbesprechung diskutierten Textausschnitte bezogene Adverb *davon* fehlt. In solchen Fällen gibt es damit mehr als eine Klassifikationsmöglichkeit. Eindeutig als Interrogativsatz identifizierbar ist nur der Beleg

59 Hier wäre eine Untersuchung anhand größerer Datenmengen wünschenswert, sie kann jedoch im Rahmen dieser Arbeit aus Kapazitätsgründen nicht mehr durchgeführt werden.

60 Bei der Definition von Ellipsen verweist Metzler (2010, S. 173f) darauf, dass sie ein typisches Phänomen der gesprochenen Sprache sind und aus sprachökonomischen Gründen eingesetzt werden. Letztere Eigenschaft trifft auch für die Kurznachrichtenkommunikation zu.

ist das jetzt auch in der Dropbox oder? (#fkgO2, N 11).⁶¹ Interrogativsätze stehen damit in *MoCoDa 2* äußerst selten vor oder. Ebenso verhält es sich mit Imperativsätzen, wovon sich in der Datenbank nur ein einziger Beleg findet: *Dann lass einfach Viertel vor machen oder ?[Smiley]* (#fhLyA, N 1053). Im Unterschied zu Willkop (1988), die nur Deklarativsätze vor oder belegen kann, Metzler (2016), wonach Vergewisserungssignale allgemein auf Deklarativsätze folgen, sowie Drake (2016), die zusätzlich Belege für Entscheidungsfragen vorweist, sind in den Datenbanken *MoCoDa* und *MoCoDa 2* zwar überwiegend Deklarativsätze belegt, aber auch Interrogativ- und Imperativsätze sind gelegentlich – überwiegend in *MoCoDa* – zu verzeichnen, was zeigt, dass die Schreiber alle drei Satztypen vor oder einsetzen (können).⁶²

Das Vergewisserungssignal *oder was* folgt in den Nachrichten der beiden Datenbanken in zehn Fällen auf einen Interrogativsatz, so beispielsweise in *:D was ist los? Hast du frei oder was?* (#2884, N 6) und *Hast du die OSC Fotos alle runtergeladen oder was? [Smiley]* (#Qy1Pp, N 396). Hinzu kommen sieben Ellipsen, bei denen nicht bestimmt werden kann, ob es sich um einen Interrogativ- oder Deklarativsatz handelt. Darunter fällt z. B. *Uni oder was?* (# 4109, N 8). Die vorhergehende Nachricht der Dialogpartnerin *Ein bisschen gestresst, aber sonst ok.:* (N 7) antwortet auf die ursprüngliche Frage nach dem Befinden, N 8 kann in diesem Zusammenhang dann entweder die gekürzte Version eines Deklarativsatzes nach dem Muster **Die Uni stresst dich oder was?* sein. Alternativ wäre aber auch ein Interrogativsatz wie **Stresst dich die Uni oder was?* denkbar. Darüber hinaus gibt es noch einen Beleg, in dem eindeutig ein Deklarativsatz in Form einer Inversion dem Vergewisserungssignal vorausgeht: *Ach wegen dem öl hat fie sonne dann noch mehr geknallt oder was?* (#gHaio, N 9). Zuletzt ist noch N 1584 aus #Qy1Pp (*Bist du mein Lehrer und ich habe meine Hausaufgaben vergessen oder was? [Smiley]*) anzuführen, in der ein Interrogativsatz und ein Deklarativsatz vor oder was stehen, die durch die Konjunktion *und* verknüpft sind.

Vor oder nicht stehen ausschließlich (ggf. elliptische) Deklarativsätze wie *Du kennst die doch auch oder nicht?* (#2029, N 5), *Haben wir doch aber nie für die Freundinnen organisiert oder nicht?* (#4I1Cp, N 88) mit der doppelten Negation durch *nie* und *nicht* sowie *Es wird doch wahrscheinlich eh gelost oder nicht* (#4I1Cp, N 3510).

61 An dieser Stelle sei auf N 20 aus #RkDi4 verwiesen, wo *oder* nach dem Interrogativsatz *Ist das jetzt ein anderes Visum als das, das du vorher hattest?* steht. Allerdings ist hier noch die Antwortpartikel *Ja* zwischengeschaltet (*Ja oder?*).

62 Außerdem gibt es Belege von selbstständigem *Oder?*, z. B. in Dialog #fhLyA (N 1263). Dieses Vergewisserungssignal wird von Janus in einer separaten Nachricht gesendet und bezieht sich auf seine Vorgängermittelung 12:0 (N 1262), die Markus' Frage nach dem Fußballspiel-Ergebnis beantwortet. Auch hier steht *oder* aber inhaltlich betrachtet nicht allein, sondern bezieht sich auf den elliptischen Deklarativsatz zuvor.

Vor *oder wie* halten sich Deklarativ- und Interrogativsätze mit jeweils vier Belegen die Waage. Ein Beispiel für einen Deklarativsatz ist in #f5FT0 zu finden: *Kadda kommt dann nach oder wie?* (N 107). Ein elliptischer Deklarativsatz mit Auslassung des Artikels liegt mit N 340 (*Aber wir fahren mit Zug oder wie?*, #fdL3V) vor. Bei *gings danach wieder los mit schmerzen oder wie?* (#1253, N 6) handelt es sich um einen Beispielbeleg für einen Interrogativsatz.

Fasst man die bisherigen Ergebnisse kurz zusammen, ist festzuhalten, dass die Vergewisserungssignale *oder* und *oder was* überwiegend am Ende von Nachrichten positioniert werden, *oder wie* zumindest in den untersuchten Datenbanken ausschließlich in dieser Position vorzufinden ist und *oder nicht* zu nahezu gleichen Teilen sowohl am Ende als auch innerhalb der Texte eingesetzt wird. Syntaktisch betrachtet werden *oder* und *oder nicht* hauptsächlich nach Deklarativsätzen eingesetzt, *oder was* bevorzugt nach Interrogativsätzen und *oder wie* sowohl nach Deklarativ- als auch nach Interrogativsätzen. Hier ist im Unterschied zu den anderen Vertretern der *oder*-Gruppe keine klare Tendenz zu beobachten.

4.3.2 Kookkurrenzen zur *oder*-Gruppe in der Äußerung

Aus Hagemanns Auflistung der Kookkurrenzen von *tag questions – halt, eben und ja* – ist in *MoCoDa* bei dem Vergewisserungssignal *oder* lediglich *ja* belegt (vgl. Nömer 2018, S. 15f). Dies gilt auch für die Daten aus *MoCoDa 2*, wo *ja* in Verbindung mit der *oder*-Frage insgesamt elfmal zu verzeichnen ist. Dafür ist etwa Davids Frage *Brötchen reicht ja oder?* (#4I1Cp, N 3452) als Beispiel zu nennen, die er bei der Planung eines gemeinsamen Frühstücks mit seinen Freunden stellt. Mit der Modalpartikel *ja* signalisiert er, dass er davon ausgeht, dass Brötchen als Frühstück ausreichend sind, wobei er mit *oder* seinen Freunden die Möglichkeit eines Widerspruchs und für Ergänzungen offenlässt.

Deutlich häufiger tritt *oder* in Kombination mit der Modalpartikel *doch* auf. In *MoCoDa* gibt es 25 Belege (vgl. ebd., S. 16) und in *MoCoDa 2* 20, worunter beispielsweise Jonas' Nachricht *Reggae jam ist doch immer Anfang August oder?* (#4I1Cp, N 874) fällt, mit der er seine Vermutung über die Veranstaltungszeit des Reggae Jams überprüfen möchte. Auch N 673 aus #fhLyA (*Du hast das doch gestern vorgeschlagen oder?*) gehört in diese Reihe. Das *doch* signalisiert Marius' Überzeugung, dass Markus am Tag zuvor ein Treffen vorgeschlagen hat, zu dem er nun aber offenbar nicht kommen kann. Die Verwirrung darüber wird durch die *oder*-Frage ausgedrückt.

Kombinationen mit *aber* finden sich – wie schon in *MoCoDa* (vgl. ebd.) – mit 20 Ergebnissen ebenfalls sehr häufig. So leitet Eva mit *Aber Zahnpasta ist keine*

Flüssigkeit, oder? (#sbgwX, N 21) einen Widerspruch ein, lässt ihrer Dialogpartnerin Lena jedoch eine Korrekturmöglichkeit offen. Ein anderes Beispiel ist *Aber im Referat nicht, oder?* (#76jCm, N 53), womit Nina eine Charakterisierung aller Figuren eines Textes im Rahmen ihres Referats ausschließt, sich bei Adriano mit *oder* jedoch ihres korrekten Vorgehens abschließend vergewissert.

Des Weiteren erscheint *oder* gelegentlich in Kookkurrenz mit *auch* (z. B. in *ist das jetzt auch in der Dropbox oder?*; #fkgO2, N 11), *dann* (z. B. in *Das bring ich dann mit, oder?*; #hVei2, N 55) und *wahrscheinlich* (z. B. in *Wahrscheinlich erst nächste Woche oder?*; #4I1Cp, N 2051). Teilweise wird im Kontext von *oder* auch der Konjunktiv eingesetzt, wie in *Da müsste ich dann wieder alles mitbringen oder?* (#RX0WA, N 139). Damit präsentiert Sina ihre Vermutung, alle Unterlagen für den Studiengangswechsel erneut einreichen zu müssen, was von ihrer Dialogpartnerin Maria verifiziert werden soll. Abschließend ist anzumerken, dass z. T. sogar mehrere Lexeme gleichzeitig in Kookkurrenz zu *oder* auftreten, beispielsweise in einem Dialog über den Krankenversicherungsschutz im Studium, in dem *dann, ja* und *bestimmt* in einem Satz vorkommen: *Bis Juni werd ich dann ja bestimmt versichert sein, oder?* [Smiley] (#QVikf, N 5).

Unter den Belegen von *oder was* sind keine wiederkehrenden Kookkurrenzen feststellbar. Es ist lediglich ein *dann* zu nennen, das bei den Kookkurrenzen von *oder* zuvor genannt wurde und im Zusammenhang mit *oder was* ebenfalls eingesetzt wird: *Ach wegen dem öl hat fie sonne dann noch mehr geknallt oder was?* (#gHaio, N 4). Für aussagekräftigere Ergebnisse wären größere Datenmengen erforderlich. Dies gilt genauso für die Belege von *oder wie*, wobei hier immerhin zwei Beispiele für eine Kookkurrenz mit *dann* genannt werden können: *Holt ihr dann vorher da das ab? Oder wie?* (#VSK2q, N 82) und *Kadda kommt dann nach oder wie ?* (#f5FT0, N 107). Zudem findet sich mit *Aber wir fahren mit Zug oder wie ?* (#fdL3V, N 340) ein durch *aber* eingeleiteter Einwand (wie schon für *oder* festgestellt).

Trotz geringer Datenmenge zeichnet sich immerhin bei *oder nicht* mit insgesamt neun von zehn Belegen eine deutliche Tendenz einer Kookkurrenz zwischen dem Vergewisserungssignal und der Partikel *doch* ab. Hinzu kommen vereinzelt Belege mit *auch, aber, wahrscheinlich, eh* und dem Konjunktiv. Als Beispiele seien an dieser Stelle *Du kennst die doch auch oder nicht?* (#2029, N 5) und *Es wird doch wahrscheinlich eh gelost oder nicht* (#4I1Cp, N 3510) genannt.

4.3.3 Einsatzzwecke der *oder*-Gruppe im Dialog

In Nömer (2018, S. 17f) konnten für die *oder*-Belege in *MoCoDa* bereits diverse Einsatzzwecke festgestellt werden. *Oder* wird hauptsächlich dazu einge-

setzt, Annahmen der Schreiber zu überprüfen, aber auch im Rahmen von Bewertungsaufforderungen, Korrekturmaßnahmen, Vorschlägen, humorvollen Nachrichten und zur Gesichtswahrung⁶³ findet *oder* Verwendung. Die Hauptfunktion der Überprüfung von Schreiberannahmen kann auch für die Daten aus *MoCoDa 2* bestätigt werden. So nimmt beispielsweise Frauke im Kontext einer Hausaufgabenbesprechung für eine Blockveranstaltung an, dass der dazu verfasste Text nicht in der gegenwärtigen Woche in das digitale Seminarportal gestellt werden muss: *Wir müssen das aber diese Woche noch nicht hochladen oder?* (#EK5tP, N 18). Durch den Einsatz von *oder* werden die anderen Dialogteilnehmerinnen zu einer Rückmeldung über die Korrektheit von Fraukes Annahme aufgefordert. Analog zu Imos (2010) Beschreibung von *nicht wahr* wird der Wahrheitsgehalt der Annahme von der Schreiberin selbst mit *oder* infrage gestellt. Daneben kann das Vergewisserungssignal in Anlehnung an seine Ursprungsbedeutung darauf verweisen, dass den Dialogpartnern alternative Antwortmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Explizit nach der Richtigkeit ihrer Annahme über den späteren Treffpunkt mit Marius fragt Franka in *Im zweiten Stockwerk vor den Aufzügen ist richtig, oder?* (#TrFha, N 2). Und Adriano stellt in #76jCm (*Wir haben 10 Minuten pro Person, oder?*, N 38) seine Annahme über das verfügbare Zeitfenster in seinem Referat mit Nina zur Diskussion. Hinzu kommen Einsätze von *oder*, die der Verständnissicherung zwischen den Dialogteilnehmern dienen. Dies ist etwa in #fhLyA (*Ich glaube, wir reden gerade über die 4. [Smiley] Oder? [Smiley]*, N 1278f) der Fall, wo Janus nach einer irritierenden Nachricht von Marvin darauf verweist, dass sie u. U. aneinander vorbeischieben. Im selben Dialog findet sich eine weitere Nachricht, in der die gemeinsame Wissensgrundlage verhandelt wird: *Du meinst doch dieses Codenames oder?* (N 2475), womit Hendrik auf Marvins Überlegung nach dem Namen eines bestimmten Spiels (*Könnten noch mal das Spiel mit den Wörtern spielen, weiß nicht mehr wie das heißt [Smiley]*, N 2473) reagiert. Laut Harren (2001) sind sich die Schreiber ihrer Vermutungen unsicher. Diese Unsicherheit kennzeichnet sich allein schon durch die Notwendigkeit, eine Frage stellen zu müssen und nicht einfach eine Behauptung aufzustellen. Allerdings wird *oder* neben Unsicherheit signalisierenden Lexemen wie *wahrscheinlich* auch in Konkurrenz zu Sicherheit markierenden Modalpartikeln bzw. -adverbien wie *ja*, *doch* oder *bestimmt* eingesetzt, sodass nicht pauschal davon ausgegangen werden kann, dass *oder*-Verwender unsicher sind. Nichtsdestotrotz soll durch den Einsatz von *oder* – wie von Drake (2016)⁶⁴ festgestellt – eine zustimmende bzw.

63 Diese für eine reibungslose Kommunikation wichtige Funktion führt auch Imo (2010, S. 275) an.

64 Drakes Studie berücksichtigt die Funktionen von *oder* jedoch im Hinblick auf intonationsbedingte Unterschiede, die hier aufgrund der medialen Schriftlichkeit keine Rolle spielen.

ablehnende Reaktion des Dialogpartners eingeholt werden, ggf. mit neuen Informationen, die ein Informationsdefizit beheben.

Die Schreiber vergewissern sich aber nicht nur über Annahmen aller Art⁶⁵ und Verständnis, sondern ebenso über Vorschläge und Pläne. So wünscht sich Moritz eine kurze Rückmeldung zu seinem Vorhaben, Fußballtrikot-Angebote der Sportbekleidungsmarke *Jako* zunächst aus der Auswahl auszuschließen: *Ich stelle jetzt mal ein paar Varianten rein [Smiley] Jako lass ich mal weg, oder? [Smiley]* (#fhLyA, N 3232). Ein anderes Beispiel findet sich in *Es sollte reichen wenn ich viertel vor losfabre oder* (#IQeBr, N 122). Mit dieser Nachricht verkündet Johannes seinen Plan, sich um *viertel vor* auf den Weg zum Bahnhof zu machen, um seine Freundin Julia dort abzuholen. Diese hat durch die *oder*-Frage und den Konjunktiv die Möglichkeit, den Plan von Johannes zu bestätigen oder alternative Zeiten und Argumente vorzubringen.

Die *oder*-Frage spielt in *MoCoDa 2* im Rahmen von Bewertungen ebenfalls eine wichtige Rolle. Auch Schwitalla (2002) führt Wertungen in seiner Einsatzbeschreibung von Vergewisserungssignalen an. Oft bestehen diese Konstruktionen nur aus einem bewertenden Adjektiv und dem Vergewisserungssignal (ggf. mit einem Smiley), wie z. B. in *Geil, oder? [Smiley]* (#Qy1Pp, N 395), womit Fabius Marius zur positiven Bewertung von Fotos auffordert, und in *Krass oder* (#RkDi4, N 64), wo Paola die große Menge an Unterlagen und Vorschriften zur Verlängerung ihres Visums bewertet und ihre Dialogpartnerin Laura zur Zustimmung motiviert. Ein weiteres Beispiel für eine Bewertung ist *iwie bissel übertrieben oder* (#gcPuE, N 353). Hier beurteilt die Schreiberin den Anruf einer zuvor genannten Person bei ihrer Gastschwester als übertrieben und fordert mit oder eine Rückmeldung ihrer Dialogpartnerinnen.

Hinzu kommen Belege von *oder*, die in Nachrichten auftreten, die die Schreiber nicht ernst meinen oder den Dialogpartner necken sollen. Ironisch gemeint ist beispielsweise *Einfach googlen wäre zu leicht oder?* (#Qy1Pp, N 977). Hier reagiert Janus auf Markus' Frage *Woran orientiert sich das Datum von Ostern?* (N 975), oder fungiert in der Nachricht als rhetorische Frage, auf die keine Antwort folgen muss. Janus schließt jedoch selbst direkt einen Antwortversuch auf die Ursprungsfrage an, um der kritisierenden Wirkung seiner ersten Reaktion die Schärfe zu nehmen: *aber irgendwas mit Vollmond* (N 977). *Mit Pink, oder?* (#fhLyA, N 2074) als weiteres Beispiel macht Stefan einen witzigen Vorschlag für die Trikotfarbe eines Fußballvereins, über den im Dialog spöttisch diskutiert wird. Hier fordert oder insofern eine Reaktion, als dass die Dialogpartner in die humorvolle Unterhaltung miteinsteigen sollen.

65 Darunter fallen u. a. Annahmen über Treffpunkte, Zeitfenster, Hausaufgaben, Vorlieben und Pläne der Dialogpartner u. v. m.

Für Korrekturen gibt es in *MoCoDa 2* nur wenige Belege, wie z. B. *Ne um 19 oder?* (#Qy1Pp, N 1567), womit Hendrik Markus korrigiert, der davon ausgeht, dass das Fußballspiel erst um 21 Uhr beginnt. Da sich Hendrik aber offenbar selbst nicht ganz sicher ist, stellt er seine Korrektur mit oder zur Diskussion. In *MoCoDa 2* sind außerdem vereinzelt Fälle belegt, in denen sich die Schreiber auf ihre eigenen Fragen gleich im Anschluss selbst die Antwort geben, mit *oder* dann jedoch ihre Unsicherheit zum Ausdruck bringen und den Dialogpartner zu einer bestätigenden oder korrigierenden Reaktion auffordern. Dies liegt z. B. in der Nachricht *Wann muss ich dann packen? Am besten schon morgen oder?* (#4I1Cp, N 10) vor, in der sich die Schreiberin Gedanken über den Zeitpunkt des Kofferpackens macht. Belege für eine floskelhafte Verwendung oder zum Zwecke der Gesichtswahrung sind – im Unterschied zu *MoCoDa* – in *MoCoDa 2* nicht vorzufinden.

Mit *oder was* werden, analog zu den Einsatzzwecken von *oder*, oft Nachfragen gestellt und als Interrogativsätze formulierte Annahmen überprüft. So vermutet die Schreiberin von *Hast du frei oder was?* (#2884, N 6), dass ihre Dialogpartnerin den Vorschlag eines Treffens zum Biertrinken macht, weil sie gerade nicht arbeiten muss. Aus *Hahaha Sonnenbrand oder was? [Smiley]* (#gHaio, N 4) geht hervor, dass Ben hinter der vagen Antwort von Meike (*Ja geht so ne mein hauttyp 1 und ich [Smiley]*, N 2) Sonnenbrand als Grund für ihre Aussage annimmt. Die *oder was*-Frage verdeutlicht in diesen Fällen, dass auch Alternativen denkbar sind, die der Dialogpartner anschließend aufführen kann. Allerdings scheinen die vor *oder was* realisierten Vermutungen die naheliegendsten Antworten für die Schreiber zu sein.

Ferner findet sich auch die Funktion der Verständnissicherung wieder, z. B. in Jonas' *Frage Warner bros movie World oder was [Smileys]* (#4I1Cp, N 3543), mit der er den Grund für Nicolas' Aufenthalt in Bottrop nachvollziehen will, oder in *blind date oder was?:D :D :D*, (#2817, N 7), das als Ergebnis der Interpretation der Schreiberin der vorangehenden Nachricht ihres Dialogpartners (*Haha... ne im Prinzip sind wir da für die Töchter die ne Begleitung brauchen :D*, N 6) aufzufassen ist. Damit kann die von Harren (2001) angenommene Dokumentation von Verstehensversuchen durch den Einsatz von *oder was* belegt werden.

Darüber hinaus kann *oder was* rhetorische Fragen markieren (z. B. in *soll ich ihr jetzt absagen oder was?*; #2252, N 13), Unverständnis bzw. Ironie ausdrücken (z. B. in *Soll er das vorher sagen oder was? [Smiley]*; #Rt8Jv, N 13), Überraschung signalisieren (z. B. in *Hast du die OSC Fotos alle runtergeladen oder was? [Smiley]*; #Qy1Pp, N 396) und Humor unterstreichen (z. B. in einem Dialog über die

Erziehung seiner Lebenspartnerin, Essen zu kochen: *Das macht die von alleine, habt ihr eure nicht im griff oder was?* [Smiley]; #fhLyA, N 480).

Als Einsatzzweck für *oder nicht* zeichnet sich in den Datenbankbelegen in erster Linie die Überprüfung der Korrektheit von Annahmen ab. Die Schreiberin in Dialog #2029 geht beispielsweise davon aus, dass ihrer Dialogpartnerin die *musizierenden Indianer* am Hauptbahnhof bekannt sind: *Du kennst die doch auch oder nicht?* (N 5). Der Dialogpartnerin steht mit *oder nicht* aber die Möglichkeit offen, der Annahme zu widersprechen, obwohl sich die Schreiberin deren Korrektheit – unterstützt durch die Modalpartikel *doch* – sehr sicher ist. Dieses Muster (inkl. der Modalpartikel *doch*) findet sich in nahezu allen Belegen von *oder nicht*. Ein weiteres Beispiel ist Claras Frage *Aber das passt doch auch oder nicht?*[Smiley] (#9GGAT, N 149), mit der sie auf Andreas kritischen Hinweis reagiert, dass diese ihre Freundinnen erst nach sieben Uhr abholen könnte, wenn sie alle Personen mit dem Auto mitnehmen muss. Clara ist – erkennbar am Einsatz der Modalpartikel *doch* – überzeugt, dass die Uhrzeit unproblematisch ist, sichert sich aber mit *oder nicht* bei den anderen Dialogteilnehmerinnen ab. Der Wunsch nach Bestätigung der Aussage vor *oder nicht* wird besonders in Pauls Nachricht *Uns verbindet doch mehr oder nicht?* (#EBNpo, N 61) deutlich, die er direkt im Anschluss mit *Haben ja schon ne längere Geschichte* [Smiley] begründet, was einen Widerspruch der Dialogpartnerin verhindern soll.

Die Belege von *oder wie* verhalten sich funktional wie viele Belege von *oder was*: Sie dienen der Verständnissicherung. So möchte sich Peter mit *Was ein scheiß, und wenn ich den test nicht bestehe, schaffe ich das studium nicht oder wie?* (#bYxF5, N 18) absichern, ob er den Zweck eines Onlinetests im Fach Geschichte richtig verstanden hat. Mit der Nachfrage *Und das hat vera dir sogar erlaubt oder wie?* (#fhLyA, N 3173) versucht Markus als Reaktion auf Phills Vorgängernachricht *und jetzt beschwert man sich wenn man zwei bildhübsche junge Mädels nach hause bringen darf* [Smiley] (N 3172), eine gemeinsame Wissensgrundlage zu schaffen und Phills Aussage richtig zu verstehen. In einem anderen Dialog (#Qy1Pp) dient die Nachfrage *Super bowl bei dir oder wie?* (N 502) zum richtigen Verständnis von Phills

Vorschlag, den *Super Bowl* im Fernsehen zu verfolgen. Der Vorschlag beinhaltet keine Ortsangabe. Da die Nachricht jedoch von Phill stammt, vermutet Markus, dass Phill die Freunde zu sich einlädt, vergewissert sich abschließend aber mit *oder wie*, worauf Phill reagieren kann.

Als kurze Zwischenzusammenfassung der Einsatzzwecke der *oder*-Gruppe lässt sich festhalten, dass es im Allgemeinen um die Überprüfung von Annahmen der Schreiber geht. Besonders sicher sind sich die Schreiber ihrer An-

nahmen, die vor oder nicht stehen, da die Äußerungen i. d. R. die Sicherheit vermittelnde Modalpartikel *doch* enthalten. *Oder wie* wird vorzugsweise im Rahmen von Verstehensprozessen eingesetzt. Neben den bereits genannten Funktionen findet sich *oder* auch im Kontext von Vorschlägen, Planungsaktivitäten, Bewertungen und humorvollen Konversationen sowie – v. a. in den Belegen aus *MoCoDa* – bei Korrekturen, Floskeln und zur Wahrung des Gesichts wieder. Zudem kann Willkops Behauptung, dass *oder* gewöhnlich nicht zur Gewinnung von Aufmerksamkeit und nur selten im Kontext von Meinungsdarstellungen eingesetzt wird, mit den Daten bestätigt werden. Mit *oder was* können überdies Emotionen wie Überraschung sowie rhetorische Fragen vermittelt werden.

4.3.4 Reaktionen der Adressaten auf die *oder (was/nicht/wie)*-Frage

Wie in *MoCoDa* (vgl. Nömer 2018, S. 18) können auch in *MoCoDa 2* verschiedene Reaktionsarten festgestellt werden. In den wenigsten Fällen folgt überhaupt keine Reaktion wie z. B. in Dialog #bzQFU, in dem auf Lius Fragen *Welche Bücher brauchen wir jetzt nochmal verbindlich? 1. Amanda und Eduard? 2. Das Blütenalter der Empfindungen? Nur das erste und unser Buch, oder?* (N 25) nicht reagiert wird. Diese WhatsApp-Nachricht bildet das Ende des Dialogs in der Datenbank. Es ist allerdings unklar, ob die Unterhaltung nicht doch noch fortgeführt und das Frage-Antwort-Adjazenzpaar vervollständigt wurde.⁶⁶

In knapp 20 Prozent der *oder*-Belege folgt zwar auf die Nachricht eine Reaktion, allerdings bezieht sich der Antwortinhalt in diesen Fällen nicht auf die *oder*-Frage. Ein Beispiel für diese Situation ist Ylvas Frage *[Smileys] wusste gar nicht, dass die so viel mit rb machen. Obwohl in suppen oft, oder?* (#WTGoy, N 14), in der sie sich bei Karina nach dem Einsatz von Rote Bete in der russischen Küche erkundigt. Daraufhin schreibt Jonas, ein weiterer Dialogteilnehmer, vergessen *[Smiley] bin in 4 Wochen oder so wieder da* (N 15), was keinen inhaltlichen Bezug zur *oder*-Frage aufweist. Auch später folgt keine Antwort von Karina. Ein anderer Beleg findet sich in #fkgO2. Hier schreibt Rosa *Meine Idee wär jetzt, dass wir gemeinsam dran arbeiten. Dann sollten wir vielleicht in den Notizen noch vermerken, wer jeweils was sagen will. (Am besten eine Person pro Bild, oder?)* (N 4). Sie fügt jedoch noch zwei separat gesendete Mitteilungen mit weiteren Fragen an. Mit der Antwort *Hab ich [Smiley]* (N 8) reagiert die Dialogpartnerin Paulina anschließend lediglich auf Rosas Frage *Ach ja, habt ihr alle Office?* (N 7).

66 Gegebenenfalls wurde der weitere Dialogverlauf vom Datenspender an dieser Stelle abgeschnitten.

Eine Beantwortung der *oder*-Frage bleibt aus. Ähnlich ist es in Dialog #hVei2, wo Gabriella der Nachricht *Läuft leider nicht bei Netflix oder* (N 9) noch die separat gesendete Frage zum *The Greatest Showman*-Film *Hast du ihn im Kino gesehen?* (N 10) anhängt. Ausschließlich darauf reagiert dann ihre Freundin Anna mit *Ja mit FREUNDIN. [Smiley] und mama hat mir den als dvd geschenkt ^^* (N 11). *Oder*-Fragen bleiben insbesondere in Dialogen mit weiteren Folge- nachrichten der Schreiber und vielen Dialogteilnehmern unbeantwortet und werden dabei schnell übersehen, vergessen oder ignoriert.

Hinzu kommen drei Konversationen, in denen unklar ist, ob sich die Antwort auf die *oder*-Frage bezieht oder nicht. So fragt z.B. eine Teilnehmerin aus Dialog #gcPuE, ob es ausreichend ist, sich den Wecker auf 7:30 Uhr zu stellen (*Reicht ja, wenn ich mir auf 7:30 den Wecker stelle oder [Smileys]*, N 95). Inwiefern die anschließende Mitteilung ihrer Dialogpartnerin – *Wir werden wohl gehen "müssen"* (N 96) – eine adäquate Antwort auf die Frage bildet, kann trotz Berücksichtigung der Folgekonversation nicht geklärt werden. Interessant ist außerdem der Sonderfall in Dialog #gcPuE. Hier werden zunächst die beiden Fragen *Wann muss ich dann packen? Am besten schon morgen oder?* (N 10) gestellt, worauf nach zwei zwischengeschalteten Nachrichten die Antwort *Also je nachdem wie es morgen aussieht, packen wir vielleicht schonmal und reden nochmal, was wir machenn* (N 13) gegeben wird. Die Fragenstellerin gibt sich mit dieser Antwort aber nicht zufrieden und fragt schließlich erneut nach (*Ok, aber heute muss ich noch nicht packen oder?*, N 14). Daraufhin erhält sie die eindeutige Antwort *Nein das auf keinen Fall :)* (N 15).

Des Weiteren sind Dialoge belegt, in denen auf die *oder*-Frage eine Gegenfrage folgt. Dies liegt etwa in Dialog #fhLyA vor, wo auf *Aber wir bitte keinen torwart mehr oder?* (N 340) die einfache Gegenfrage *Warum? [Smiley]* (N 341) folgt, oder in #76jCm mit Ninas Gegenfrage *Steht die Zeit doch fest?* (N 41) auf Adrianos Ausgangsfrage *Wir haben 10 Minuten pro Person, oder?* (N 38) im Kontext ihrer Referatsbesprechung.

Der Großteil der *oder*-Fragen wird aber dennoch beantwortet. Die Beantwortung muss dabei nicht zwangsläufig eine Bestätigung sein, sondern kann durchaus in einem Widerspruch (häufig mit einer Korrektur) oder einer Modifikation bestehen. Mit Ne am 25. (#18vP8, N 44) korrigiert Katharina beispielsweise Carlottas Annahme *Am 26 geht es immer ins Schmidt, oder ?* (N 43). In Dialog #Rj6TJ stellt Melina die Annahme ihrer Mutter (*Waschmittel flüssig oder?*, N 8) knapp mit *Nee, Pulver* (N 9) richtig und in Dialog #bidgz verbessert Kathrin mit *Hello :-)* *ich glaube das war foto 15/16 oder so.ähnlich..* (N 2) das von Lisa angenommene Passwort für den Semesterapparat (*Hey, du bei dem Semesterapparat ist doch das Passwort für das von dieser Franziska Reuter „bal-*

lon“ oder? *ich komm da nämlich iwie nicht rein [Smiley]*, N 1). Auf Moritz' Frage nach der Teilnahme bestimmter Personen an einem gemeinsamen Treffen auf dem Heiligengeistfeld in Dialog #f5FT0 (*Ja bin dabei Tim Robert und so ja auch oder ?[Smiley]*, N 154) folgt Marius' modifizierende Antwort *Tim hab ich noch keine antowrt und René ist da ?[Smiley]* (N 155), die Moritz' Annahme weder komplett bestätigt, noch widerspricht. Eine Modifikation findet sich daneben in Markus' Antwort auf Marius' Frage nach der Teilnehmerzahl an einer Verabredung (*Aber wir sind nur 3 oder?*, N 1406): *Hendrik wollte ja nachkommen* (N 1407). Hierbei handelt es sich weder um eine klare Bestätigung der Vermutung, noch um eine Ablehnung, sondern allem Anschein nach um eine Begründung für die (In-)Korrektheit⁶⁷ von Moritz' Annahme. Da Marius im weiteren Dialogverlauf nicht mehr auf die Teilnehmerzahl eingeht, scheint seine Frage mit Markus' Mitteilung beantwortet worden zu sein.

Nichtsdestotrotz ist aber die frequenteste Antwort eine Bestätigung der Aussage vor *oder*. Mit *Das kann man wohl sagen. War mir schon unangenehm, dass die sich damit ihren Flur zustellen mussten für zwei Tage.* (#Li4sI, N 7) bestätigt Lena Anettes Anmerkung *Ganz schön viel Verpackung, oder?* [Smiley] (N 5) zum bestellten, von den Nachbarn angenommenen Milchglasfolienpaket. In diesem Fall steht nach der *oder*-Frage und vor der Bestätigung noch eine weitere Nachricht von Anette (*Bin mal gespannt, wie ihr die angebracht bekommt.*, N 6). Zwischennachrichten desselben Schreibers oder von anderen Dialogteilnehmern vor der Beantwortung der *oder*-Frage sind in den Daten keine Seltenheit. So wird z. B. auch Torbens Annahme über das Datum des Karnevalbeginns erst nach einer zwischengeschalteten Nachricht über das Datum des Schützenballs von Jonas bestätigt (vgl. #4I1Cp, N 2341ff). Nicolas' Annahme, dass der Rapper Eminem nur ein einziges Deutschlandkonzert spielen wird (*Nur 1 Konzert oder?*; #4I1Cp, N 2574), wird ebenfalls positiv bestätigt (jedoch direkt im Anschluss), zunächst von Florian mit der Antwortpartikel *Ja* (N 2575) und kurz darauf von Jonas ausführlicher mit *Ja das ist in Deutschland das einzige* (N 2577). Eine negative Bestätigung findet sich in Dialog #WTGoy. Hier stimmt Karina Jonas' Annahme *Aber das warst nicht du oder?* (N 2) mit *Ne war zuhause den ganzen Tag [Smiley]* (N 4) zu. Teilweise enthalten die bestätigenden Antworten auch Modifikationen, wie beispielsweise in Jonas' Nachricht *Finde das schmeckt nicht nach Bier. Eher wie einfach ne schwache captain Mischung. Nicht schlecht. Aber wird nicht mein Getränk* (#4I1Cp, N 1298), die er als Antwort auf Kevins Frage nach dem Geschmack (*schmeckt wohl oder?*, N 1297) verfasst. Darin bestätigt er

67 Aus den Daten geht nicht hervor, ob die Personenzahl durch das zusätzliche Nachkommen von Hendrik auf insgesamt vier Personen steigt (Inkorrektheit der Annahme von Moritz) oder ob die Personenzahl, das Nachkommen von Hendrik eingeschlossen, drei Teilnehmer umfasst (Korrektheit der Annahme von Moritz).

zwar, dass er den Geschmack *nicht schlecht* findet, fügt aber noch eine genauere Geschmacksbeschreibung und ein trotzdem ablehnendes Fazit hinzu.

Schließlich sind noch die Nachrichten aufzuführen, in denen die *oder*-Fragen indirekt bestätigt werden. Ein Beispiel hierfür ist *Das wäre cool* (#fhLyA, N 667), was zwar prinzipiell als positive Antwort auf Marius' Plan, zum Wildfreigehege zu fahren (*Wildfreigehege oder?*, N 666), aufzufassen ist, aufgrund des verwendeten Konjunktivs aber nicht als definitive Bestätigung eingestuft werden kann. Dieselbe Struktur liegt später in der Reaktion auf *Also gehen außerhalb hätte ich nix, aber es wird wahrscheinlich auf privat hinauslaufen oder?* [Smiley] (N 913) vor. Auch hier antwortet Richard im Konjunktiv (*Ich wäre heute wohl für privat* [Smiley], N 914). Ein letztes Beispiel ist die indirekte Beantwortung der Frage *Ich gehe dann mal davon aus das(s) keiner mehr mitgucken möchte oder?* (N 2032) durch *Binin Heiden, sorry* (N 2033). Die Antwort liefert keine verbalisierte Zustimmung oder Ablehnung, sondern gleich die Begründung, weshalb Markus das Fußballspiel nicht mit seinen Freunden ansehen kann, sowie eine Entschuldigung.

Auf *oder was* wird ähnlich reagiert wie auf *oder*. Knapp die Hälfte der Fragen wird klar bestätigt, z. B. *Gta 2 oder was* (#4I1Cp, N 571) mit *Ja 2* [Smiley] (N 573) und *Scheiße ey... Ist das beim fussball passiert oder was?* (N 768) mit *Ja genau* (N 769). Die Bestätigung kann auch verzögert (aufgrund zwischengeschalteter Nachrichten) erfolgen, wie in Dialog #Qy1Pp. In dieser Konversation wird die Frage von Fabius (*Hast du die OSC Fotos alle runtergeladen oder was?* [Smiley], N 396) erst später mit *Und ja hab ich* [Smiley] (N 400) von Marius beantwortet. Zudem treten Modifikationen wie in Dialog #Qy1Pp auf. Fabius' Frage *Spielt DO oder was?* (N 1312) wird zwar von Markus bestätigt, allerdings wird betont, dass das Spiel schon vorbei ist (*Hat gespielt*, N 1313).

Eine andere Reaktionsmöglichkeit ist diejenige der Ablehnung des präsentierten Frageninhalts mit einer anschließenden Erklärung, wie beispielsweise in *Ne da hat meine Haut allergisch drauf reagiert in Verbindung mit der knallenden Sonne* (#gHao, N 12) als Antwort auf Bens Frage, ob das Öl im Duschgel die Wirkung der Sonne verstärkt und zu Meikes Sonnenallergie geführt hat. Ferner treten Nachrichten auf, die die *oder was*-Frage nicht beantworten. Dies ist z. B. in Dialog #fhLyA der Fall, wo Stefan in Bezug auf die Ex- Freundin von Moritz fragt *Wie kann sie dir denn schreiben? Öffentlich da drunter oder was?* [Smiley] (N 1701) und Moritz daraufhin mit *Aber es hat sich auch jemand bedankt* [Smiley] *Er hat direkt Kopien gemacht* [Smiley] (N 1702) seine Erzählung fortsetzt, ohne auf die *oder was*-Frage einzugehen.

Unklar einzustufen ist Marvins Reaktion in Form eines Emoticons, das sich die Hand in das Gesicht schlägt, auf Richards Mitteilung *Hast du n Bulli am*

Start oder was? [Smiley] ich zähle 6 mit Marius (#fhLyA, N 1942). Es könnte beispielsweise signalisieren, dass Marvin die Frage von Marius als realitätsfern beurteilt oder die berechnete Anzahl für falsch hält. Der Bezugspunkt der Reaktion geht aus dem Kontext nicht hervor. Abschließend sei noch auf die Unterhaltung in Dialog #4I1Cp verwiesen, wo im Rahmen einer scherzhaften Kommunikation Jonas' Frage *Warner bros movie World oder was [Smileys]* (N 3543), die eine Vermutung für Nicolas' Aufenthalt in Bottrop präsentiert, erst ironisch mit *Klar. mal wieder den loonie tunes Figuren in arsch treten [Smiley]* (N 3544) bestätigt wird. In derselben Nachricht folgt im Anschluss jedoch die Ablehnung der Vermutung mit einer Richtigstellung (*Nee bodyflying machen wir*).

Von *oder nicht* werden insgesamt drei Belege bestätigt. So räumt die Dialogpartnerin in Dialog #2029 ein, dass sie musizierende Indianer in der Innenstadt kennt (*haha ja ich kenn solche :-D Also ich fand die witzig ^^*, N 6), Dominiks Frage *Haben wir doch aber nie für die Freundinnen organisiert oder nicht?* (#4I1Cp, N 88) wird von Torben (Nö, N 89) und Nicolas (Stimmt, N 90) gleich zweifach bestätigt und Jonas' Annahme über die Verlosung im selben Dialog wird später von Dominik immerhin einschränkend mit der etwas diffus wirkenden Antwort *Evtl aber dann Mega dumm Benne nimmt dann pro Position zwei oder drei und dann wird gelost nicht komplett [Smiley]* (N 3512) zugestimmt. In zwei Fällen folgt auf *oder nicht* eine Gegenfrage. Dazu gehört zum einen *Siehst du nicht mein Profilbild?* (#aGvCF, N 35) auf Linas Frage, ob sie den Dialogpartner nicht von der Wasseraufsicht kenne, und zum anderen *Wie meinst du das? [Smiley]Wenn das kein Problem ist gerne :) aber wenn nicht ist auch nicht schlimm [Smiley]* (#9GGAT, N 150) auf Claras Nachricht *Aber das passt doch auch oder nicht?[Smiley] Ich kann auch gerne zu dir kommen Andrea :D dann musst du nicht extra bej mir vorbei:)* (N 149). Überdies gibt es ein Beispiel in Dialog #2378, in dem der Annahme *aber die müsste das doch mal merken oder nicht?* (N 14) mit *VORNAME? nie im Leben die versteht das nicht.* (N 15) vehement widersprochen wird. Darüber hinaus weicht Tessa Brinkmann mit *Wtf alter ehrlich!* (#EBNpo, N 62) Paul Hoffmanns *oder nicht*-Frage bezüglich ihrer engen Verbindung aus. Letztendlich liegt in Dialog #Qy1Pp (*Das geht bis ca 20:15*, N 705) noch eine indirekte Antwort vor, die sich zwar nicht auf den Startzeitpunkt des Basketballspiels (*das fängt doch erst um 19 uhr an oder nicht?* [Smiley], N 702), aber zumindest auf den Endzeitpunkt bezieht.

Bei den acht Belegen von *oder wie* ist das Verhältnis zwischen bestätigenden und ablehnenden Antworten ausgewogen. Grundsätzlich erfolgt auf alle Vergewisserungssignale eine inhaltsbezogene Reaktion der Gesprächspartner. Eindeutig bestätigt wird in Dialog #1253 die Frage, ob der Dialogpartner nach

dem Fußballtraining wieder Schmerzen hatte: *jau konnte mittwoch nachm aufstehen erstmal ne stunde lang nich gescheit gehen.* (N 7). In Dialog #fdL3V bildet die spanische bzw. italienische Bejahungsform *Si* (N 341) die zustimmende Antwort auf Bernds Verständnisfrage *Aber wir fahren mit Zug oder wie ?* (N 340). Eine indirekte Bestätigung liegt in Phills Reaktion *Vera war ja dabei und haben die auch nicht bis zur Haustür gebracht* (#fhLyA, N 3174) vor, worauf auf Markus' Frage geantwortet wird, ob Vera ihrem Freund Phill erlaubt hätte, zwei gutaussehende Frauen nach Hause zu bringen. Hinzu kommt schließlich noch Dialog #VSK2q, in dem auf die Frage *Holt ihr dann vorher da das ab? Oder wie?* (N 82) mit der bestätigenden Modifikation *Matthias holt.* (N 83) reagiert wird.

Widersprüche sind in den Dialogen #bYxF5 und #2001 zu verzeichnen. In ersterem wird Peters Annahme, das Studium ohne Bestehen des Geschichtstests nicht zu schaffen, mit *So ein Quatsch, das darf der doch gar net machen* (N 19) widersprochen. Im zweiten Fall räumt die Schreiberin mit *Ja ne Suppe pder so, das wars ;-)* (N 5) auf die Frage *Willste da nix essen oder wie?* (N 4) modifizierend ein, zwar durchaus etwas essen zu wollen, jedoch nur eine Kleinigkeit. Zuletzt sind noch die beiden Dialoge #Qy1Pp und #f5FT0 zu nennen, die die Fragen nicht bestätigen, sondern eine Beantwortung vertagen. Im letzteren Dialog kann Marie Moritz' Frage, ob eine Freundin nachkomme, nicht sicher beantworten. Die Antwort wird mit *Ich frage Kadda mal* (N 108) aufgeschoben. So ist es auch mit Markus' Frage nach dem Treffpunkt zum Super Bowl-Ferfolg: *Muss ich erst die Regierung fragen. Denke aber die ist nicht so begeistert, muss ja montags früh raus* (N 503). Diese Reaktion lässt ebenfalls eine Rückmeldung offen.

4.4 Qualitative Analyse von *ne*

Nach oder verwenden die Kurznachrichtenschreiber mit insgesamt 56 Belegen das Vergewisserungssignal *ne* am zweithäufigsten. Damit ist *ne* im Unterschied zu den Analyseergebnissen der gesprochensprachlichen Daten bei Harren (2001) und König (2017) in den Kurznachrichten nicht das am häufigsten verwendete Vergewisserungssignal. Von den *ne*-Belegen stammen 23

Treffer⁶⁸ aus *MoCoDa* und 33⁶⁹ aus *MoCoDa 2*. Der Duden (2015, S. 1254) ordnet das Lexem, das semantisch *nicht (wahr)* entspricht, in die Gruppe der umgangssprachlichen Fragepartikeln ein. Zifonun et al. (1997, S. 384) verweisen bei ihrer Beschreibung von *ne* als Interjektion darauf, dass das Lexem mit der Negationspartikel *nicht*⁷⁰ und der Antwortpartikel *nein*⁷¹ verwandt ist. Da keine Treffer für das Vergewisserungssignal *nicht* mit seinen Varianten *net* und *nit* sowie nur ein Beleg des regionalsprachlichen *nech* ermittelt werden können, ist *ne* in der digitalen Interaktion eindeutig das beliebteste Element der *nicht*-Gruppe. Dies kann u. a. darauf zurückgeführt werden, dass *ne* deutlicher als Vergewisserungssignal erkennbar ist, während *nicht* (ebenso wie *net* und *nit*) meist als Negationspartikel gebraucht wird, oder aber *ne* informeller wirkt und deshalb lieber in der privaten Alltagskommunikation eingesetzt wird.

4.4.1 Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld

Während Harren (2001) acht verschiedene Positionierungsmöglichkeiten für *ne* in der gesprochenen Sprache beschreibt, ist die Anzahl der Positionierungen in der digitalen Kurznachrichtenkommunikation überschaubar. *Ne* wird in den Kurznachrichten hauptsächlich am Nachrichtenende platziert. Nur 13 Belege befinden sich innerhalb des Nachrichtentextes. Dabei folgt auf die *ne*-Frage zumeist eine ergänzende Information, wie in *Jaa, müste! Kennedyplatz ist das ne? Ich schaff viertel vor 5 hbf (zähnefletschender Smiley) (#3845, N 27)*, eine Erklärung der *ne*-Frage (z. B. *Ey du hast mir den arsch gerettet ne, ich hab echt Kb gehabt Brötchen zu holen [Smileys]; #1ZlkS, N 6*) oder weitere Fragen wie bei *Ja, stimmt! Ist ja schon am 16., ne? Und, hast du schon was für die Prüfung*

68 Insgesamt gibt es für *ne?* 24 Treffer in *MoCoDa*, einer davon tritt in einem kroatischen Dialog (#2728, N 7) auf und kann daher für die Untersuchung nicht weiter berücksichtigt werden.

69 Darin ist #yeZ5y (*Joa, das Ei ist ne etwas damit es besser zusammen kleben bleibt*, N 9), wo Manuel seinem Bruder erklärt, warum die Zutat Ei für Burgerpatties wichtig ist, nicht enthalten, da es sich bei diesem *ne* sehr wahrscheinlich um einen Tippfehler handelt und ggf. *nur* gemeint ist. In der gesprochenen Sprache könnte es sich – nach einer kurzen Pause realisiert – aber sehr wohl um ein Vergewisserungssignal mit Gliederungsfunktion handeln, das den Fokus auf das Ei lenkt und seine Wichtigkeit betont.

70 Das Lexem geht zurück auf mittelhochdeutsch *nihht* und althochdeutsch *niowiht*, ursprünglich eine Zusammenrückung von **ne airwin wihtes*, das ‘nicht eines Wesens’ bedeutet (vgl. Kluge 2011, S. 654). Eisenberg (1994, S. 214) beschreibt *nicht* als den „Extremfall eines modalen Adverbs“, das in den meisten Grammatiken jedoch nicht als solches betrachtet wird, sondern eher in „eine[m] statusmäßig unklaren Bereich oder gar eine[r] grammatischen Kategorie ›Negation‹“ in einem allgemeineren Sinne.

71 Das Lexem ist zurückführbar auf althochdeutsch *nein*, *nain* bzw. altsächsisch *nēn* und bedeutet ‘nicht eines’ (vgl. Kluge 2011, S. 653).

geschafft? *Wie ist so dein Gefühl?* (#4298, N 11). Die restlichen 43 *ne*-Belege stehen am Ende der Nachricht, so etwa *Achja stimmt...ibr teilt euch das auf ne?* (#1999, N 17) und *Ja... Bloß muss ich das tragen ne...* (#FmVIj, N 19). Dies trifft auch auf den einzigen Beleg des Vergewisserungssignals *nech* zu: *Gerade eingetrudelt total müde und eigentlich will ich wieder zurück :/ Aber so is das numma, nech?* (#1416, N 3). *Ne* (bzw. *nech*) kann in dieser Position – analog zur von Imo (2011a) aufgezeigten Rederechtsübergabe – in der digitalen Interaktion als Turn- Übergabesignal verstanden werden. Der nächste Turn ist dann derjenige des Dialogpartners. Mindestens ein Smiley, wie in *Die ist süß, ne? :*) (#3659, N 15), folgt auf *ne* in zwölf der 43 Nachrichten. In einem Fall folgt auf die mit einem Smiley abgeschlossene Frage *Kennst du nicht ne? :D* (#4189, N 7) zudem eine weitere Nachricht der Schreiberin mit einer *oder*-Frage (*Logistik oder?*, N 8). Der von Jefferson (1981) beschriebene Sonderfall, bei dem ein Thema nach einer Antwort des Dialogpartners mit *ne* erneut aufgegriffen wird, weil die Antwort unbefriedigend war, ist in den Kurznachrichten nicht belegt.

Bezüglich der syntaktischen Umgebung steht *ne* in aller Regel nach Deklarativsätzen, was Harren (2001) auch für die gesprochene Sprache feststellt.⁷² Davon ist der Großteil elliptisch, beispielsweise in *Bist nicht so der emotionale Typ ne?* (#2033, N 5), wo die Schreiberin das Personalpronomen *du* weglässt, oder *Sieht wohl eher so aus als wenn nicht so viel geht ne [Smiley]* (#fhLyA, N 1171). Es kommen aber auch vollständige Deklarativsätze vor, z. B. in *Oma ist bei euch ne?* (#2172, N 1) und *Du darfst echt nichts weiter erzählen von gestern Abend ne... [Smiley]* (#ONU61, N 28), sowie Inversionen. Ein Beispiel dafür ist *Bowlen sollst du nicht mehr ne?* (#3073, N 5), wo das Bowlen besonders hervorgehoben wird. Eine Ausnahme bildet N 895 aus #411Cp, in der mit *also alle n schnäuzer stehen lassen ne [Smiley]* ein Imperativsatz vorliegt. Zuletzt soll noch auf den Sonderfall in N 20 aus #3201 verwiesen werden. In *14 Uhr? Ne?* liegt auf den ersten Blick ein eigenständiges *ne* vor. Inhaltlich bezieht es sich jedoch auf die vorangehende Ellipse *14 Uhr?*.⁷³ Klassische Interrogativsätze sind, analog zur Erkenntnis von Willkop (1988), in den Kurznachrichten vor *ne* nicht zu verzeichnen.

4.4.2 Kookkurrenzen zu *ne* in der Äußerung

⁷² Der einzige Beleg von *nech* steht ebenfalls nach einem Deklarativsatz.

⁷³ Wenngleich das Interpunktionszeichen suggeriert, dass es sich bei *14 Uhr?* um einen elliptischen Interrogativsatz handelt, liegt bei der Betrachtung der Vorgängernachricht *Ich find nur die Zeit ziemlich doof SMILEY* (N 19) die Vermutung nahe, dass es eher als elliptischer Deklarativsatz nach dem Muster **Die Veranstaltung findet um 14 Uhr statt (, ne?)* aufzufassen ist. Damit läge auch hier ein Deklarativsatz vor.

Am häufigsten tritt *ne* in Kookkurrenz zur Modal- bzw. Antwortpartikel *ja* auf. Einer der insgesamt zehn Belege ist in #5xy3z zu finden. In N 26 (*Du weisst ja wie man das aufs ebook zieht usw ne?*) geht die Schreiberin Anna davon aus, dass ihre Dialogpartnerin Paula weiß, wie sie eine PDF-Datei auf ihren eBook-Reader laden kann, bietet ihr aber zugleich die Chance, sie um Hilfe zu bitten, falls sie nicht zurechtkommt. Auch Kookkurrenzen mit *aber* sind – wie zuvor bei *oder* – vorzufinden, so etwa in *kann aber Erst ab 11 ne?* (#2388, N 4). Mit dieser Nachricht wendet die Schreiberin ein, dass sie trotz ihrer direkt vorhergehenden Zusage (*Ja gerne*.) zeitlich eingeschränkt ist. Kookkurrenzen mit *aber* sind in beiden Datenbanken jeweils zweimal belegt. Hinzu kommt die Kookkurrenz von *aber* mit *nech* im Einzelfall *Aber so is das numma, nech?* (#1416, N 3), wobei für aussagekräftigere Ergebnisse größere Datenmengen benötigt werden. Das gemeinsame Vorkommen von *ne* mit *wohl* (z. B. in *Die sind wohl schlecht, ne?*; #fhLyA, N 251), mit *also* (z. B. *Also da wären ja beide mehr als langweilig ne [Smiley]*; #fhLyA, N 2078) und mit *auch* (z. B. *Heidi Hüllus ist auch so ein richtiger tatü Tata ultra ne*; #Qy1Pp, N 1681) ist jeweils dreimal zu verzeichnen. Kookkurrenzen mit *also* (vgl. König 2017) und *ja* (vgl. Willkop 1988; Harren 2001) werden auch in den Forschungsbeiträgen genannt. Eine darin beschriebene Kombination von *ne* mit *doch* oder *halt* kann in den Kurznachrichten aber nicht belegt werden. In Dialog #gHaio ist schließlich nur einmal das von König (2017) aufgeführte *ich mein* – allerdings auf *ne* folgend – ersichtlich: *Ja besser ne ich mein länger als 4 sind ja Überstunden [Smileys]* (N 36). Ein *meine ich* findet sich überdies in Dialog #2041 vor dem Vergewisserungssignal (*Um 7 sollen wir da sein meine ich ne?*, N 3).

4.4.3 Einsatzzwecke von *ne* im Dialog

Wie *oder* setzen die Schreiber *ne* allem voran zur Überprüfung von Annahmen ein. Die Annahmen beziehen sich dabei häufig auf Zeit- und Treffpunkte sowie Aktivitäten. In der Nachricht *Um 7 sollen wir da sein meine ich ne?* (#2041, N 3) wird sieben Uhr als Zeitpunkt eines Treffens angenommen. Die Dialogpartnerin hat anschließend durch die *ne*-Frage die Möglichkeit, die Annahme zu bestätigen oder abzulehnen und zu korrigieren. Dabei entsteht geteiltes Wissen und eine gemeinsame Verstehensbasis. Dies ist auch als Reaktion auf die Fragen *Warst im Urlaub ne?* (#2328, N 10), *Bis 4 Uhr hast du heute ne?* [Smiley] (#6HXky, N 1) oder *ines und ilona sind ja bestimmt auch dabei ne?* (#4241, N 3) möglich. Im letzteren Beispiel kann aufgrund der Verwendung der Modalpartikel *ja* und des Modaladverbs *bestimmt* aber davon ausgegangen werden, dass sich die Schreiberin sehr sicher ist, dass sich die beiden Frau-

en am Geldgeschenk zum Geburtstag einer Freundin beteiligen. Damit kann auch die in der Forschung (vgl. Imo 2011a; Harren 2001; König 2017; Willkop 1988) präsentierte Einsatzweise, den Dialogpartner zur Zustimmung und Ratifizierung der Annahme aufzufordern, bestätigt werden. Anhand der Frage zum Urlaub bzw. zum Schulschluss kann jedoch wegen fehlender lexikalischer Anhaltspunkte (entgegen der Behauptung von König, der *ne*-Verwender sei sich seiner Annahme allgemein sehr sicher) keine definitive Aussage über die Sicherheit der Schreiberin getroffen werden. In manchen Fällen geben sich die Schreiber auf ihre Fragen wiederum selbst die Antwort, die sie dann doch mit *ne* infrage stellen. Dieses Verfahren war bei der Analyse von *oder* ebenfalls zu beobachten. Beispiele finden sich in #4I1Cp: Mit *Wann geht das denn los 20:11 ne?* (N 373) erkundigt sich Torben nach dem Zeitpunkt für eine Verabredung und mit *Welches Budget hatten wir letztes Mal um die 100 € ne* (N 2445) fragt er nach der Geldsumme, die den Freunden für einen gemeinsamen Ausflug zur Verfügung steht.

Des Weiteren spielt *ne* (wie bei Willkop 1988 bereits vermerkt) im Kontext von Bewertungsstrukturen ebenfalls eine große Rolle. In Dialog #2420 beispielsweise bewertet die Schreiberin die Suizidquote an einer Universität mit *Hamma ne?* (N 7). Zuvor stellt ihre Dialogpartnerin die Frage *Hast du eigentlich schonma von der Suizitquote von der UNINAME gehört?* (N 6), die bereits eine wertende Haltung anklingen lässt. Damit handelt es sich in N 7 um eine Art Mischform aus Erst- und Zweitbewertung, die einerseits solidarisch der

Dialogpartnerin eine bewertende Stellungnahme einräumt⁷⁴, andererseits auch ausdrücken kann, dass die Schreiberin unabhängig von der impliziten, negativen Bewertung, die die Frage vermuten lässt, zu einer negativen Einschätzung gekommen ist. In Dialog #3659 schreibt die Teilnehmerin in Bezug auf eine weiße Katze *Die ist süß, ne? :)* (N 15) und ein Dokumentarfilm über Uran wird mit *Ist geil du Doku ne?* (#pK4IQ, N 17) in den Raum gestellt. Diese Belege sind im Sinne einer gewöhnlichen Erstbewertung nach König (2017) zu verstehen, womit den Dialogpartnern ein Bewertungsrecht eingeräumt wird, das präferiert der Erstbewertung zustimmen soll.

Eine weitere Funktion von *ne* in der digitalen Interaktion ist die von Willkop (1988) und Harren (2001) festgestellte Aufmerksamkeitssteuerung der Dialogpartner sowie die damit zusammenhängende Betonung von Aussagen. So betont Markus mit *ne* seine Nachricht *Haste aber besser im Griff als richard seine leute in Heiden ne [Smiley]* (#Qy1Pp, N 1012) an Hendrik, die im Grunde keine Antwort einfordert. Ebenso weist die Schreiberin in Dialog #2388 (*Ja gerne:*)

74 Die anschließende Reaktion *bababa, glaub mir, wenn es auch bei uns in der Uni mit so vielen Anforderungen weitergeht, sieht die Quote bei uns sicherlich genauso aus, wie an dieser uni :D* (N 8) beinhaltet jedoch keine explizite Bewertung.

kann aber Erst ab 11 ne? Hab Spätdienst, N 4) ihre Dialogpartnerin darauf hin, dass sie erst ab elf Uhr Zeit hat und lenkt den Fokus durch *ne* auf diese Aussage. In *Ey du hast mir den arsch gerettet ne, ich hab echt Kb gehabt Brötchen zu holen [Smileys]* (#1ZIkS, N 6) bestärkt *ne* den Dank, den Jakob für Ciara empfindet, weil sie für ihn Aufbackbrötchen gekauft hat. Als mahrender Fingerzeig wirkt *ne* in *Wenn die könnte dann würde ich ja wohl nicht hier fragen ne [Smiley]* (#Qy1Pp, N 1731), womit Hendrik den unpassenden Vorschlag von Markus, dass Hendriks Freundin Marta ihn abholen könne, zurückweist. Eine gliedernde Funktion übernimmt daneben das aufmerksamkeitsheischende⁷⁵ *ne* in *Aber schlimm mit meinem Freund ne, ich kann nirgendwo alleine hingehen. [Smiley]* (#ONU61, N 16), das zugleich in einem Bewertungskontext steht. Zur von Schwitalla (2002) und König (2017) beschriebenen Funktion der Gliederung dient auch das *ne* in der umfangreicheren, eine Reihe von Fragen enthaltenden Nachricht

Auch ganz gut SMILEY ohje, soweit schon? Krieg ja hier nix mit davon SMILEY also quasi dieses Wochenende geht's rüber in die neue Wohnung? Na dann seid ja bald auch Wetteraner ne? Müsst ihr euh dann noch ummelden oder? Da freut NAME sich doch sicher die Küche wieder aufstellen zu dürfen SMILEY (#3201, N 3)

Eine floskelhafte Verwendungsweise von *ne* findet sich überdies in den Belegen *Ja mal sehen ne [Smiley]* (#HxQHn, N 57) und *Kp ich gebe mit Joana ins Kino ist ja iwie sonst nix ne (#4I1Cp, N 312)*. Hier wollen sich die Schreiber ihrer Aussagen nicht vergewissern oder Bewertungen vornehmen, *ne* wird lediglich als Floskel angehängt. In dieser Funktion erscheint auch der einzige Beleg von *nech*, wobei der komplette Satz *Aber so is das numma, nech?* (#1416, N 3) als Floskel verstanden werden kann, die der Aussage *Gerade eingetrudelt total müde und eigentlich will ich wieder zurück ./* angehängt ist und Allgemeingültigkeit signalisiert. Das Codeswitching in die Regionalsprache trägt zudem dazu bei, eine gewisse Lockerheit der Schreiberin in Bezug auf ihren Wunsch nach Rückkehr zu vermitteln.⁷⁶

Darüber hinaus wird *ne* im Rahmen von scherzhafter Kommunikation eingesetzt. So spielt Torben bei einer kollektiven Auflistung von alkoholischen Getränken durch *ne* in seinem Beitrag *Und Libero ne [Smileys]* (#4I1Cp, N 3135) implizit auf ein den Dialogteilnehmern offenbar bekanntes Ereignis an,

75 Dieser Ausdruck wurde in Anlehnung an Willkops *bestätigungsheischende* Funktion bei ihrer Untersuchung von *ja* gewählt.

76 Wie bei der Beschreibung des Beitrags von Imo (2011a) in Kapitel 3.2 bereits angeführt, kann ein derartiger Wechsel der Stilebene – besonders im Bereich der Komik – auch Ortsbezüge oder soziale Stereotype markieren. Diese Lesart ist für das gegebene Beispiel jedoch sehr unwahrscheinlich.

worauf Jonas gleich mit *Verpiss dich [Smiley]* (N 3136) reagiert. Mit der *ne*-Frage *Bist nicht so der emotionale Typ ne?* (#2033, N 5) neckt die Schreiberin in einem anderen Beispiel ihren Freund, der zuvor zugibt, dass er es nach außen hin nicht zeigt, wenn er Spaß hat.⁷⁷

4.4.4 Reaktionen der Adressaten auf die *ne*-Frage

Die Reaktionsmöglichkeiten auf *ne*-Fragen sind genauso vielfältig wie auf *oder*-Fragen. Über die Hälfte aller Belege werden eindeutig bestätigt. Dazu gehört beispielsweise *Jooo*⁷⁸ (#2191, N 3) als Bestätigung der Annahme, dass ein gemeinsamer Freund am 24. Mai Geburtstag hat, *jo schön kuschelig auch in der menschenmwng*e (#2235, N 2) im Rahmen der humorvollen Anspielung *war schön warm ne?* (N 1)⁷⁹ sowie *Jaaa bestimmt schon ein halbes Jahr her...* (#2548, N 4) auf die Nachricht *Wir haben uns echt lange nicht gesehen ne?* (N 3). Ein weiteres Beispiel findet sich in Dialog #2adEM im Kontext eines Missverständnisses. Darin schreibt Felix Hochwald in N 40, dass er erst davon ausgegangen ist, dass Tim Grünberg über die Gamescom-Messe schreibt und nun vermutet, dass Tim eine andere Spielemesse meint. Dieser bestätigt die Annahme mit *Ja [Smileys]* (N 41), womit schließlich das Missverständnis aufgeklärt werden kann. Eine Zustimmung findet sich ferner auf die Frage *Aber die NAME teyze ist sehr flexibel ne? So wie ich sie kenne :):* (#2752, N 6), wobei hier nach der positiven Antwortpartikel *Ja ein geht so :* (N 7) folgt, das die angenommene Flexibilität der genannten Friseurin wiederum einschränkt. Eine Bestätigung geht aus *vll auch etwas eher. Ich sag Bescheid* (#3005, N 7) nicht hervor. Der Vorschlag, sich um *kurz nach* (N 6) zu treffen, wird durch die Möglichkeit eines früheren Zeitpunkts modifiziert und eine finale Antwort vertagt. Des Weiteren ist Dialog #3659 anzuführen, wo ebenfalls eine Bestätigung ausbleibt. So reagiert die Schreiberin auf die Frage *Die ist süß, ne? :* (N 15) ausweichend mit einer anderen Beurteilung (*Ein bisschen aufdringlich. :D*, N 16) und lässt die Bewertung der Niedlichkeit der Katze offen. Indirekte Reaktionen sind in fünf Dialogen zu verzeichnen. Darunter fallen etwa nonverbale Smiley-Antworten, wie z. B. zwei schwitzende Smileys auf Markus' Bemerkung *Haste aber besser im Griff*

77 Belege für *ne* als Aposiopese marker (vgl. König 2017) finden sich in den Kurznachrichten der Datenbanken nicht.

78 Direkt im Anschluss folgen auf die Bestätigung innerhalb derselben Nachricht drei Fragen an die Dialogpartnerin.

79 Ein anderes Beispiel für Ironie findet sich in Dialog #pK4IQ, wo über die Bewertung einer Dokumentation diskutiert und (verzögert) mit *Ja "rolle" Doku! Sarah und ich haben auch die ganze Zeit über den Typen diskutiert.. haba* (N 21) der Mitteilung *Ist geil du Doku ne? Und der Typ ist heiß... wie geil der immer Radium ausspricht.. [Smiley]* (N 17) zugestimmt wird.

als *richard seine leute in Heiden ne [Smiley]* (#Qy1Pp, N 1012).⁸⁰ Eine indirekte Bestätigung der *ne*-Frage findet sich außerdem in Dialog #2172, in dem davon ausgegangen wird, dass sich die Großmutter bei der Dialogpartnerin befindet. Diese antwortet mit *Ja ist okay aber musst du nicht die Oma kann auch noch was länger hier bleiben ;-)* (N 2). *Ja ist okay* bezieht sich allerdings nicht auf die Frage *Oma ist bei euch ne?* (N 1), sondern auf *komme so um 3 - 4 uhr ok?* (N 1). Nichtsdestotrotz geht aus *die Oma kann auch noch was länger hier bleiben* hervor, dass die Annahme über den Aufenthaltsort der Großmutter korrekt ist.

Etwa zehn Prozent der *ne*-Dialoge enthalten keine Reaktionen, die sich auf die *ne*-Frage beziehen. So steht die 16 Minuten später versendete Mitteilung *Okay, also Training fällt aus bei uns [Smiley]* (#411Cp, N 2652) in keinem Bezug zu Nicolas' WhatsApp-Nachricht *Echt ne [Smileys]* (N 2651). Ebenso ist es im selben Dialog schon zuvor bei Torbens Bewertung *Heftig ne* (N 627), auf die keine Rückmeldung erfolgt. Der Dialogabschnitt endet an dieser Stelle, zwei Tage später wird mit einem neuen Thema begonnen. Auch die Frage *Na dann seid ja bald auch Wetteraner ne?* (#3201, N 3) wird von der Dialogpartnerin in ihrer nachfolgenden Antwort nicht berücksichtigt. Augenscheinlich werden diese Einsätze von *ne* von den Dialogpartnern nicht als beantwortungswürdig bzw. -notwendig eingestuft. Im letzten Beispiel ist die *ne*-Frage nur eine von insgesamt vier, daneben enthält die Nachricht noch weitere Informationen, so dass sie bei der Beantwortung übersehen wurde oder aber die Dialogpartnerin *ne* in diesem Fall gar nicht als Vergewisserungssignal eingestuft hat, sondern allenfalls als Mittel zur Betonung oder Gliederung. Die genauen Gründe für die ausbleibenden Reaktionen können jedoch auf Basis des vorliegenden Datenmaterials nicht ermittelt werden. Auf den Einzelfall *nech* (#1416, N 3) wird im Übrigen ebenfalls nicht reagiert, hier folgt nur die Nachfrage nach dem aktuellen Aufenthaltsort der Dialogpartnerin: *Wo biste denn?* (N 4). Dies spricht dafür, diesen Beleg als Floskel einzuordnen, die nicht beantwortet werden muss.

In Dialogen, in denen das Verständnis gesichert werden muss, folgt anstatt einer Bestätigung bzw. Ablehnung oft eine Gegenfrage, wie z. B. in Dialog #W1sRi. Hier stellt Stella in Bezug auf eine Wohnung an Marcel die Rückfrage *Die, die ich gesehen hab, ne?* (N 46), woraufhin sich Lotte angesprochen fühlt und zunächst mit der Gegenfrage *Ja?* (N 47) antwortet, bevor sie ihr Missverständnis mit Achso. *Du meintest Marcel* (N 48) richtigstellt. Unklar einzustufen sind zwei Reaktionen in Dialog #fhLyA: Zum einen sendet Stefan auf Hendriks Eindruck *Sieht wohl eher so aus als wenn nicht so viel geht ne [Smi-*

80 Smileys können stellvertretend für die von Harren (2001) als Antwort auf das gesprochen realisierte *ne* aufgeführten nonverbalen *face-to-face*-Gesprächsmittel wie Mimik, Gestik, Lachen usw. in der digitalen Interaktion eingesetzt werden.

ley] (N 1171) eine inhaltsleere Nachricht, die nicht klassifiziert werden kann. Andererseits reagiert Markus auf Hendriks Beurteilung Also da wären ja beide mehr als langweilig ne [Smiley] (N 2078) mit der Antwort *Rüsselbären* (N 2079), was möglicherweise nur gruppenintern verstanden werden kann. Äußerst selten werden *ne*-Fragen letztendlich abgelehnt, wie beispielsweise Torbens humorvoller Alkohol-Vorschlag *Und Libero ne [Smileys]* (#4I1Cp, N 3135), auf den Jonas mit einem deutlichen *Verpiss dich [Smiley]* (N 3136) reagiert. Auch bei der Korrektur in Dialog #4298 handelt es sich um einen Einzelfall. Dabei korrigiert der Schreiber mit *Am 14.* (N 12) die Annahme seiner Dialogpartnerin, seine Prüfung sei am 16. Dezember. Als Grund für indirekte Formulierungen, Reparaturen und Verzögerungen auf die *ne*-Frage führt Harren (2001) das Bewusstsein der Dialogteilnehmer dafür an, dass direkte Ablehnungen dispräferiert werden. Dies erklärt, weshalb auch in den Kurznachrichten kaum Widersprüche vorzufinden sind.

4.5 Qualitative Analyse von okay/ok

Das in wissenschaftlichen Untersuchungen kaum analysierte Vergewisserungssignal *okay* mit seiner alternativen Schreibweise *ok* tritt in der digitalen Interaktion ebenfalls vermehrt auf. Es ist in *MoCoDa* 49-mal⁸¹ und – etwas seltener – in *MoCoDa 2* fünfmal belegt. Das Lexem ist erstmals in der Tageszeitung *Boston Morning Post* aus dem Jahr 1839 belegt und bezeichnet eine Entlehnung aus dem amerikanischen Englisch. Dabei handelt es sich um eine scherzhaft eingeführte Abkürzung der fehlerhaften Schreibweise *oll korrekt* für *all correct*, die von amerikanischen Journalisten verwendet worden ist. Übersetzt steht *okay/ok* in der Bedeutung ‘in Ordnung’ und wird allgemein als Interjektion⁸² kategorisiert (vgl. Kluge 2011, S. 668). Der Duden (2014, S. 601) ordnet den Begriff der Umgangssprache zu und führt überdies die Übersetzungsvarianten *abgemacht* und *einverstanden* an. Es wird von den Medien als „das meistgebrauchte Wort unserer Zeit“ (Ebbinghaus 2011) beschrieben. Nachfolgend liegt der Fokus auf den am häufigsten eingesetzten Schreibweisen *okay* und *ok*, weitere Alternativformen werden nicht berücksichtigt.

81 Davon ausgeschlossen ist *ok* in N 9 des gemischtsprachlichen deutsch-türkischen Dialogs #2628, der zunächst korrekt übersetzt werden müsste, bevor eine Funktionsbestimmung durchgeführt werden kann.

82 Der Duden (2015, S. 1291) führt für *okay* hingegen die Wortarten Adverb und Adjektiv an.

4.5.1 Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld

Analog zur Positionierung von *ne* kommen nur 13 Belege von *okay/ok* im Nachrichtentext eingebettet vor. So ist der *ok*-Frage in #1256 (*hey ;) das fänd ich toll. aber lass uns um halb zwei sagen,ok? muss noch kurz in der stadt was besorgen, N 2*) beispielsweise eine Erklärung angeschlossen. Auch Zusatzinformationen (z. B. 14.25 *ORT treffen und an die FLUSSNAME legen/setzen ok? NAME1 wär dabei. NAME2 frag ich noch.; #1348, N 2*) und der Ausdruck von Freude (z. B. *Supi, wir sind aber auch noch am Kochen, also würde ich um 16 Uhr vorschlagen, okay? Freu mich!; #1222, N 5*) sind des Öfteren ergänzt. Die übrigen 41 *okay/ok*-Belege befinden sich am Nachrichtenende. Darunter fallen etwa N 8 aus #2051 (*Lass uns das mal bitte klären, ich fahre zu dir, okay?*) und N 12 aus #DgfRz (*Aber dieses Wochenende wird das noch nichts, nächste Woche dann, ok?*). Gelegentlich steht nach dem Vergewisserungssignal ein Gruß (z. B. in *Ja cool, dann müssen wir nicht gebracht werden! Fahr mal um halb sieben los, ok? Lg [Vorname]; #1279, N 2*) oder ein Smiley (z. B. in *Geeeeerne, lass in den Rewe gehen! halb 8 davor ok? ;); #3385, N 6*). Zuletzt ist noch Dialog #3484 (N 3ff) zu nennen, wo auf die durch einen Smiley abgeschlossene *okay*-Frage zwei separate Nachrichten derselben Schreiberin nachfolgen.

Im Bezug auf das syntaktische Umfeld des Vergewisserungssignals *okay/ok* ist für knapp 80 Prozent aller Belege ein Deklarativsatz zu verzeichnen. Wie schon bei *oder* und *ne* zuvor festgestellt, können die Deklarativsätze vollständig (z. B. *Ich bin jetzt gleich da und kann nicht mehr ganz so viel schreiben okay? <3; #3563, N 24* sowie *Ich muss das mal mit dem heinzi klären ok?; #gHaio, N 25*) oder elliptisch (z. B. *komme so um 3 - 4 uhr ok?; #2172, N 1*) auftreten. Unter den Ellipsen gibt es auch Fälle, in denen nicht eindeutig geklärt werden kann, ob ein Deklarativ- oder ein Interrogativsatz gekürzt wurde. Ein Beispiel hierfür ist #1372 (*Gegen [Uhrzeit]? Rotwein ok? Freu mich! Glg, N 3*). Die Schreiberin kann damit sowohl einen Interrogativsatz wie **Trinken wir Rotwein, ok?* als auch einen Deklarativsatz nach dem Schema **Wir können Rotwein trinken, ok?* intendieren. Denkbar wäre hier sogar ein Imperativsatz wie **Lass uns Rotwein trinken, ok?*. Des Weiteren kommen Belege hinzu, bei denen das Vergewisserungssignal *okay/ok* selbstständig auftritt. Ein solcher Fall findet sich beispielsweise in #2304: *ich ruf da ma auf festnetz an gleich. Ok? (N 6)*. Äquivalent zu einem ähnlichen Beispiel bei *ne* bezieht sich aber auch hier das *Ok?* inhaltlich betrachtet auf den vorangehenden Deklarativsatz. Neben Deklarativsätzen folgt *okay/ok* in vier Fällen auf einen Imperativsatz, wie etwa in *bring mal die musical sachen mit, ok? (#2281, N 4)*. Schließlich ist noch eine Kombination aus einem selbstständig realisierten *OK?* zu verzeichnen, das auf einen mit einem

elliptischen Deklarativsatz kombinierten Imperativsatz folgt: *Lass uns morgen mal treffen, bleib heut zu haus. OK?* (#2369, N 4).

4.5.2 Kookkurrenzen zu okay/ok in der Äußerung

Mit 18 Belegen erscheint *okay/ok* sehr oft in Kookkurrenz zum Temporaladverb *dann*. Dies ist z. B. in *Ich werd gleich noch ein bisschen lernen und dann ruf ich dich später an und wir planen den tag/abend, ok?* (#1209, N 2) der Fall, womit die Schreiberin ihren geplanten Tagesablauf ankündigt. Eine derartige Ankündigung findet sich auch in Aarons Nachricht *Ich komm dann um 19 bei dir vorbei Sebastian dann mach ich das dran und wir gehen zu josua ok?* (#411Cp, N 43) wieder. Darüber hinaus tritt in sieben Belegen das Lexem *mal* im Kontext von *okay/ok* auf, so beispielsweise in *wir telefonieren dann morgen mal, okay?* (#4352, N 7) – hier sogar in Kombination mit dem soeben genannten *dann*. *Mal* alleine kommt z. B. in *Ich muss das mal mit dem heinzi klären ok?* (#gHaio, N 25) vor. Kombinationen von *okay/ok* mit *wenn* sind fünfmal vorzuweisen, z. B. in der Ankündigung *ich schreib dir wenn wir in der STADT sind ok?* :) (#2688, N 3) und im Vorschlag *Ich kann dir ja schreiben wenn ich weiß wann ich ungefähr fertig bin ok?* (#1952, N 4). In vier Fällen hängt das Vergewisserungssignal ferner mit *sich melden* zusammen. In N 2 schlägt der Schreiber mit *dann meld dich einfach nochmal, okay?* (#1200) seinem Dialogpartner vor, ihm Bescheid zu geben, falls er keine Helfer für den geplanten Müllabtransport findet. Sich selbst melden will die Schreiberin in *Ich meld mich morgen Abend bei dir ok?* (#3529, N 2). In eine ähnliche Richtung gehen die drei Belege für *Bescheid sagen* bzw. *geben*, bei denen sich die Schreibenden selbst zu einer späteren Rückmeldung verpflichten. Als Beispiel kann #2711 angeführt werden: *Ja gerne, ich sag dir dann aber morgen bescheid wann genau ich Zeit habe ok?* (N 2). Eine Kombination des Vergewisserungssignals mit *so* kann viermal festgestellt werden, z. B. in der Besuchsankündigung *komme so um 3 - 4 uhr ok?* (#2172, N 1). Schließlich ist als gelegentlich verwendete Verbform noch der Konjunktiv zu nennen, der ebenfalls im Kontext zu *ok/okay* eingesetzt wird. Dafür gibt es in *MoCoDa* drei Beispiele, eines davon ist der Wunsch *würde lieber kochen, dass Ihr direkt ein Abendessen habt. Ok?* (#3884, N 2).

4.5.3 Einsatzzwecke von okay/ok im Dialog

Die Schreiber setzen *okay/ok* in den digitalen Interaktionen in nahezu allen Fällen dazu ein, sich das Einverständnis der Dialogpartner einzuholen.⁸³ Die gewünschte Zustimmung kann sich zum einen auf Pläne und Ankündigungen beziehen, wie beispielsweise in *ich bin arbeiten, komme danach zu dir okay?* (#3786, N 4), wo der Schreiber seinem Freund seinen baldigen Besuch ankündigt, und in *Dann meld ich mich samstag nochmal und wir machen was konkretes für sonntag aus, ok?* (#1468, N 3). Hier handelt es sich um die Ankündigung einer Rückmeldung und den Plan, sich zu verabreden. Ein weiteres Beispiel ist *Ja dann komm ich direkt danach zum büro ok?* (#3631, N 5). Darin plant die Schreiberin den Ort für ihr Treffen mit ihrem Freund und fordert dessen Rückmeldung. Andererseits kann mit *ok* das Einverständnis zu Planänderungen wie z. B. in *kann leider nicht. bin super krank. dachte es geht vll, aber geht nicht. wir müssen das nochmal verschieben ok? :/* (#3688, N 2) eingeholt werden, womit eine geplante Verabredung abgesagt wird.

Viele der Aussagen⁸⁴, auf die sich die *okay/ok*-Frage bezieht, können auch als Vorschläge aufgefasst werden, die die Dialogpartner annehmen sollen. Ein klassischer Fall ist der Vorschlag eines Treffens wie in *Geeeeerne, lass in den Rewe gehen! halb 8 davor ok? :)* (#3385, N 6). Außerdem kann *ok* die auffordernde Wirkung in *bring mal die musical sachen mit, ok?* (#2281, N 4) abschwächen und sie zu einer Art Bitte umwandeln.

Zudem wird die *okay/ok*-Frage im Kontext von Hinweisen wie etwa *Ich bin jetzt gleich da und kann nicht mehr ganz so viel schreiben okay? <3* (#3563, N 24) verwendet, in der *okay* nicht unbedingt eine Zustimmung fordert, sondern eher verständnissichernd wirkt. Ähnlich ist es bei *Guten morgen, ich komm ne halbe Stunde später, ok?* (#1516, N 3), wo die Schreiberin ihren Freund nicht um Erlaubnis bittet, später kommen zu dürfen, sondern sein Verständnis für ihre Verspätung wünscht.

4.5.4 Reaktionen der Adressaten auf die okay/ok-Frage

Bei *okay/ok*-Fragen ist eine klare Tendenz der Dialogpartner zur Bestätigung zu beobachten. Dies trifft auf die Mehrheit der Belege zu. So wünscht der Schreiber in Dialog #1265 eine Rückmeldung zu seinem Vorschlag *dann lass uns doch einfach direkt in der stadt treffen wenn du eh schon da bist.dann brauchen wir später nich extra wieder los. ok?* (N 3), dem seine Dialogpartnerin begeistert

83 Diese Einsatzweise wird auch von Metzler (2016) als typisch für Vergewisserungssignale eingeordnet.

84 Darunter fallen auch einige der soeben genannten Beispiele.

zustimmt (*das is ja ne noch bessere idee ;)* *supi,dann ruf mich einfach kurz an wenn du in der city bist und dann suchen wir uns da ;)*, N 4). In Dialog #1593 ist der Schreiber mit der Ankündigung seines Freundes einverstanden, sich später bei ihm zu melden (*klarolbin allzeit bereit;-)*, N 5), und Sebastian bestätigt Aarons Plan *Ich komm dann um 19 bei dir vorbei Sebastian dann mach ich das dran und wir gehen zu josua ok?* (#4I1Cp, N 43) knapp mit *Jo* (N 44). In der Regel wird die Bestätigung durch den Einsatz positiver Rückmeldesignale wie *ja* und seinen Varianten, *gerne, ok/okay*, usw. klar ersichtlich. Auch *Daumen-hoch*-Smileys wie beispielsweise in Dialog #76jCm auf Ninas Ankündigung *Ich schaue mir das gleich in Ruhe an, okay?* (N 24) können eine Bestätigungsfunktion erfüllen. Nur selten liegen modifizierte Bestätigungen vor, wie etwa in Dialog #1200. Hier bittet ein Schreiber seinen Freund zunächst um Hilfe bei der Müllentsorgung und erhält die Antwort *hey NAME. muss leider erst arbeiten und dann noch was für die uni tun. aber so zwischen zwei und drei hätte ich ne stunde zeit falls du keinen anderen findest. dann meld dich einfach nochmal,okay?* (N 2). Daraufhin drückt der Ausgangsschreiber sein Verständnis aus und plant, seine anderen Freunde zu fragen. Auf die *okay*-Frage bezogen meldet er sich mit der Einschränkung zurück, dass er seinen Dialogpartner nur im Notfall kontaktieren wird: *zur allergrößten not meld ich mich aber sonst nochmal.* (N 3).

Die Anzahl der negativen Reaktionen ist mit einem Einzelbeleg in Dialog #3073 ebenfalls überschaubar. Darin reagiert die Schreiberin auf die Ankündigung ihrer Freundin, um kurz vor sechs Uhr zu ihr zu kommen, mit *Hättest du mir vorher sagen können :p* (N 2), das signalisiert, dass die Schreiberin zumindest mit dem Zeitpunkt der Ankündigung nicht einverstanden ist. Im weiteren Dialogverlauf stimmt sie schließlich dem Besuch der Freundin doch noch zu. Hinzu kommen noch zwei Belege, in denen auf die *ok*-Frage mit einer Gegenfrage geantwortet wird. In Dialog #2611 fragt eine Schreiberin ihre Dialogpartnerin zunächst, ob sie um 19 Uhr kommen könne und hängt dann die separat gesendete Frage *Oder ich schrieb dir einfach ok?* (N 10) an. Dies verwirrt die Dialogpartnerin, was diese durch die Gegenfragen *Hä? Also jetzt doch nicht kommen?* (N 11) und *Erst morgen?* (N 12) zum Ausdruck bringt. Eine Beantwortung der *ok*-Frage bleibt auch nach der Bestätigung durch die Ausgangsschreiberin aus, es wird lediglich das Treffen am Folgetag auf 19 Uhr festgelegt. In Dialog #3198 wird der Vorschlag *okay also wir fahren zu uns zum Wohnwagen. Wir sammeln euch dann ein und ihr fabrt hinterher ok?* (N 3) gemacht, woraufhin sich die Dialogpartnerin zunächst nach dem Standort des Wohnwagens erkundigt (*wo ist das denn*, N 4). Nachdem sie die Antwort *In Stiepel* (N 5) erhalten hat, stimmt sie dem Plan mit *ok das klappt ja dann* (N 6) letztendlich zu. Ferner ist die Einstufung der Reaktionen in den Dialogen #1174 und #1372 unklar.

Im ersten Beispiel wird auf den Vorschlag der Uhrzeit 23:30 Uhr mit *Querstrich* ;-;) (N 3) geantwortet, was womöglich nur von den Schreibern selbst richtig interpretiert werden kann. Die anschließende Reaktion *TOP* :-;) *LG U.* (N 4) lässt jedoch darauf schließen, dass es sich um eine Bestätigung handeln muss. Im zweiten Fall ist unklar, ob sich die Antwort *Ok, bis morgen Abend. Freu mich auch.* (N 4) auf die vorangehende Frage *Gegen [Uhrzeit]? (N 3)*, *Rotwein ok?* (N 3) oder auf beide zugleich als sprachökonomische Reaktion bezieht. Ein Widerspruch zur *ok*-Frage liegt auf jeden Fall nicht vor. In weiteren drei Dialogen enthält die Antwort keinen Bezug zur *ok*-Frage. In Dialog #4I1Cp wird von *Also ich komme so um acht nach Reken dann bringe ich dir das eben rein ok? Wie viel machen wir?* (N 1950) lediglich die zweite Frage beantwortet (*20 wie bei allen anderen auch*, N 1951) und in den Dialogen #2190 sowie #3080 folgt erst nach längerer Zeit eine Mitteilung des Dialogpartners, die sich nicht mehr auf die *ok*-Frage bezieht. Im letzteren Dialog wird beispielsweise um 08:30 Uhr der Treffzeitpunkt 11 Uhr vorgeschlagen. Darauf folgt zuerst keine Reaktion, zumindest nicht in Form einer Kurznachricht. Die Antwort um 11:30 Uhr (*Ach du scheisse... bist du schon da? Es ist hier so mega voll. ich glaub das wird nichts mit Sitzplatz am Fenster. Hinter mir ist einer frei... nebeneinander gar nicht.*, N 5) lässt vermuten, dass anderweitig eine Vereinbarung getroffen wurde. Abschließend sind noch die fünf Belege #1348, #1468, #1516, #1560 und #1962 zu nennen, die keine Reaktion auf die *ok*-Fragen *14.25 ORT treffen und an die FLUSSNAME legen/setzen ok?* (N 2), *Dann meld ich mich samstag nochmal und wir machen was konkretes für sonntag aus, ok?* (N 3), *ich komm ne halbe Stunde später, ok?* (N 3), *ich schreib dir nächste wiche nochmal, ok?* (N 2) und *Ähm ich meld mich nächste Woche nochma, wenn ich meinen neuen Stundenplan kenne ok?* (N 8) enthalten, da der Dialog an dieser Stelle endet. Anhand der Daten kann nicht geklärt werden, ob die Schreiber anderweitig eine Rückmeldung bekommen haben (z. B. telefonisch oder direkt im *face-to-face*-Gespräch) oder aus welchen Gründen die Reaktion ausblieb.

4.6 Qualitative Analyse von ja

Das Vergewisserungssignal ja ist in *MoCoDa* neunmal und in *MoCoDa 2* dreimal belegt. Es gehört damit zu den durchaus eingesetzten, jedoch im Vergleich zu den bisher beschriebenen Lexemen etwas seltener verwendeten Signalen in der digitalen Interaktion. Der Ursprung des germanischen, rekonstruierten Adverbs *ja*, das vom Althochdeutschen über das Mittelhochdeutsche bis in die heutige Zeit seine Form bewahrt hat, ist ungeklärt (vgl. Kluge 2011, S. 453). Zu Beginn des 17. Jahrhunderts finden sich aber immerhin Belege für das Verb

bejahen, die auf die Bedeutung ‘bewilligen’ schließen lassen (vgl. Duden 2014, S. 412). Die Partikel *ja* kann laut Duden (2010, S. 525f) – je nach Intonation – neben seiner Vergewisserungsfunktion u. a. als zustimmende Antwort, Ausdruck von Bekanntheit, Signalisierung von Erstaunen und Betonung von Dringlichkeit verwendet werden.

4.6.1 Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld

Neun der insgesamt zwölf *ja*-Belege sind am Nachrichtenende positioniert. So folgt in fünf Dialogen auf die *ja*-Frage kein weiterer Inhalt. Ein Beispiel dafür ist Dialog #3205, wo der Turn der Schreiberin mit *huhuuhu :) wenn du gleich da bist, muss ich noch flott zum mülleimer laufen ja?* (N 1) abgeschlossen ist. Hinzu kommt die Mitteilung *Huhu du =D, NAME hier, na alles klar? Sag bescheid wenn du mal wieder in STADT bist, dann geben wir einen trinken, ja? :) (N 1)* aus Dialog #2229, die mit einem zusätzlichen Smiley beendet wird. Abschließende Smileys nach der *ja*-Frage finden sich auch in den Dialogen #4sTuN (*Du sagst wenn du mal Luft hast nochmal für ein Treffen, ja? :*), N 4) und #JAva1 (*wir melden uns dann nochmal, ja? :*), N 77), wobei hier noch weitere, separat gesendete Nachrichten derselben Schreiberinnen folgen. Auf die ohne Smiley abgeschlossene Nachricht *Ok dann denk ich hoffentlich dran, sonst fragte nochmal nach, ja?* (#2028, N 19) folgt ebenfalls noch eine Zusatznachricht der Schreiberin.

In den drei Belegen aus Dialog #3075, #3201 und #3563 wird das Vergewisserungssignal in den Text eingebettet. Im ersten Fall folgt eine Erklärung, warum die Schreiberin der Dialogpartnerin die angeforderten Bilder nicht sofort schicken kann: *Ja klar mache ich. aber später ja? bin grad unterwegs.* (N 2). In den beiden anderen Dialogen werden von den Schreibern weitere Fragen und Inhalte an die *ja*-Frage angehängt.

Betrachtet man das syntaktische Umfeld von *ja*, sind mit acht Belegen Deklarativsätze doppelt so häufig zu verzeichnen wie Imperativsätze mit immerhin vier Belegen. Ein Imperativsatz findet sich beispielsweise in der Mitteilung *Ja wie gesagt, sag mir auf jeden fall bescheid bitte ja?* (#3563, N 24). Die Deklarativsätze können – wie für die anderen Vergewisserungssignale bereits festgestellt – sowohl vollständig formuliert (z. B. in *Dann komm ich zur [Ort; Institut] und hole dich ab, ja?*; #2173, N 4) als auch elliptisch (z. B. in *Ich hinterlege den einfach am Tresen, ja?*; #vvQ1D, N 7) sein. Willkops Behauptung, *ja* folge selten auf Interrogativsätze, kann anhand der Kurznachrichtendaten folglich bestätigt werden, da sich hierfür keine Belege finden lassen.

4.6.2 Kookkurrenzen zu *ja* in der Äußerung

Das Lexem, das in den Daten am häufigsten in Kookkurrenz zum Vergewisserungssignal *ja* auftritt, ist – wie schon bei *ok/okay* – das Temporaladverb *dann* mit vier Belegen. Dazu gehört u. a. N 77 aus Dialog #2229: *wir melden uns dann nochmal, ja? :*). Zudem wird *ja* in zwei Fällen im Zusammenhang mit *Bescheid sagen* gebraucht. Dies ist einerseits in *Sag bescheid wenn du mal wieder in STADT bist, dann gehen wir einen trinken, ja? :*) (#2229, N 1) und andererseits in *Ja wie gesagt, sag mir auf jeden fall bescheid bitte ja? :*) (#3563, N 24) der Fall. Ebenfalls zweifach belegt sind (das u. a. im letzten Beispiel enthaltene) *bitte* und *aber*, die in Dialog #2756 (*Weiß ich nicht... ich frag mal S. , aber frag bitte trotzdem schonmal A. ja? ,* N 3) sogar gemeinsam auftreten, sowie sonst. Dieses Lexem erscheint etwa in *und sonst ist soweit alles gut ja? :*) (#3201, N 7) in Kookkurrenz zu *ja*. Da es in den Daten nur wenige *ja*-Belege und damit eine entsprechend geringe Vergleichsbasis gibt, können besonders im Hinblick auf Kookkurrenzen allerdings keine repräsentativen Ergebnisse erzielt werden. Hierzu ist ein Vergleich mit größeren Datenmengen erforderlich.

4.6.3 Einsatzzwecke von *ja* im Dialog

Die von Willkop (1988) präsentierte *bestätigungsheischende* Funktion von *ja*, die Zustimmung evozieren soll und laut Imo (2013) konsensstiftend wirkt, kann auch für die digitalen Belege des Vergewisserungssignals bestätigt werden. Dabei bleibt die Grundbedeutung einer Bewilligung aufrecht erhalten. Besonders deutlich wird der Wunsch nach Bestätigung im Rahmen von Bitten an den Dialogpartner. Dies ist in den soeben unter dem Punkt der Kookkurrenzen aufgeführten Dialogen #2756 und #3563 der Fall. Im ersten Beispiel bittet die Schreiberin ihren Dialogpartner darum, *A.* zu fragen, ob er bzw. sie zur Vorpremiere eines Films mitgehen möchte. In Dialog #3563 wird die Dialogpartnerin gebeten, sich bei der Schreiberin zu melden, sobald sie etwas von ihrer Mutter hört. Durch den Einsatz von *ja* wird dabei einerseits die gewünschte positive Reaktion (beispielsweise in Form der Antwortpartikel *ja*) dargestellt, andererseits die Bitte betont und ihr Verständnis hinterfragt. Diese Funktion liegt auch in der Aufforderung *Du sagst wenn du mal Luft hast nochmal für ein Treffen, ja? :*) (#4sTuN, N 4) vor. Die Verwendung von *ja* nuanciert diese Aufforderung und bindet den Dialogpartner aktiv in die Konversation ein. Die *ja*-Frage wirkt hierbei als harmonieschaffendes Signal und ist deshalb auch we-

niger als ein Befehl⁸⁵ und mehr als eine Bitte zu verstehen. Eine Zustimmung der Dialogpartner soll *ja* darüber hinaus im Kontext von Vorschlägen und Vorhaben der Schreiber bewirken. So schlägt die Schreiberin mit *Dannn komm ich zur [Ort; Institut] und hole dich ab, ja?* (#2173, N 4) ihrem Dialogpartner ihren Plan vor, ihn abzuholen und fordert sein Einverständnis. In Dialog #vvQ1D (*Ich hinterlege den einfach am Tresen, ja?*, N 7) präsentiert Lisa ihr Vorhaben, etwas für Michaela zu hinterlegen, und wünscht sich eine Rückmeldung. Ein letztes Beispiel ist das in *wir melden uns dann nochmal, ja?* (#JAva1, N 77) vermittelte Vorhaben der Schreiberin, sich bezüglich der Silvesterparty zurückzumelden, sobald sie ihre Planung abgeschlossen hat.

Ebenfalls im Bereich der Tätigkeitsplanung bewegt sich die Mitteilung *Ja klar mache ich. aber später ja? bin grad unterwegs.* (#3075, N 2), in der die Schreiberin ihrer Dialogpartnerin verspricht, ihr bestimmte Bilder zu schicken. Ihre Einschränkung, dies erst zu einem späteren Zeitpunkt zu machen, ergänzt sie mit der *ja*-Frage. Damit soll die Dialogpartnerin veranlasst werden, ihr Verständnis für die Verzögerung auszudrücken und dem Aufschub zuzustimmen. Um die gewünschte positive Reaktion zu erhalten, begründet die Schreiberin ihre Einschränkung zudem noch.

Zuletzt können mit *ja* auch Annahmen überprüft werden, was z. B. Dialog #4110 gut veranschaulicht. In der Nachricht *OK. danked. g. das Buch u. cd liegen im Fach ja?* (N 12) geht die Schreiberin davon aus, dass das im vorherigen Dialogverlauf erwähnte Unterrichtsmaterial in ihrem Fach liegt, möchte sich aber mit *ja* über die Geltung dieses Sachverhalts Sicherheit verschaffen. In Dialog #3201 ist überdies eine besondere Variante der Frage nach dem Befinden der Dialogpartnerin vorzufinden: In *und sonst ist soweit alles gut ja?* (N 7) wird zunächst die Annahme aufgestellt, dass es der Dialogpartnerin gut geht. Dies wird anschließend durch *ja* infrage gestellt, worauf die zweite Schreiberin (präferiert bestätigend) reagieren kann. Die von Willkop (1988) beschriebene Funktion der Markierung von Zitatenden sowie der Einsatz bei Reformulierungen zur Vorbeugung von Missverständnissen kann anhand der Kurznachrichtendaten nicht belegt werden.

4.6.4 Reaktionen der Adressaten auf die *ja*-Frage

Ähnlich wie bei den Reaktionen auf *ok/okay* handelt es sich bei dem Großteil der Antworten auf *ja* um eine Bestätigung (zehn von zwölf Belegen). So bestätigt etwa der Schreiber in Dialog #2756 die Bitte seiner Dialogpartnerin, *A.*

85 Wenn Theresa Kühn die Aufforderung als Befehl intendiert hätte, hätte sie die Äußerung z. B. als Imperativsatz nach dem Motto **Sag mir Bescheid, wenn du mal Luft für ein Treffen hast!* ohne konsensstiftende *ja*-Frage formulieren können.

nach der Teilnahme an der Filmvorpremiere zu fragen, mit *Ok* (N 4), die Frage nach dem Befinden aus Dialog #3201 wird von der Dialogpartnerin mit *Ach sonst ist alles super* (N 8) beantwortet und der Aufforderung, sich wegen eines Treffens bei Gelegenheit zu melden, mit *Ja auf jeden Fall :)* (#4sTuN, N 4) zugestimmt. Mit *Huhu :)) Bin nicht mehr oft in STADT, aber man kann ja was ausmachen ;)* (#2229, N 2) wird des Weiteren der Vorschlag, *einen trinken* (N 1) zu gehen, sobald die Freundin wieder vor Ort ist, indirekt bestätigt. Die mehrere Fragen gleichzeitig beantwortende Nachricht *Ja alles klar. <3* (#3563, N 25) verifiziert pauschal die Bitte der Partnerin, sich zu melden, sobald es Neuigkeiten von ihrer Mutter gibt, sowie die Frage *Und kann sie das denn vllt noch nachholen?* (N 24) und zuletzt den Hinweis der Schreiberin, dass sie demnächst an ihrem Zielort ankommt und nicht mehr so häufig auf Nachrichten reagieren kann.⁸⁶

Abschließend sind noch die beiden Dialoge #2173 und #JAva1 zu nennen, in denen die Antworten der Dialogpartner keinen Bezug zur ja-Frage beinhalten. Im ersten Beispiel verabreden sich die Schreibenden zu einer Wohnungsbesichtigung. Die Schreiberin erhält auf ihren Plan *Dannn komm ich zur [Ort; Institut] und hole dich ab,ja?* (N 4) die Rückmeldung *Früher kann ich nicht* (N 5), womit sich ihr Freund nicht auf die ja-Frage bezieht, sondern auf die Sequenz vorher. Zu Dialogbeginn macht er den Vorschlag, die Wohnung am Montag um 21 Uhr zu besichtigen, woraufhin die Schreiberin etwas überrascht mit *So spät? Aber gut, mir passt;* (N 3) reagiert. Dies ist der Bezugspunkt der soeben angeführten Antwort. Die Rückmeldung auf ihr Vorhaben, den Freund abzuholen, bleibt hingegen aus. In Dialog #JAva1 folgt auf die umfangreiche Mitteilung

Also: Partner von Teilnehmerin 1 weiß noch nicht, wie er Silvester verbringt. Eigentlich haben wir geplant, mit meinen alten Freunden in Stadt zu feiern. Ich mache das auch wahrscheinlich, deshalb falle ich bei dir als Gast leider weg :(Partner von Teilnehmerin 1 hat mit seiner Schwester spontan einen Hund adoptiert und muss vielleicht runter fahren und auf den aufpassen... :/ wir melden uns dann nochmal, ja? :) (N 77)

mit *Ich wäre aber Sau gerne bei euch dabei! Das wird bestimmt mega lustig!* (N 78) eine weitere Nachricht derselben Schreiberin. Die anschließende Reaktion der Dialogpartnerin *Ihr Chaoten [Smiley]* (N 79) bewertet dabei nur die unübersichtliche Planungssituation und weist keinen Bezug zur Vergewisserungsfrage auf. Klare Widersprüche gegen die ja-Frage sind in den Daten nicht belegbar.

86 Alternativ kann sich die Nachricht auch nur auf die letzte *okay*-Frage beziehen, der Bezugspunkt der Antwort ist nicht eindeutig. Das Pronomen *alles* lässt aber darauf schließen, dass damit die Gesamtheit der Fragen beantwortet werden soll.

4.7 Qualitative Analyse von *richtig*

Das Lexem *richtig* bildet mit seinen neun Treffern das Schlusslicht der am häufigsten eingesetzten Vergewisserungssignale. In *MoCoDa* ist es zweimal belegt und in *MoCoDa 2* siebenmal. Bei *richtig* handelt es sich allgemein betrachtet um ein vom mittelhochdeutschen *rihtec*, *rihtic*, *rihtig* abgeleitetes Adjektiv, das zunächst im Sinne von 'gerade, nach der Richtschnur ausgerichtet' verwendet wurde und daher in enger Verbindung zum Verb *richten* steht (vgl. Kluge 2011, S. 766). Gegenwärtig kann es verwendet werden, um auszudrücken, dass etwas der Realität entspricht, sich für bestimmte Zwecke eignet, fehlerfrei und in sich stimmig ist oder Erwartungen entspricht. Es kann zudem synonym für *glaubhaft*, *zweifellos* oder *buchstäblich* eingesetzt werden (vgl. Duden 2010, S. 765).

4.7.1 Positionierung innerhalb der Nachrichten und syntaktisches Umfeld

Für *richtig* in seiner Funktion als Vergewisserungssignal zeigt sich, dass es überwiegend am Nachrichtenende steht. Diese Position ist für alle Treffer in *MoCoDa 2* belegt. Dabei folgt in drei Fällen auf das Signal noch mindestens ein Smiley (z. B. in *Ich würde ihr dann jetzt schreiben, dass wir Hamburch heißen. Richtig?* [Smiley]; #fhLyA, N 2243) bzw. der Name des Adressaten mit angeschlossenen Smileys (*Dieser alte Look wird übrigens gerne in Unternehmen verwendet, um keine CPU Leistung in das hübsche Design von Windows zu verschwenden.. richtig, @fabius ?* [Smileys]; #Qy1Pp, N 1336). Lediglich die beiden Treffer in *MoCoDa* befinden sich innerhalb der Nachricht. So folgt auf die *richtig*-Frage in N 2 aus Dialog #1984 noch eine Frage nach dem Treffpunkt und ein Gruß (*Treffen wir uns iwo in den vorderen reihen? Cu*) und N 19 aus Dialog #2003 beinhaltet zudem eine Antwort (*Ja müsstest auch gehen. :)*) auf die von der Dialogpartnerin zuvor gestellte Frage nach dem Verschieben des Treffens, wobei sie sich zugleich die *richtig*-Frage (*Wäre der 18.11 richtig?*⁸⁷) selbst bestätigt.

Untersucht man die syntaktische Umgebung von *richtig* näher, fällt auf, dass es in aller Regel nach Deklarativsätzen steht. Diese können einerseits vollständig sein – wie etwa bei *Dieser alte Look wird übrigens gerne in Unternehmen verwendet, um keine CPU Leistung in das hübsche Design von Windows zu ver-*

87 In der Nachricht zuvor stellt die Dialogpartnerin die Frage *können wir das evtl auf nächsten Sonntag verschieben?* (N 18). Die Antwort *Wäre der 18.11 richtig?* ist dabei als Ellipse zu klassifizieren (*Das wäre der 18.11., richtig?*), die sich auf *Sonntag* bezieht, und nicht als Entscheidungsfrage. Daher kann *richtig* hier trotz fehlender Interpunktion als Vergewisserungssignal eingeordnet werden.

schwenden.. richtig, @fabius ? (#Qy1Pp, N 1336) –, andererseits kommen auch Ellipsen vor, beispielsweise *ja im audimax richtig?* (#1984, N 2), die auf die Vorgängerfrage *Haben wir gleich die Vorlesung zusammen?* (N 1) Bezug nimmt, sowie *Du eher Bier, Anastasia eher Wein, richtig?* (#Uym6V, N 27) im Planungskontext einer Geburtstagsfeier. Im Fall von Dialog #EiHDQ kann jedoch nicht eindeutig bestimmt werden, um welche gekürzte Satzart es sich handelt. So kann *xxxxoxo schreibt man ganz normal Rechnung, richtig?* (N 35) zwar auf der einen Seite als elliptischer Deklarativsatz (**Da schreibt man ganz normal eine Rechnung*) aufgefasst werden, eine Interpretation als elliptischer Interrogativsatz (**Schreibt man da ganz normal eine Rechnung*) ist aber ebenfalls denkbar.

4.7.2 Kookkurrenzen zu *richtig* in der Äußerung

Aufgrund der geringen Belegdichte können zu den Kookkurrenzen von *richtig* kaum aussagekräftige Ergebnisse erzielt werden. In zwei Beispielen (*Wäre der 18.11 richtig?*; #2003, N 19 und *Ich würde ihr dann jetzt schreiben, dass wir Hamburg heißen. Richtig?*; #fhLyA, N 2243) fällt die Verwendung des Konjunktivs auf. Darüber hinaus sind Einzelfälle von *aber* (*Aber du gibst die nicht ab, richtig?*; #fhLyA, N 1413), *eher* (*Du eher Bier, Anastasia eher Wein, richtig?*; #Uym6V, N 27) und *dann* im zuvor angeführten Dialog #2003 belegt. Innerhalb der Beispiele findet sich jedoch kein wiederkehrendes Muster, sodass in Bezug auf die Kookkurrenzen für genauere Analyseergebnisse größere Datenmengen vonnöten sind.

4.7.3 Einsatzzwecke von *richtig* im Dialog

Die Schreiber verwenden *richtig* in ihren Nachrichten in erster Linie dazu, sich der Korrektheit ihrer Annahmen, Pläne und Tätigkeiten zu vergewissern und bleiben damit sehr nah an der Grundbedeutung des Lexems. In Dialog #1984 (*ja im audimax richtig?*, N 2) nimmt die Schreiberin beispielsweise an, dass die Vorlesung, in der sie auf ihre Dialogpartnerin treffen wird, im Audimax stattfindet. Durch das Anhängen von *richtig* vergewissert sie sich aber zusätzlich bei ihrer Dialogpartnerin, ob dies mit der Realität übereinstimmt. In Dialog #2003 geht die Schreiberin von N 19 (*Wäre der 18.11 richtig?*) davon aus, dass der folgende Sonntag der 18. November ist, was sie mit *richtig* aber hinterfragt und ihrer Dialogpartnerin zur Bestätigung bzw. Korrektur übergibt. Die Schreiberin aus Dialog #Uym6V vermutet, dass ihr Dialogpartner Daniel auf ihrer Geburtstagsfeier Bier und Anastasia Wein trinken möchte (*Hey Daniel, super cool, dass ihr kommt! Da freu ich mich! [Smiley] Du eher Bier, Anastasia eher*

Wein, richtig? (N 27), lässt ihm mit der richtig-Frage jedoch die Möglichkeit des Widerspruchs offen. Mit *Ich würde ihr dann jetzt schreiben, dass wir Hamburgh heißen. Richtig?* (#fhLyA, N 2243) präsentiert der Schreiber Moritz ein Vorhaben, zu dem seine Dialogpartner im Gruppenchat Stellung nehmen sollen. Die Verwendung des Konjunktivs lässt darauf schließen, dass er sich bei seinem Plan nicht ganz sicher ist und von seinen Freunden bestärkt werden möchte. Zugleich haben sie durch den Einsatz des Vergewisserungssignals richtig die Möglichkeit, zu widersprechen. Ein letztes Beispiel ist N 3262 aus demselben Dialog (*@marius Habe deine Nummer in 5 geändert, richtig?*), worin sich Moritz auf eine bereits durchgeführte Tätigkeit bezieht. Allerdings scheint er sich nicht vollkommen sicher zu sein, ob die vorgenommene Nummernänderung korrekt ist und fragt daher bei Marius mit *richtig* nach. Über den exakten Grad der Sicherheit der Schreiberannahmen kann aber (u. a. aufgrund der fehlenden Partikeln) in den meisten Fällen keine definitive Aussage gemacht werden.

Eine etwas andere Funktion nimmt *richtig* in Dialog #Qy1Pp ein. Hier präsentiert der Deklarativsatz *Dieser alte Look wird übrigens gerne in Unternehmen verwendet, um keine CPU Leistung in das hübsche Design von Windows zu verschwenden..* (N 1336) das Wissen von Marvin über die Finanzpolitik von Firmen, das er von Fabius mit *richtig, @fabius ?* – unterstützt durch zwei Brillenträger-Smileys, die Intelligenz vermitteln sollen – bestätigt haben möchte.

Zuletzt tritt *richtig* im Rahmen von scherzhafter Kommunikation auf. So schreibt Bernd, dass er die von Markus gesuchte Batterie zu Hause hat, was Stefan mit *Aber du gibst die nicht ab, richtig? [Smileys]* (#fhLyA, N 1413) kommentiert. Mit Blick auf die ausbleibende Reaktion von Bernd kann hier von einer rhetorischen Frage ausgegangen werden.

4.7.4 Reaktionen der Adressaten auf die *richtig*-Frage

Unter den Reaktionen ist eine klare Tendenz zur Bestätigung der *richtig*-Frage zu verzeichnen. Dies kann in sieben Nachrichten belegt werden, z. B. in Dialog #2003, in dem die Dialogpartnerin auf die Frage nach dem Datum des folgenden Sonntags mit *Ja genau der 18. :) super ich freue mich :)* (N 20) antwortet und damit die Annahme der ersten Schreiberin bestätigt (obwohl diese ihre *richtig*-Frage mit dem direkt angeschlossenen *Ja müsste auch gehen. :)* im Grunde schon selbst beantwortet hat). Ebenfalls bestätigt wird die Annahme der Getränkevorlieben von Daniel und Anastasia schlicht mit *Richtig* (#Uym6V, N 28) sowie die Frage nach dem Schreiben von Rechnungen bei freiberuflichen Promotionjobs (*xxxxoxo schreibt man ganz normal Rechnung, richtig?*; #EiHDQ, N 35) mit der Antwortpartikel *Ja* (N 36), gefolgt von *Genau* (N 37). Moritz'

Vorhaben, als Gruppennamen *Hamburch* (#fhLyA, N 2243) weiterzugeben, wird von Hendrik mit *Joo* (N 2244) bekräftigt und die von Moritz durchgeführte Nummernänderung (@*marius Habe deine Nummer in 5 geändert, richtig?*, N 3262) im Kontext von Fußballtrikots im selben Dialog von Marius mit *Joo geil* (N 3263) enthusiastisch akzeptiert. Im Rahmen einer humorvollen Diskussion über die Beschriftung von Fußballtrikots zuvor wird Moritz' Frage @*phill Phil der Banger stimmt, richtig?* (N 2695) mit der rhetorischen Frage *Ja, was auch sonst [Smiley]* (N 2696) von Phill zugestimmt. Zudem liegt eine indirekte Bestätigung in Dialog #1984 vor, in dem die Annahme über das Audimax als Treffpunkt (*ja im audimax richtig?*, N 2) zwar nicht mit einer Antwortpartikel bestätigt wird, aber die Nachricht *Ich sitz dritte Reihe links :-) bis gleich* (N 3) darauf schließen lässt, dass die Annahme korrekt ist.⁸⁸

Des Weiteren erfolgt in einem Dialog keine Bestätigung durch den Dialogpartner, sondern eine Modifikation in Form einer Alternative. So wird Marvin's Aussage *Dieser alte Look wird übrigens gerne in Unternehmen verwendet, um keine CPU Leistung in das hübsche Design von Windows zu verschwenden.. richtig, @fabius ? [Smileys]* (#Qy1Pp, N 1336) von Fabius mithilfe von *Kann auch sein, dass das Bild vom Server kommt.* (N 1338) nicht bestätigt oder abgelehnt, es wird lediglich eine alternative Ursache für die veraltete Bildschirmdarstellung angeführt.

Schließlich ist noch ein Dialog anzuführen, in dem der Adressat nicht auf die *richtig*-Frage reagiert. In Dialog #fhLyA geht es um eine *Batterie vom 1. Mai* (N 1407) und um die Frage, in wessen Besitz sie sich nun befindet. Daraufhin meldet sich Bernd mit der Anmerkung, dass sie bei ihm sei, aber vor ihrem Gebrauch noch geladen werden müsse (vgl. N 1411 und 1412). Anschließend schreibt Stefan *Aber du gibst die nicht ab, richtig? [Smileys]*, worauf Bernd nicht mehr antwortet. Die Gruppendiskussion verläuft weiter, die *richtig*-Frage bleibt aber unbeantwortet.⁸⁹

Ein tabellarischer Überblick über sämtliche Analyseergebnisse von *richtig* und den anderen Vergewisserungssignalen ist auf den nachfolgenden Seiten abgebildet, wobei die am häufigsten auftretenden Eigenschaften durch Fettdruck hervorgehoben sind.

88 Im Grunde bestätigt die erste Schreiberin ihre Annahme bereits selbst mit der in N 2 direkt an die *richtig*-Frage angeschlossenen Frage *Treffen wir uns iwo in den vorderen reihen?*, auf die sich die Antwort der Dialogpartnerin bezieht.

89 Die Frage wird offenbar als unwichtig bzw. nicht ernsthaft eingeschätzt, weshalb nicht näher auf sie eingegangen wird. Lediglich Moritz sendet im Anschluss zwei schwitzende Smileys, allerdings ist er nicht der Angesprochene, der die *richtig*-Frage bestätigen oder ablehnen kann.

Vergewisserungssignal	Position	Syntaktisches Umfeld	Kookkurrenzen	Einsatzzwecke	Reaktionen
oder	<ul style="list-style-type: none"> am Nachrichtenende direkt mit Smiley/Grüß mit Folgenachricht(en) in Text eingebettet 	<ul style="list-style-type: none"> Deklarativsatz <ul style="list-style-type: none"> vollständig elliptisch Inversion Interrogativsatz Imperativsatz 	<ul style="list-style-type: none"> doch aber ja auch dann wahrscheinlich Konjunktiv 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung Annahmen Bewertungsaufforderung Korrekturmaßnahmen Vorschläge Humor Gesichtswahrung Verständnissicherung 	<ul style="list-style-type: none"> Bestätigung (auch indirekt) Widerspruch, Korrektur Modifikation Gegenfrage kein Bezug Bezug unklar Dialogende
	oder was	<ul style="list-style-type: none"> am Nachrichtenende direkt mit Smiley/Grüß mit Folgenachricht(en) in Text eingebettet 	<ul style="list-style-type: none"> Interrogativsatz unklar (Ellipse) Inversion Interrogativ- & Deklarativsatz 	<ul style="list-style-type: none"> dann 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung Annahmen Dokumentation von Verstehensprozessen Ironie Überraschung Humor
oder nicht	<ul style="list-style-type: none"> am Nachrichtenende direkt mit Smiley/Grüß mit Folgenachricht(en) in Text eingebettet 	<ul style="list-style-type: none"> Deklarativsatz vollständig elliptisch 	<ul style="list-style-type: none"> doch auch aber wahrscheinlich eh Konjunktiv 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung Annahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Bestätigung Gegenfrage Widersprache (auch indirekt) Ausweichen
	oder wie	<ul style="list-style-type: none"> am Nachrichtenende direkt 	<ul style="list-style-type: none"> Deklarativsatz vollständig elliptisch Interrogativsatz 	<ul style="list-style-type: none"> dann aber 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Verständnissicherung
ne	<ul style="list-style-type: none"> am Nachrichtenende direkt mit Smiley/Grüß mit Folgenachricht(en) in Text eingebettet 	<ul style="list-style-type: none"> Deklarativsatz <ul style="list-style-type: none"> vollständig elliptisch Inversion Imperativsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ja aber wohl also auch ich mein 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung Annahmen Bewertungsaufforderung & Betonung Gliederung Floskel Humor 	<ul style="list-style-type: none"> Bestätigung (auch indirekt) Modifikation Vertagung der Antwort Ausweichen kein Bezug Gegenfrage Ablehnung, Korrektur

Tabelle 2: Überblick über die Analyseergebnisse 1

Vergewisserungssignal	Position	Syntaktisches Umfeld	Kookkurrenzen	Einsatzzwecke	Reaktionen
okay/ok	<ul style="list-style-type: none"> ■ am Nachrichtenende • direkt • mit Smiley/Gruß • mit Folge- • mit Folge- nachricht(en) ■ in Text eingebettet 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deklarativsatz <ul style="list-style-type: none"> • vollständig • elliptisch ■ unklar (Ellipse) ■ Imperativsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ■ dann ■ mal ■ wenn ■ sich melden ■ Bescheid sagen/ geben ■ so ■ Konjunktiv 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einverständnissicherung ■ Abschwächung von Aufforderungen ■ Verständnis des Partners 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestätigung ■ Modifikation ■ Gegenfrage ■ Bezug/Antwort unklar ■ kein Bezug ■ Dialogende
ja	<ul style="list-style-type: none"> ■ am Nachrichtenende • direkt • mit Smiley • mit Folge- • mit Folge- nachricht(en) ■ in Text eingebettet 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deklarativsatz <ul style="list-style-type: none"> • vollständig • elliptisch ■ Imperativsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ■ dann ■ Bescheid geben ■ bitte ■ aber ■ sonst 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestätigung von Bit- ten, Aufforderungen, Vorhaben ■ Verständnis ■ Überprüfung Annah- men 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestätigung ■ kein Bezug
richtig	<ul style="list-style-type: none"> ■ am Nachrichtenende • direkt • mit Smiley/Gruß ■ in Text eingebettet 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deklarativsatz <ul style="list-style-type: none"> • vollständig • elliptisch ■ unklar (Ellipse) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konjunktiv 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überprüfung der Korrektheit von Annahmen, Plänen, Tätigkeiten ■ Bestätigungsauffor- derung ■ Humor 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestätigung ■ Modifikation ■ kein Bezug

Tabelle 3: Überblick über die Analyseergebnisse 2

5 Bedeutung der Vergewisserungssignale für die Lehre im DaF/DaZ-Unterricht

Die durchgeführte Analyse der Kurznachrichten-Datenbanken zeigt, dass Vergewisserungssignale keineswegs auf ihren Einsatz in der gesprochenen Sprache begrenzt sind, sondern auch im Rahmen schriftlicher Interaktionen häufig verwendet werden und eine große Bandbreite an Einsatzzwecken aufweisen. Was Imo (2011a, S. 144) schon für die gesprochene Sprache feststellt – „diese Partikeln sind einfach zu häufig und erfüllen zu wichtige Funktionen, als dass man sie ignorieren könnte“ – gilt somit für die medial schriftlich vermittelten Interaktionen ebenfalls. Aus diesem Grund ist es wichtig, Vergewisserungssignale im Sprachunterricht zu thematisieren.⁹⁰ Dies muss einerseits im deutschen Muttersprachunterricht geschehen, um bei den Schülern das Bewusstsein für diese alltäglichen, oft unbewusst eingesetzten Lexeme und ihre Auswirkungen zu wecken. Andererseits ist ihre Vermittlung besonders für Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache- Lernende von Bedeutung. Ihr Lernziel besteht (unabhängig davon, ob es sich um in Deutschland Studierende, Arbeitnehmer oder Touristen handelt) darin, sich möglichst schnell Gesprächskompetenzen anzueignen, um sich auf Deutsch verständigen zu können (vgl. Imo 2013, S. 99). Wie Imo (2011a, S. 145) bereits vor acht Jahren betont, kommen DaF/DaZ- Lernende aufgrund der technischen Möglichkeiten von Computern und Mobiltelefonen „mit einer konzeptionell mündlichen Sprachverwendung [...] heutzutage deutlich früher und umfassender in Kontakt als dies vor Zeiten des Internets der Fall war“, sodass gerade im DaF/DaZ-Unterricht ein schneller und großer Handlungsbedarf bezüglich der Vermittlung von alltagskommunikativ eingesetzten Sprachmitteln wie den Vergewisserungssignalen besteht. Eine sinnvolle Auseinandersetzung mit dieser Thematik im Unterricht, die den Lernenden im alltäglichen Sprachhandeln von Nutzen sein soll, muss dabei ei-

90 Im Englischunterricht ist dies bereits Standard. Hier wird in spezifischen Unterrichtseinheiten explizit auf die Bildung und den Einsatz von *tag questions* wie etwa *isn't it?* und *don't you?* eingegangen. Im Zuge dessen müssten die Lehrenden auch auf die deutschen Vergewisserungssignale verweisen.

nige Fragen beantworten, die Imo (ebd., S. 144) in Form eines Fragenkatalogs zusammengestellt hat:

- Wann und zu welchem Zweck werden in Alltagsgesprächen welche Vergewisserungssignale eingesetzt?
- Was kann ich erreichen, wenn ich ein Vergewisserungssignal einsetze?
- Bei welchen Handlungen sind Vergewisserungssignale besonders sinnvoll einzusetzen? [...]
- Wo sollten Vergewisserungssignale platziert werden, um unmarkiert – also als “normale” gesprächssteuernde Elemente – zu wirken? An welchen Stellen wirken sie unhöflich?
- Wann sollte man es vermeiden, ein Vergewisserungssignal zu liefern, nachdem bereits eine Reaktion des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin erfolgt ist, und wann kann man ein Vergewisserungssignal auf dieser Position sinnvoll einsetzen? Auch werden Fragen relevant wie die nach der regionalen und soziolektalen Verankerung bestimmter Vergewisserungssignale [...].

Zudem verweist Imo (ebd., S. 145) darauf, dass der DaF/DaZ-Unterricht ebenso auf mögliche Risiken bei der Verwendung von Vergewisserungssignalen eingehen und Strategien zur Vermeidung dieser Gefahren vorstellen muss. Ferner gäbe es einen größeren Lerneffekt, wenn die Lernenden zu Vergleichen von deutschen Vergewisserungssignalen mit denjenigen aus ihrer jeweiligen Muttersprache angeregt werden.

Die Voraussetzung für qualitativ hochwertige, wissenschaftlich fundierte Unterrichtseinheiten zum Thema Vergewisserungssignale ist ihre detaillierte Beschreibung in den deutschen Grammatikwerken, die zwar – wie etwa der Duden im Kapitel zur gesprochenen Sprache – bereits in Ansätzen auf ihren Gebrauch verweisen, ihn aber oft zu knapp und oberflächlich präsentieren. Dazu müssen die bisherigen Forschungsergebnisse gesammelt und weitere Studien durchgeführt werden, um schließlich adäquate Grammatikkapitel verfassen zu können. Des Weiteren ist eine spezifische Ausbildung der DaF/DaZ-Lehrenden in Bezug auf die verschiedenen digitalen Kommunikationsformen im Allgemeinen sowie die Eigenschaften der Vergewisserungssignale im Speziellen erforderlich, die auf Basis der (noch ausstehenden) Gramma-

tikbeschreibungen stattfinden kann.⁹¹ Hierfür sollten die Universitäten und Ausbildungsstätten für DaF/DaZ-Lehrende zudem eigens Vorlesungen und Seminare anbieten, die die künftigen Lehrkräfte für Strukturen der gesprochenen Sprache und ihre Einbindung in digitale Interaktionen sensibilisieren sowie Wege der Vermittlung dieser Systeme im Unterricht aufzeigen.

Als Grundlage für Unterrichtsübungen eignen sich besonders die Daten aus den *MoCoDa*-Datenbanken, die zu Lehrzwecken eingesetzt werden dürfen und im Unterschied zu gesprochensprachlichen Daten nicht mehr verschriftlicht werden müssen. Beiträge aus öffentlich zugänglichen Internetforen sowie bereits transkribierte Gesprächsdateien (beispielsweise aus der *Datenbank Gesprochenes Deutsch für die Auslandsgermanistik*) – bestenfalls mit den dazugehörigen Audio- und/oder Videodateien – können ebenfalls problemlos im Unterricht verwendet werden. Der Vorteil bei der Verwendung dieser Daten liegt darin, dass es sich um reale, authentische Belege aus der Zielsprache Deutsch handelt, wohingegen „[g]erade bei den Partikeln [zu denen auch Vergewisserungssignale im Sinne von Gesprächspartikeln gerechnet werden können; CN], die extrem situations- und kontextbezogen funktionieren, konstruierte Dialoge, wie sie für die Lehrwerke typisch sind, meist besonders unnatürlich und ‚holprig‘ [wirken].“ (Imo 2013, S. 293) Außerdem handelt es sich um alltägliche Kontexte, die den Lernern selbst begegnen können und die teilweise sehr unterhaltsam sind, was die Lernmotivation zusätzlich fördert. Zuletzt sind die Belegmaterialien für Lehrende (und Lernende im Rahmen ihrer digitalen Alltagsinteraktion) sehr leicht zugänglich.⁹²

Eine konkrete Unterrichtseinheit zu den Vergewisserungssignalen des Deutschen könnte etwa folgendermaßen aussehen: Als Datengrundlage können in einem ersten Schritt mehrere Dialogausschnitte aus *MoCoDa* bzw. *MoCoDa 2* ausgewählt werden, in denen unterschiedliche Vergewisserungssignale eingesetzt werden. Um die Bandbreite an Formen zu vermitteln, sollten dabei zumindest die am häufigsten eingesetzten Signale in der Auswahl enthalten sein. Für *oder* kann beispielsweise Dialog #TrFha zum Thema Verabredung mit dem Beleg *Moin! Ja, hab ich dabei. Im zweiten Stockwerk vor den Aufzū-*

91 Imo (2013, S. 99) schreibt hierzu: „Angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen im Bereich der Kommunikationsmittel wie der Kommunikationsnormen führt allerdings kein Weg um eine Ausbildung von Lehrenden auch in den Kommunikationsformen des Internets herum, wobei die Kenntnis gesprochensprachlicher Strukturen grundlegend für das Verständnis vieler ‚neuer‘ sprachlicher Strukturen in der CMC [= computervermittelten Kommunikation; CN] ist.“

92 Konkrete, umfassend geplante Unterrichtseinheiten stehen DaF/DaZ-Lehrenden auch auf der *Plattform Gesprochenes Deutsch* zu Phänomenen der gesprochenen Alltagssprache (z. B. zu Gesprächseinstiegen und -ausstiegen) zur Verfügung (vgl. Günthner/Weidner 2018). Möglicherweise findet sich dort im Laufe der weiteren Entwicklung künftig eine eigene Lehreinheit zu den Vergewisserungssignalen.

gen ist richtig, oder? (N 2) verwendet werden, für *oder nicht* Dialog #EBNpo zum Thema Beziehung mit dem Beleg *Und „irgendwie was lief“, da bin ich ja fast enttäuscht. Uns verbindet doch mehr oder nicht? Haben ja schon ne längere Geschichte [Smiley]* (N 61), für *oder was* Dialog #fhLyA zum Thema scherzhafte Freundeskommunikation mit dem Beleg *Das macht die von alleine, habt ihr eure nicht im griff oder was? [Smiley]* (N 480) und für *oder wie* Dialog #1253 zum Thema Gesundheit mit dem Beleg *shit man.das is ja echt ätzend.aber du hast doch am diensttag schon wieder mittrainiert.gings danach wieder los mit schmerzen oder wie?* (N 6). Zur Veranschaulichung von *ne* und zugleich von *ok* kann z. B. Dialog #2172 mit dem Beispiel *Hey bist du zufällig zuhause? Oma ist bei euch ne? Ich hatte ja gesagt dass ich sie heute nachmittag irwann wieder rüber hole... komme so um 3 - 4 uhr ok?* (N 1) aus dem Bereich der familiären Kommunikation herangezogen werden und für *ja* kommt u. a. Dialog #2756 mit dem Beispiel *Weiß ich nicht... ich frag mal S. , aber frag bitte trotzdem schonmal A. ja?* (N 3) im Zuge einer Tätigkeitsaufforderung infrage. Optional kann noch das etwas seltenere Vergewisserungssignal *richtig* mit Dialog #fhLyA (*Ich würde ihr dann jetzt schreiben, dass wir Hamburch heißen. Richtig? [Smiley]*, N 2243) aus dem Bereich der Sportorganisation aufgezeigt werden. Die Aufgabenstellung zu diesen Daten können die Lehrenden individuell und den Anforderungen des jeweiligen Kurses entsprechend festlegen. Eine mögliche Aufgabe wäre, den Schülern die Dialogausschnitte vorzulegen und schriftlich bzw. mündlich beantwortbare Beobachtungsfragen zu stellen. Dazu kann der Fokus zunächst allgemein auf den jeweiligen Dialogkontext gerichtet und die Frage *Worum geht es in diesem Dialog thematisch?* zur Diskussion gestellt werden. In Anlehnung an den Fragenkatalog von Imo (2011a, S. 144) kann in einem nächsten Schritt beispielsweise nach dem Zeitpunkt des Einsatzes und der Funktion der einzelnen Vergewisserungssignale gefragt werden, womit das Augenmerk der DaF/DaZ-Lerner auf diese spezifische Thematik fällt. Diese Aufgabe ist auch für Gruppenarbeiten in Kleingruppen gut geeignet, zumal die Lernenden miteinander diskutieren können und aktiv miteinbezogen werden. Sind die Beobachtungsfragen geklärt und im Plenum präsentiert, kann der Frage nach den Auswirkungen und der Effektivität des Einsatzes von Vergewisserungssignalen nachgegangen werden. Dabei zeigt sich wieder der praktische Nutzen der *MoCoDa*-Daten, die neben den Signalen selbst auch die Reaktionen darauf bereitstellen, die von den Schülern untersucht werden können. Abschließend bietet sich ein Vergleich der Ergebnisse aus den Einzellexmendiskussionen an, bei dem u. a. festgestellt werden kann, dass in den ausgewählten Belegen *oder wie* zur Dokumentation von Verstehensprozessen eingesetzt wird, während *oder* eine Annahme überprüft, *oder was* rhetorisch zu verstehen ist, *ok*

der Einverständnissicherung dient und *ja, ne, oder nicht* sowie *richtig* eine Bestätigung einfordern. Die Ergebnisse sollten in jedem Fall festgehalten werden, etwa als Tafelbild oder auf Folie visualisiert. Optional können die Schüler dazu angeregt werden, die deutschen Vergewisserungssignale denjenigen aus ihrer Muttersprache gegenüberzustellen und Parallelen im Gebrauch zu erarbeiten.

Eine zweite Möglichkeit wäre, sich im Rahmen einer Übungseinheit auf ein Vergewisserungssignal zu konzentrieren und dafür Belege mit unterschiedlichen Kontexten bzw. Funktionsweisen auszuwählen. *Da oder* das in den digitalen Interaktionen am häufigsten eingesetzte Lexem ist, bietet es sich als primärer Analysegegenstand für den Unterricht an. Aus Dialog #76jCm können die DaF/DaZ-Lerner anhand des Belegs *Wir haben 10 Minuten pro Person, oder?* (N 38) beispielsweise ableiten, dass mit *oder* Annahmen überprüft werden können, während Dialog #fhLyA in *Ich stelle jetzt mal ein paar Varianten rein [Smiley] Jako lass ich mal weg, oder?* [Smiley] (N 3232) zeigt, dass die Schreiber mit *oder* auch Rückmeldungen zu Vorhaben und Plänen einfordern können. Der Einsatz im Rahmen von Bewertungen lässt sich etwa am Beispiel von *Krass oder* (N 64) aus Dialog #RkDi4 aufzeigen und das zur Diskussion stellen von Korrekturen, derer sich die korrigierenden Schreiber nicht ganz sicher sind, mit Dialog #Qy1Pp (*Ne um 19 oder?*, N 1567). Interessant wäre darüber hinaus das Beispiel *Einfach googlen wäre zu leicht oder?* (N 977) aus demselben Dialog, das den Einsatz von *oder* im Kontext von Ironie verdeutlicht. Bei der Auseinandersetzung mit den verschiedenen kontextgebundenen Funktionsweisen im Unterricht wird den Deutschlernenden die Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten eines einzelnen Lexems vermittelt, das sie in ihren Alltagsinteraktionen entsprechend einsetzen können. Selbstverständlich können auch Beispiele zu anderen Vergewisserungssignalen angeführt und untersucht werden. Je nach Lexem und Belegauswahl kann dabei der Fokus auf der Präsentation der funktionellen Vielfalt oder aber auf der Veranschaulichung des Haupteinsatzzwecks des jeweiligen Signals liegen.⁹³ Wie im ersten Übungsvorschlag vermerkt, können hier ebenfalls im Anschluss die Reaktionen der Dialogpartner auf das eingesetzte Signal von den DaF/DaZ-Lernern untersucht und dessen Erfolgsquote bzw. Auswirkung näher diskutiert werden. Damit erlernen die Schüler durch ihre eigene Beobachtung, wann sich der Einsatz von Vergewisserungssignalen lohnt und wie sie ihre Dialogpartner in der Interaktion beeinflussen können bzw. wie sie von ihren Dialogpartnern beeinflusst werden.

Je nach verfügbarer Unterrichtszeit kann die Lehre von Vergewisserungssignalen mehr oder weniger umfangreich sein. Eine übermäßig detaillierte Be-

93 So finden sich in den Datenbanken zu *oder nicht* hauptsächlich Belege, in denen Annahmen überprüft werden, und zu *oder wie* Beispiele, wie die Schreiber ihr eigenes Verständnis sichern. Im Zuge dessen kann kaum auf weitere Einsatzbereiche verwiesen werden.

schäftigung ist nicht erforderlich, da es sich immerhin nur um einen von vielen Teilbereichen der deutschen Sprache handelt. Es sollte aber zumindest eine spezifische Unterrichtseinheit mit Übungsteil zu dieser Thematik geben, da die Vergewisserungssignale den DaF/DaZ-Lernern tagtäglich in ihren Interaktionen mit deutschen Muttersprachlern begegnen können und eine entsprechende Gesprächskompetenz für die Beteiligten – wie im Zuge dieser Arbeit zu verdeutlichen versucht wurde – von großem Nutzen ist.

6 Analysefazit und Vergewisserungssignale des Deutschen als weites Forschungsfeld

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die von der Forschung bislang wenig berücksichtigten Vergewisserungssignale in der gesprochenen sowie in der digital vermittelten Kommunikation keine Seltenheit sind. Eine quantitative Analyse der Kurznachrichtendatenbanken *MoCoDa* und *MoCoDa 2* zeigt, dass die *stiefmütterliche* Behandlung in Grammatiken und wissenschaftlichen Studien ungerechtfertigt ist. In den Datenbanken tritt das Vergewisserungssignal *oder* mit seinen insgesamt 215 Treffern sowie den Formen *oder was*, *oder nicht* und *oder wie* äußerst häufig auf. An zweiter Stelle steht *ne* mit 56 Belegen, gefolgt von *ok/okay* (54 Treffer), *ja* (zwölf Belege) und *richtig* (neun Belege). Regionalsprachliche Lexeme wie *gell* und *nech* sind ebenfalls belegt, allerdings sehr selten. Im Hinblick auf die Ergebnisse der qualitativen Detailanalysen ist die große Bandbreite an Eigenschaften der verwendeten Vergewisserungssignale zu beobachten. So können für die Kategorien Positionierung, syntaktisches Umfeld, Kookkurrenzen, Einsatzzwecke und Reaktionen der Dialogpartner verschiedene Gruppen ermittelt werden.

Im Rahmen der Positionierung fällt für die untersuchten Signale *oder*, *oder was*, *oder nicht*, *oder wie*, *ne*, *okay/ok*, *ja* und *richtig* auf, dass die Kurznachrichtenschreiber sie hauptsächlich an das Nachrichtenende setzen – bei *oder wie* sogar ausschließlich – und gelegentlich durch einen Smiley und/oder einen Gruß abschließen. In wenigen Fällen folgt auf das am Nachrichtenende platzierte Vergewisserungssignal noch eine bzw. mehrere separat gesendete Folgenachrichten desselben Schreibers. Seltener werden die Signale in den Nachrichtentext eingebettet, wobei es bei den Ergebnissen von *okay/ok* aber immerhin 13 Belege gibt.

Auch die syntaktische Umgebung ist bei den verschiedenen Vergewisserungssignalen ähnlich. So stehen zumeist Deklarativsätze, die vollständig, elliptisch oder als Inversion vorliegen können, vor den Signalen. Bei elliptischen Konstruktionen kann jedoch nicht immer eindeutig bestimmt werden, um welchen verkürzten Satztypus es sich handelt. Eine Ausnahme bildet überdies

oder was, vor dem i. d. R. Interrogativsätze stehen. Zudem sind auch bei *oder wie* neben Deklarativsätzen viele Interrogativsätze belegt. Der Imperativsatz erscheint am seltensten und ist vor den Lexemen *oder nicht*, *oder wie* und *richtig* nicht belegt.

Bei den Kookkurrenzen fällt besonders die Modalpartikel *doch* auf, die sich als typisch im Zusammenhang mit den Signalen *oder* und *oder nicht* erweist. Darüber hinaus ist *aber* – außer bei *oder was* und *okay/ok* – sehr oft zu verzeichnen. Das Temporaladverb *dann* ist charakteristisch für Äußerungen mit *okay/ok*, kann aber ebenfalls für *oder*, *oder was*, *oder wie*, *ja* und einmal für *richtig* belegt werden. Weitere Lexeme, die je nach Vergewisserungssignal mehr oder weniger häufig auftreten, sind *ja* (bei *oder* und *ne* belegt), *auch* (bei *oder*, *oder nicht* und *ne* belegt), *wahrscheinlich* (bei *oder* und *oder nicht* belegt) und *Bescheid geben* bzw. *sagen* (bei *okay/ok* und *ja* belegt). In Kookkurrenz zu *ne* treten ferner *wohl*, *also* und *ich mein* bzw. *meine ich* auf, zu *okay/ok* die Lexeme *mal*, *wenn*, *so* sowie Varianten von *sich melden* und zu *ja* das Adverb *sonst* und die Partikel *bitte*. Zudem ist anzumerken, dass im Kontext der Vergewisserungssignale *oder*, *oder nicht*, *okay/ok* und *richtig* auch der Konjunktiv eingesetzt wird.

Haupteinsatzzweck der Vergewisserungssignale ist – wie der Terminus bereits verdeutlicht – der Wunsch des Schreibers, sich Gewissheit zu verschaffen. Die Überprüfung von Annahmen über Pläne, Aktivitäten, Zustände, u. v. m. ist dabei das primäre Ziel des Einsatzes von *oder*, *oder was*, *oder nicht* (hier ausschließlich), *ne* und *richtig*. Das Signal *oder wie* wird vorrangig zur Sicherung des eigenen Verständnisses von Aussagen des Dialogpartners und von Sachverhalten gewählt. Mit *okay/ok* wird versucht, das Einverständnis des Dialogpartners zu Plänen und dergleichen zu gewinnen, Imperative zum Zwecke einer harmonischen Kommunikation abzuschwächen und um Verständnis zu bitten. Verständnissicherung spielt des Weiteren bei der Verwendung von *oder* und *ja* eine Rolle. Letzteres Signal dient jedoch hauptsächlich zur Bestätigungseinforderung bei Bitten, Aufforderungen und Plänen, seltener werden damit auch Annahmen überprüft. Mit *oder was* werden größtenteils als Interrogativsätze formulierte Annahmen verifiziert, aber ebenso Verstehensversuche dokumentiert, Ironie und Überraschung ausgedrückt sowie humorvolle Dialoge markiert. Im Kontext von Humor stehen daneben Einsätze von *oder* und *ne*. Beide können außerdem als Bewertungsaufforderungen fungieren. Bei *oder* können schließlich noch Korrekturmaßnahmen und die Wahrung des Gesichts für die Verwendung maßgeblich sein, während *ne* die Aufmerksamkeit des Dialogpartners steuern, Aussagen betonen und gliedern sowie als inhaltsleere Floskel an Nachrichten angehängt werden kann.

Zuletzt lassen sich auch die Reaktionen der Dialogpartner in verschiedene Gruppen einordnen. Die auf alle Vergewisserungssignale am häufigsten folgende Reaktion ist die Bestätigung des Äußerungsinhalts. Sie kann entweder eindeutig (z. B. als Antwortpartikel) oder – seltener – indirekt formuliert sein und u. U. Modifikationen enthalten. Mit Ausnahme von *oder was*, *oder wie*, *ja* und *richtig* kommt es vor, dass die Dialogpartner auf das Vergewisserungssignal mit einer Gegenfrage reagieren. Unter den Reaktionen sind bei allen Vergewisserungssignalen außer *oder nicht* und *oder wie* überdies Antworten zu verzeichnen, die sich inhaltlich nicht auf die Vergewisserungsfrage beziehen. Neben Dialogen, in denen der Bezugspunkt der Antwort nicht eindeutig bestimmt werden kann, sind Konversationen mit *okay/ok* und *oder* zu beobachten, in denen auf die Vergewisserungsfrage überhaupt keine Reaktion folgt, da der Dialog an dieser Stelle endet. Schließlich können die Dialogpartner dem Schreiber widersprechen und seine Äußerung ablehnen, was allerdings verhältnismäßig selten der Fall ist. Teilweise folgt auf die Ablehnung dann eine Erklärung bzw. eine Korrektur. Bei *oder nicht*, *oder wie* und *ne* sind Dialoge feststellbar, in denen die Dialogpartner der Frage ausweichen anstatt zu widersprechen und eine Antwort vertagen.

Die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Datenbank-Analyse zeigen deutlich, wie vielfältig die Formen und Funktionen der Vergewisserungssignale im Deutschen sein können und dass sie in den verschiedensten Kontexten des Alltags von den Sprechern bzw. Schreibern eingesetzt werden. Diese Tatsache spielt besonders für die DaF/DaZ-Lerner eine wichtige Rolle, wenn sie in alltäglichen Interaktionen mit Vergewisserungssignalen in Kontakt kommen. So ist es nicht länger vertretbar, die Vermittlung der Eigenschaften dieser *Kontaktsignale*, wie Willkop (1988, S. 72) sie treffend bezeichnet, im Unterricht komplett außer Acht zu lassen. Dazu muss zunächst eine Überarbeitung der Grammatiken stattfinden, die die Thematik umfangreicher und anschaulicher präsentieren. Zudem muss bei der Ausbildung der Lehrenden angesetzt werden, die im Rahmen von Vorlesungen und Seminaren für den Einsatz und die Bedeutung der Vergewisserungssignale in der Kommunikation sensibilisiert werden müssen. Anschauliche Übungsmaterialien mit authentischen Daten können von den DaF/DaZ-Lehrern sehr leicht erstellt werden, zumal geeignete Beispiele gut zugänglich sind. So können sie etwa auf die Daten in den *MoCoDa*-Datenbanken oder anderer Plattformen für Lehrzwecke zugreifen oder öffentlich zugängliche Internetforen durchsuchen. Der Vermittlungsfokus kann dann einerseits auf einer möglichst breiten Darstellung der Formenvielfalt der Lexeme sowie einem allgemeinen Vergleich der Kontexte unterschiedlicher Signale liegen. Andererseits können auch einzelne Vergewisserungssig-

nale näher betrachtet und ihre funktionale Diversität gelehrt werden. Anhand von spezifischen Übungen sowie Anregungen zu Vergleichen mit der eigenen Muttersprache sollen die DaF/DaZ-Lerner schließlich auf den Umgang mit Vergewisserungssignalen in ihren Alltagsinteraktionen gezielt vorbereitet werden und sich entsprechende Gesprächskompetenzen aneignen können.

Die vorliegende Arbeit bildet nur den Grundstein einer systematischen Erfassung des Einsatzes von Vergewisserungssignalen in der digitalen Interaktion. Angeschlossen werden müssen nun weitere Untersuchungen, die sich mit den verschiedenen Aspekten dieses Themas im Einzelnen auseinandersetzen. Dazu gehört etwa die Analyse der Reaktionsweisen in

Abhängigkeit des Einsatzzwecks der Vergewisserungssignale, d. h., ob die Dialogpartner beispielsweise auf Bewertungen mit einer *tag question* vornehmlich bestätigend reagieren, Vorschlägen zustimmen oder Bitten nachkommen, und ob die Schreiber schließlich ihre Ziele erreichen. Hinzu kommt die genauere Betrachtung der Reaktionen in Gruppenchats mit mehr als zwei Teilnehmern, die häufig sehr komplex und dynamisch sein können, sowie des lexikalischen Inventars, dessen sich die Dialogpartner für ihre bestätigenden bzw. ablehnenden Antworten bedienen können. Außerdem sollte geklärt werden, ob sich die Länge der Nachricht, in der ein Vergewisserungssignal eingesetzt wird, sowie weitere Faktoren auf die (Nicht-)Beantwortung der Vergewisserungsfrage auswirken. Ferner muss die Kategorie der Kookkurrenzen detaillierter ausgearbeitet werden, besonders im Hinblick auf die Systematisierung nach Wortarten⁹⁴ und die Zusammenhänge mit den Einsatzkontexten. Eine Erfassung weiterer verwendbarer Vergewisserungssignale sowie eine Übersicht über die verschiedenen möglichen Schreibweisen (z. B. *oke, okee, o.k., okeh*, etc. für *ok/okay* oder *jaaa* für *ja*) steht ebenfalls noch aus. Dabei ist auch die Rolle von Emojis, Zeichenkombinationen wie beispielsweise mehrere Fragezeichen nach Äußerungen, die die Dringlichkeit einer Rückmeldung betonen, und anderen möglichen Vergewisserungsstrategien zu berücksichtigen.

Interessant wäre zudem die Ausweitung des Themenbereichs auf die Soziolinguistik. Im Zuge dessen können Einflussfaktoren wie regionale Herkunft oder Alter der Schreiber auf die Verwendung von Vergewisserungssignalen stärker in den Blick genommen werden. Auch mögliche genderspezifische Verteilungen können untersucht werden. Welche Rolle Vergewisserungssignale im Kontext von Höflichkeit spielen, ist genauso eine Untersuchung wert. Grundsätzlich werden für alle tiefergehenden Folgestudien größere Datenmengen

94 Hier müssen sowohl allgemein die Wortarten ermittelt werden, die am häufigsten in Kookkurrenz zu Vergewisserungssignalen auftreten, als auch die verschiedenen möglichen Wortarten der belegten kookkurrenten Lexeme spezifiziert werden. So können beispielsweise *aber* und *so* in Form einer Konjunktion, einer Partikel oder u. U. als Adverb auftreten.

benötigt, besonders hinsichtlich der weniger frequenten Lexeme. Der weitere Aufbau von *MoCoDa 2* sowie der Vergleich mit Daten aus anderen Kurznachrichtenkorpora kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten, ein erweiterter Fokus auf andere Teilbereiche der digitalen Interaktion wie z. B. Chats im Allgemeinen ist ebenso denkbar. Dafür könnte u. a. das *Dortmunder Chat-Korpus* herangezogen werden. Darüber hinaus sind weitere Analysen der Vergewisserungssignale in gesprochensprachlichen Dialogen und ein anschließender Vergleich mit den Ergebnissen aus den digitalen Konversationen wünschenswert.

In letzter Konsequenz ist es schließlich nötig, die Kapitel der Grammatiken zu Vergewisserungssignalen detailreicher auszuformulieren und neben den DaF/DaZ-Lernern auch die Schüler im Muttersprachenunterricht stärker für das Thema zu sensibilisieren. Angesichts der Tatsache, dass im Zuge der Digitalisierung mittlerweile sprachlich mit künstlichen Intelligenzen wie Chatbots oder Assistenzsoftwares (z. B. Siri von Apple oder Alexa von Amazon) interagiert werden kann, eröffnen sich auf diesem Gebiet ebenfalls neue Forschungsinteressen. Damit bietet der Bereich der Vergewisserungssignale auch in Zukunft ein weiträumiges Feld, das in Forschung und Lehre entschieden mehr Aufmerksamkeit bedarf.

7 Quellenverzeichnis

7.1 Analysekorpora

- Mobile Communication Database (MoCoDa). [online] <http://mocoda.spracheinteraktion.de/> [30.10.2018].
- Mobile Communication Database 2 (MoDoDa2). [online] <https://db.mocoda2.de/#/c/home> [30.10.2018].

7.2 Primär- und Sekundärliteratur

- Barron, Anne/Pandarova, Irina/Muderack, Karoline (2015): Tag Questions Across Irish English and British English: A Corpus Analysis of Form and Function. In: *Multilingua* 34 (4). S. 495-525.
- Beißwenger, Michael (2002): Getipte ›Gespräche‹ und ihre trägermediale Bedingtheit. Zum Einfluß technischer und prozeduraler Faktoren auf die kommunikative Grundhaltung beim Chatten. In: Schröder, Ingo W./Voell, Stéphane (Hg.): *Moderne Oralität. Ethnologische Perspektiven auf die plurimediale Gegenwart*. Marburg: Curupira (= Reihe Curupira; 13). S. 265-299.
- Burkhardt, Armin (1985): Der Gebrauch der Partikeln im gesprochenen Deutsch und im gesprochenen Italienisch. In: Holtus, Günter/Radtke, Edgar (Hg.): *Gesprochenes Italienisch in Geschichte und Gegenwart*. Tübingen: Gunter Narr (= Tübinger Beiträge zur Linguistik; 252). S. 236-275.
- Cameron, Deborah/McAlinden, Fiona/O'Leary, Kathy (1988): Lakoff in Context: the Social and Linguistic Functions of Tag Questions. In: Coates, Jennifer/Cameron, Deborah (Hg.): *Women in Their Speech Communities. New Perspectives on Language and Sex*. London, New York: Longman. S. 74-93.
- Couper-Kuhlen, Elizabeth/Selting, Margret (2001): Forschungsprogramm ‚Interaktionale Linguistik‘. In: *Linguistische Berichte* 187. S. 257-287.
- Deppermann, Arnulf/Elstermann, Mechthild (2008): Lexikalische Bedeutung oder Konstruktionsbedeutungen? Eine Untersuchung am Beispiel von Konstruktionen mit verstehen. In: Stefanowitsch, Anatol/Fischer, Kerstin (Hg.): *Konstruktionsgrammatik II. Von der Konstruktion zur Grammatik*. Tübingen: Stauffenburg. S. 103-134.
- Deppermann, Arnulf/Fiehler, Reinhard/Spranz-Fogasy, Thomas (2006): Zur Einführung: Grammatik und Interaktion. In: Deppermann, Arnulf/Fiehler, Reinhard/Spranz-Fogasy, Thomas (Hg.): *Grammatik und Interaktion. Untersuchungen zum Zusammenhang von grammatischen Strukturen und Gesprächsprozessen*. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung. S. 5-10.

- Drake, Veronika (2016): German Questions and Turn-Final oder. In: *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 17. S. 168-195.
- Duden – Das Bedeutungswörterbuch. Hg. von der Dudenredaktion. 4., neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin: Dudenverlag 2010 (= Der Duden in zwölf Bänden; 10).
- Duden – Das Herkunftswörterbuch. Etymologie der deutschen Sprache. Hg. von der Dudenredaktion. 5., neu bearb. Aufl. Berlin, Mannheim, Zürich: Dudenverlag 2014 (= Der Duden in zwölf Bänden; 7).
- Duden – Deutsches Universalwörterbuch. Hg. von der Dudenredaktion. 8., überarb. u. erw. Aufl. Berlin: Dudenverlag 2015.
- Duden – Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Hg. von Wöllstein, Angelika und der Dudenredaktion. 9., vollst. überarb. u. aktual. Aufl. Berlin: Dudenverlag 2016 (= Der Duden in zwölf Bänden; 4).
- Eisenberg, Peter (1994): *Grundriß der deutschen Grammatik*. 3., überarb. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Funke, Cornelia (2003): *Tintenherz*. Hamburg: Cecilie Dressler Verlag.
- Hagemann, Jörg (2009): Tag questions als Evidenzmarker. Formulierungsdynamik, sequentielle Struktur und Funktionen reduziginterner tags. In: *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 10. S. 145-176.
- Harren, Inga (2001): „ne?“ in Alltagsgesprächen – Interaktive Funktionen und Positionierungen in Turn und Sequenz. Oldenburg: Carl von Ossietzky Universität.
- Henne, Helmut (1978): Gesprächswörter. In: Henne, Helmut et al. (Hg.): *Interdisziplinäres Deutsches Wörterbuch in der Diskussion*. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann (= Sprache der Gegenwart; 45). S. 42-47.
- Hennig, Mathilde (2003): „Die hat doch Performanzschwierigkeiten“. Performanzhypothese und Kompetenz(en)gegenthese. In: *Deutsch als Fremdsprache* 40. S. 80-86.
- Heritage, John/Raymond, Geoffrey (2005): The Terms of Agreement: Indexing Epistemic Authority and Subordination in Talk-in-Interaction. In: *Social Psychology Quarterly* 68 (1). S. 15-38.
- Holmes, Janet (1984): ‘Women’s Language’: A Functional Approach. In: *General Linguistics* 24 (3). S. 149-178.
- Imo, Wolfgang (2007a): *Construction Grammar und Gesprochene-Sprache-Forschung. Konstruktionen mit zehn matrixsatzfähigen Verben im gesprochenen Deutsch*. Tübingen: Max Niemeyer (= Germanistische Linguistik; 275).
- Imo, Wolfgang (2007b): Der Zwang zur Kategorienbildung: Probleme der Anwendung der Construction Grammar bei der Analyse gesprochener Sprache. In: *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 8. S. 22-45.
- Imo, Wolfgang (2010): ‘Versteckte Grammatik’: Weshalb qualitative Analysen gesprochener Sprache für die Grammatik(be)schreibung notwendig sind. In: Suntrup, Rudolf et al. (Hg.): *Usbekisch-deutsche Studien III. Sprache – Literatur – Kultur – Didaktik*. Berlin: LIT Verlag. S. 261-284.
- Imo, Wolfgang (2011a): „Jetzt geh’n wir einen trinken, gell?“. Vergewisserungssignale (tag questions) und ihre Relevanz für den DaF-Unterricht. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): *Deutsch aktuell 2. Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache*. Rom: Carocci (= *Lingue e Letterature Carocci*; 128). S. 127-150.
- Imo, Wolfgang (2011b): Cognitions are not observable – but their consequences are: Mögliche Aposiopese-Konstruktionen in der gesprochenen Alltagssprache. In *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 12. S. 265-300.
- Imo, Wolfgang (2012): Wortart Diskursmarker? In: Rothstein, Björn (Hg.): *Nicht-flektierende Wortarten*. Berlin, Boston: de Gruyter. S. 48-88.
- Imo, Wolfgang (2013): *Sprache in Interaktion. Analysemethoden und Untersuchungsfelder*. Berlin, Boston: de Gruyter (= *Linguistik – Impulse & Tendenzen*; 49).

- Imo, Wolfgang/Lanwer, Jens (i. E.): *Gespräche, Chats & Co.: Eine Einführung in die Interaktionale Linguistik*.
- Jefferson, Gail (1981): *The Abominable Ne?. An Exploration of Post-Response Pursuit of Response*. In: Schröder, Peter/Steger, Hugo (Hg.): *Dialogforschung. Jahrbuch 1980 des Instituts für deutsche Sprache*. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann (= *Sprache der Gegenwart*; 54). S. 53-88.
- Kim, Sarah/Wall, Christine/Wardenga, Kristina (2014): „Sequenzielle Muster und Frageformate im Kontext von SMS-Verabredungen“. In: König, Katharina/Bahlo, Nils (Hg.): *SMS, WhatsApp & Co. Gattungsanalytische, kontrastive und variationslinguistische Perspektiven zur Analyse mobiler Kommunikation*. Münster: MV Wissenschaft (= *Wissenschaftliche Studien der WWU Münster*; 12). S. 59-80.
- Kimps, Ditte/Davidse, Kristin/Cornillie, Bert (2014): *The Speech Functions of Tag Questions and Their Properties. A Comparison of Their Distribution in COLT and LLC*. In: Davidse, Kristin et al. (Hg.): *Corpus Interrogation and Grammatical Patterns*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins Publishing Company (= *Studies in Corpus Linguistics*; 63). S. 321-349.
- Kluge – *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*. Hg. von Seebold, Elmar. 25., durchgesehene und erw. Aufl. Berlin, Boston: de Gruyter 2011.
- König, Katharina/Bahlo, Nils (2014): „SMS, WhatsApp & Co. – Forschungsstand und Analyseperspektiven“. In: König, Katharina/Bahlo, Nils (Hg.): *SMS, WhatsApp & Co. Gattungsanalytische, kontrastive und variationslinguistische Perspektiven zur Analyse mobiler Kommunikation*. Münster: MV Wissenschaft (= *Wissenschaftliche Studien der WWU Münster*; 12). S. 1-16.
- König, Katharina (2017): *Question tags als Diskursmarker? – Ansätze zu einer systematischen Beschreibung von ne im gesprochenen Deutsch*. In: Blühdorn, Hardarik et al. (Hg.): *Diskursmarker im Deutschen. Reflexionen und Analysen*. Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung. S. 233-258.
- Lakoff, Robin (1975): *Language and Woman's Place*. New York et al.: Harper & Row.
- McGregor, William (1995): *The English 'Tag Question': A New Analysis, is(n't) it?*. In: Hasan, Ruqaiya/Fries, Peter H. (Hg.): *On Subject and Theme. A Discourse Functional Perspective*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins Publishing Company (= *Amsterdam Studies in the Theory and History of Linguistic Science*; 118). S. 91-121.
- Metzler Lexikon Sprache. Hg. von Glück, Helmut. 4., aktual. u. überarb. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler 2010.
- Metzler Lexikon Sprache. Hg. von Glück, Helmut/Rödel, Michael. 5. aktual. und überarb. Aufl. Stuttgart: Metzler 2016.
- Moore, Emma/Podesva, Robert (2009): *Style, Indexicality, and the Social Meaning of Tag Questions*. In: *Language in Society* 38 (4). S. 447-485.
- Mroczyński, Robert (2014): *Gesprächslinguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Murray, Denise E. (1989): *When the Medium Determines Turns: Turn-taking in Computer Conversation*. In: Coleman, Hywel (Hg.): *Working with Language. A Multidisciplinary Consideration on Language Use in Work Contexts*. Berlin, New York: de Gruyter (= *Contributions to the Sociology of Language*; 52). S. 319-337.
- Nässlin, Siv (1984): *The English Tag Question: A Study of Sentences Containing Tags of the Type isn't it?, is it?*. Doctoral Diss., Universität Stockholm.
- Nömer, Christina (2018): *Vergewisserungssignale in der digitalen Interaktion – Eine quantitative und qualitative Untersuchung von oder?*. Unveröffentlichte Seminararbeit, Universität Hamburg.
- Peinl, René (2018): *Wie Digitalisierung, das Internet der Dinge und Deep Learning unser Privatleben verändern*. In: Wolff, Dietmar/Göbel, Richard (Hg.): *Digitalisierung: Segen oder Fluch. Wie die Digitalisierung unsere Lebens- und Arbeitswelt verändert*. Berlin: Springer. S. 225-252.

- Rath, Rainer (1985): Geschriebene und gesprochene Form der heutigen Standardsprache. In: Besch, Werner/Reichmann, Oskar/Sonderegger, Stefan (Hg.): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Berlin, New York: de Gruyter. S. 1651-1663.
- Schlobinski, Peter/Kohl, Gaby/Ludewigt, Irmgard (1993): Jugendsprache. Fiktion und Wirklichkeit. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Schlobinski, Peter/Siever, Torsten (Hg.) (2018): Sprachliche Kommunikation in der digitalen Welt. Eine repräsentative Umfrage, durchgeführt von forsa. In: Networx 80.
- Schnitzer, Caroline-Victoria (2012): Linguistische Aspekte der Kommunikation in den neueren elektronischen Medien. SMS – E-Mail – Facebook. Inaugural-Diss., Ludwig-Maximilians-Universität.
- Schwitalla, Johannes (1997): Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag (= Grundlagen der Germanistik; 33).
- Schwitalla, Johannes (2002): Kleine Wörter. Partikeln im Gespräch. In: Dittmann, Jürgen/Schmidt, Claudia (Hg.): Über Wörter. Grundkurs Linguistik. Freiburg im Breisgau: Rombach. S. 259-282.
- Storror, Angelika (2001): Getippte Gespräche oder dialogische Texte? Zur kommunikationstheoretischen Einordnung der Chat-Kommunikation. In: Lehr, Andrea et al. (Hg.): Sprache im Alltag. Beiträge zu neuen Perspektiven in der Linguistik. Berlin, New York: de Gruyter. S. 439-465.
- Torrado, Úrsula Kirsten (2014): Development of SMS Language from 2000 to 2010. A Comparison of Two Corpora. In: Cougnon, Louise-Amélie/Fairon, Cédric (Hg.): SMS Communication. A Linguistic Approach. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins B. V. S. 67-86.
- Tottie, Gunnel/Hoffmann, Sebastian (2006): Tag Questions in British and American English. In: Journal of English Linguistics 34 (4). S. 283-311.
- Weinrich, Harald (2005): Textgrammatik der deutschen Sprache. 3., rev. Aufl. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms.
- Willkop, Eva-Maria (1988): Gliederungspartikeln im Dialog. München: Iudicum Verlag.
- Wolff, Dietmar/Göbel, Richard (2018): Vorwort. In: Wolff, Dietmar/Göbel, Richard (Hg.): Digitalisierung: Segen oder Fluch. Wie die Digitalisierung unsere Lebens- und Arbeitswelt verändert. Berlin: Springer. S. V-IX.
- Yates, David (2009): Harry Potter und der Halbblutprinz. [DVD] Borehamwood: Heyday Films.
- Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno [et al.] (1997): Grammatik der deutschen Sprache. Berlin, New York: de Gruyter (= Schriften des Instituts für deutsche Sprache; 7.1).

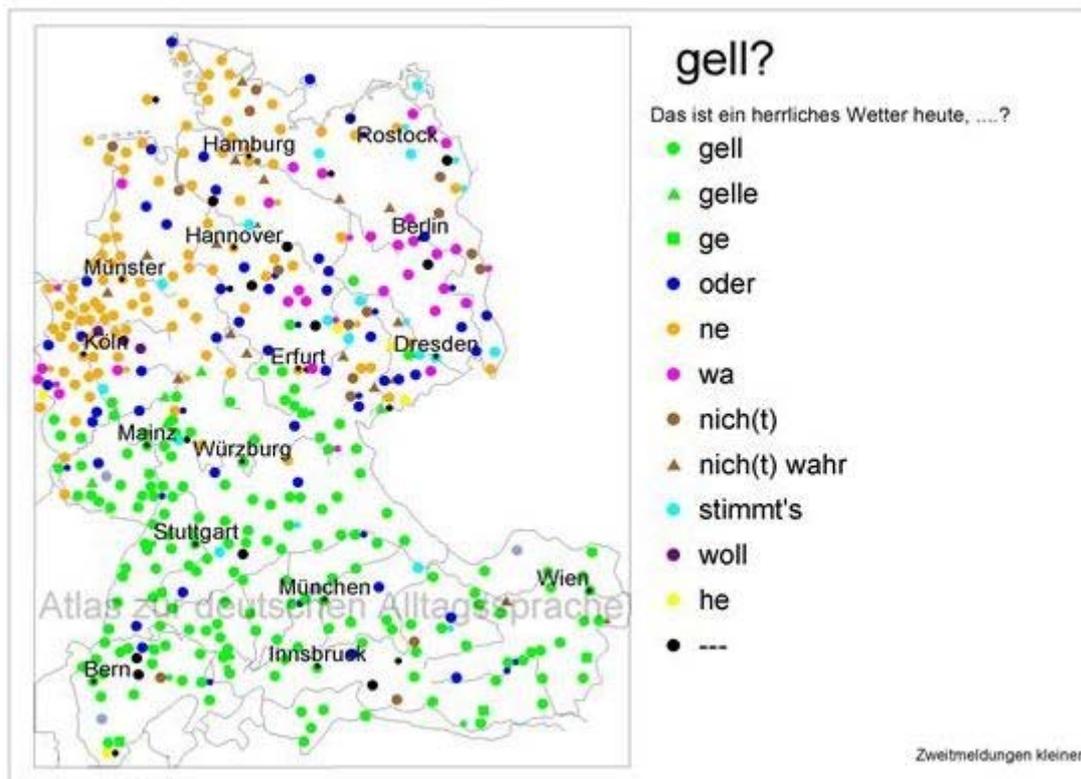
7.3 Internetquellen

- Atlas zur deutschen Alltagssprache (2011): gell? / oder?. [online] <http://www.atlas-alltagssprache.de/runde-2/f19a-b/> [24.01.2019].
- Barth, Mario (2017): Mario Barth - Urlaub mit dem Patenkind. YouTube, 04.12.2017. [online] https://www.youtube.com/watch?v=jhuzf_5GSsl [30.11.2018].
- Beißwenger, Michael/Imo, Wolfgang/Fladrich, Marcel/Ziegler, Evelyn (2018a): Mobile Communication Database 2. [online] <https://db.mocoda2.de/#/c/home> [30.10.2018].
- Beißwenger, Michael/Imo, Wolfgang/Fladrich, Marcel/Ziegler, Evelyn (2018b): Nutzungsbedingungen und Hinweise. [online] <https://db.mocoda2.de/#/c/information> [30.10.2018].
- Beißwenger, Michael/Imo, Wolfgang/Fladrich, Marcel/Ziegler, Evelyn (2018c): MoCoDa2 ist ein Projekt von. [online] <https://db.mocoda2.de/#/c/contact> [30.10.2018].
- Beißwenger, Michael/Imo, Wolfgang/Fladrich, Marcel/Ziegler, Evelyn (2018d): Dateneingabe. [online] <https://db.mocoda2.de/#/c/input> [30.10.2018].
- Beißwenger, Michael/Imo, Wolfgang/Fladrich, Marcel/Ziegler, Evelyn (2018e): Recherchieren. [online] <https://db.mocoda2.de/#/search> [30.10.2018].

- Bundesverband Digitale Wirtschaft (2018): Digitale Nutzung in Deutschland 2018. Abbildung der aktuellen digitalen Mediennutzung in Deutschland und Darstellung möglicher Trends, sowie Analyse des grundsätzlichen Verständnisses von Digitalisierung. [online] https://www.bvdw.org/fileadmin/user_upload/BVDW_Marktforschung_Digitale_Nutzung_in_Deutschland_2018.pdf [29.11.2018].
- Dhalucard (2018a): Ein Onix im Wohnzimmer. YouTube, 17.11.2018. [online] <https://www.youtube.com/watch?v=DzPobPAOg4s> [30.11.2018].
- Dhalucard (2018b): Auf hoher See. YouTube, 17.11.2018. [online] https://www.youtube.com/watch?v=8pHIOv_YNIM [30.11.2018].
- Dressler (2018): Tintenherz. [online] <https://www.dressler-verlag.de/buecher/jugendbuecher/details/titel/3-7915-0465-7/6780/3258/Autor/Cornelia/Funke/Tintenherz.html> [22.11.2018].
- Ebbinghaus, Uwe (2011): Warum sagen alle okay? [online] <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/sprachgebrauch-warum-sagen-alle-okay-11509565.html> [18.11.2018].
- Günthner, Susanne/Weidner, Beate (2018): Plattform Gesprochenes Deutsch. Authentische Alltagsinteraktionen für die Forschung und Praxis im Bereich DaF und DaZ. [online] <https://dafdaz.sprache-interaktion.de/> [15.01.2019].
- HGich.T (2008): tutenchamun. YouTube, 05.02.2008. [online] <https://www.youtube.com/watch?v=-lQlk-LF1JY> [09.01.2019].
- Imo, Wolfgang (2018a): Kontakt. [online] <http://mocoda.spracheinteraktion.de/?site=kontakt> [30.10.2018].
- Imo, Wolfgang (2018b): Herzlich Willkommen auf der Internetseite der Mobile Communication Database (MoCoDa). [online] <http://mocoda.spracheinteraktion.de/?site=startseite> [30.10.2018].
- Imo, Wolfgang (2018c): Hinweise zur Datenerhebung. [online] <http://mocoda.spracheinteraktion.de/?site=hinweise> [30.10.2018].
- Imo, Wolfgang (2018d): Korpora durchsuchen. [online] <http://mocoda.spracheinteraktion.de/?site=suche#> [30.10.2018].
- Molkerei Alois Müller GmbH & Co. KG (2018): Die Müller Story. [online] <https://www.mueller-milch.de/zu-mueller/mueller-story/> [22.11.2018].
- Nico Semsrott im TV (2017): Nico Semsrott: Freude ist nur ein Mangel an Information (Best Of 2013 - 2017). YouTube, 14.10.2017. [online] <https://www.youtube.com/watch?v=MFQPaN3Slws> [30.11.2018].
- Pulverbrause (2011): Rangkämpfe. rennmaus.de – Die Community rund um Nager, 01.05.2011. [online] <https://www.renmaus.de/community/thema/131209-rangk%C3%A4mpfe/> [07.12.2018].
- Quatsch Comedy Club (2017): Bülent Ceylan: Anneliese und ihr Mann. YouTube, 13.10.2017. [online] <https://www.youtube.com/watch?v=qqJ-ErOnOe0> [28.11.2018].
- Romano, Sal (2018): Pokemon: Let's Go, Pikachu! and Let's Go, Eevee! First Week Sales Top Three Million. [online] <https://gematsu.com/2018/11/pokemon-lets-go-pikachu-and-lets-go-eevee-first-week-sales-top-three-million> [22.11.2018].
- Statista (2018a): Anzahl der Smartphone-Nutzer in Deutschland in den Jahren 2009 bis 2018 (in Millionen). [online] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/198959/umfrage/anzahl-der-smartphonenuutzer-in-deutschland-seit-2010/> [29.11.2018].
- Statista (2018b): Anteil der befragten Smartphone-Nutzer, die die folgenden Funktionen mit ihrem Smartphone nutzen. [online] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/166150/umfrage/nutzung-von-smartphone-funktionen-in-deutschland/> [29.11.2018].
- WDR (2018): Carolin Kebekus - Frauenwahlrecht & Abtreibungen. YouTube, 10.09.2018. [online] https://www.youtube.com/watch?v=OSKrbp_EZLw [30.11.2018].

8 Anhang

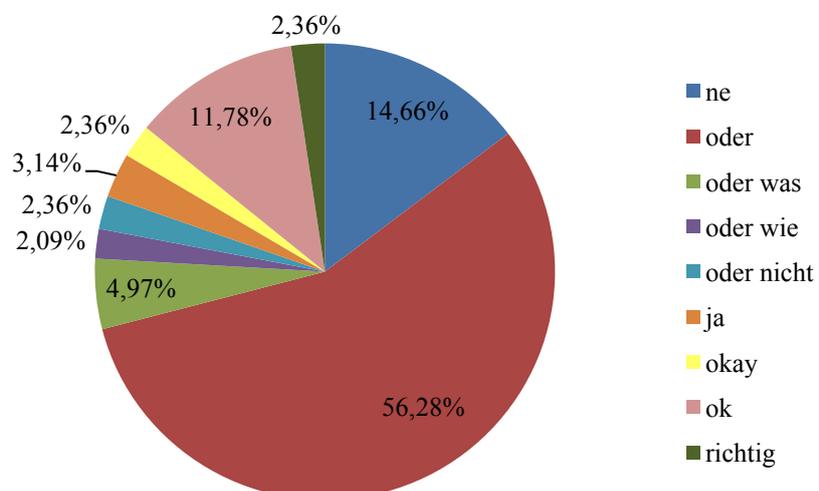
Karte zur regionalen Verbreitung von deutschen Vergewisserungssignalen



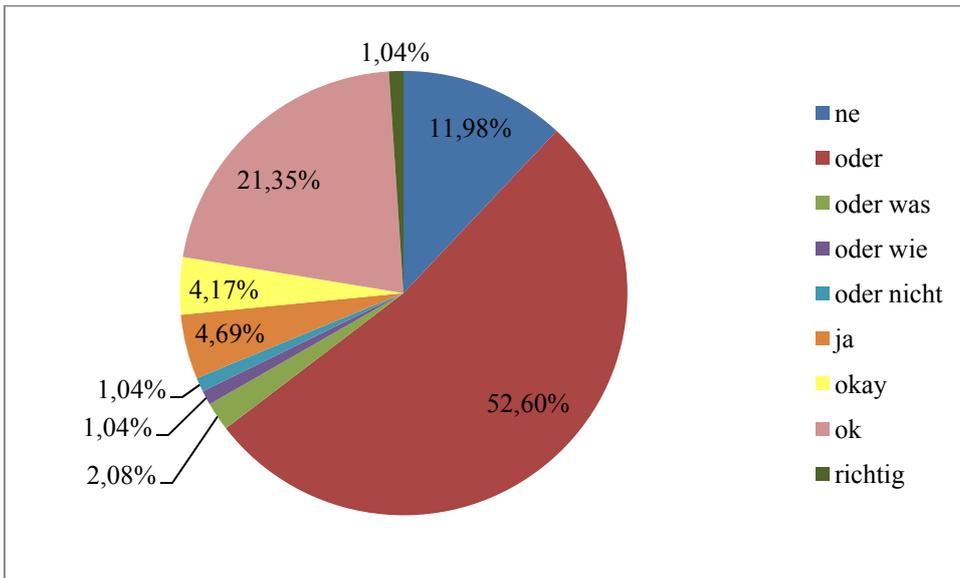
(entnommen aus: Atlas zur deutschen Alltagssprache 2011)

Diagramme zu den quantitativen Verteilungen in den Datenbanken

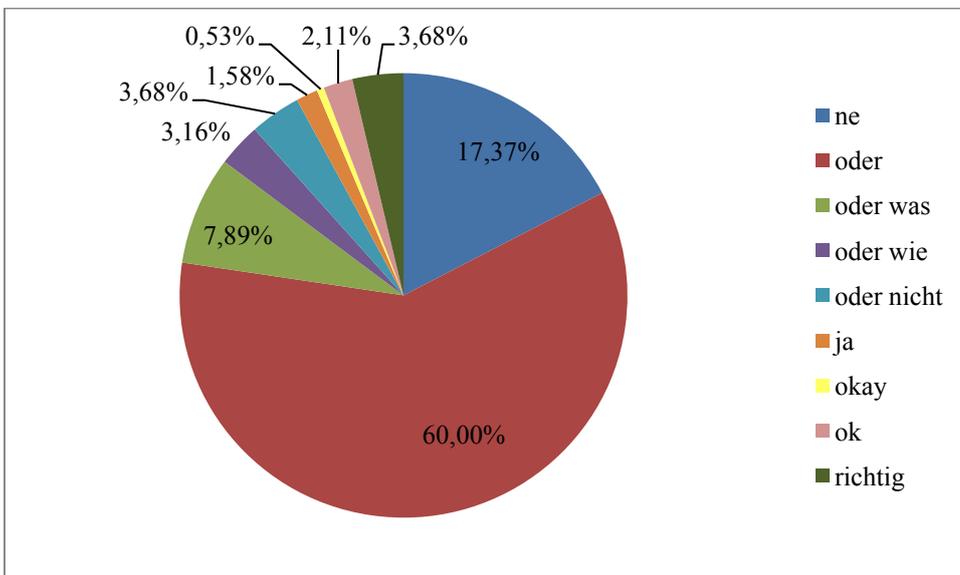
Prozentuale Verteilung der am häufigsten vorkommenden Vergewisserungssignale insgesamt (MoCoDa und MoCoDa 2)



Prozentuale Verteilung der am häufigsten vorkommenden Vergewisserungssignale in MoCoDa



Prozentuale Verteilung der am häufigsten vorkommenden Vergewisserungssignale in MoCoDa 2



Übersichtstabelle 1 zu *oder*

MoCoDa

Dialog	Nachricht mit <i>oder</i>	Text	Syntaktisches Umfeld	<i>oder</i> am Nachrichtenende?	Funktion
#1143	N 2	Hehe, solche situationen kenne ich auch. Da siehst du den [männername1]? Ja schon wieder! Die wissen ja beide nix. Du würdest ja eh nicht rumflirten oder? Ich könnte mich auch noch selbst einladen und nach dem grillen vorbeischauen?	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#1148	N 1	liebchen du bist wahrscheinlich noch bis morgen früh in [ortsangabe], oder? sonst könnten wir uns heute abend ja gern sehen. [frauenname]	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#1178	N 1	Miss you. Freitag bist du nicht da oder?	Deklarativsatz (e*)	ja	Überprüfung Annahme
#1210	N 1	Hey, im grey ist 90er jahre party. Wär doch auch witzig, oder? ;-) und nicht so weit...	Deklarativsatz (e)	nein	Bewertung/Vorschlag
#1213	N 3	3,0 scheint wohl meine Lieblingsnote zu werden...hätte also besser laufen können. Weiß nicht ob mir nachher so nach feiern zumute ist, aber du hast doch auch morgen frei, oder? Sollen wir dann zusammen in die stadt oder so? :-*	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#1230	N 1	Moin! Lust heute abend bvb zu gucken? du kannst doch auch noch nicht wieder beim training mitmachen,oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme

*(e) wird als Abkürzung für *elliptisch* verwendet

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#1264	N 5	ja papa :D kommst du eigentlich noch nach hause heute? wegen feiertag morgen würd das doch passen oder?	Deklarativsatz (Inversion)	ja	Überprüfung Annahme/Bewertung
#1294	N 6	ach sicher,kein problem.dann komm ich direkt vonner uni dahin...kann sein das ich erst fünf nach da bin aber das würd ja dann noch passen wegen deinem zug,oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme/Bewertung
#1296	N 2	hey NAME,sorry bin jetzt erst aufgewacht ;) oh ja,die liegt hier noch. soll ich sie dir später mitbringen,du bist doch auch bei NAME,oder? glg	Deklarativsatz	ja (+glg)	Überprüfung Annahme
#1309	N 2	OK, schade. Aber dann wünsch ich dir noch einen schönen Abend und morgen viel Spaß! Aber Freitag Dortmund steht, oder? Freu mich schon :-*	Deklarativsatz (e)	nein	Rückversicherung Plan
#1324	N 1	Fußball wird nix oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung
#1355	N 1	Hallo [Name], so Curry mag [Name] doch auch, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#1359	N 2	Grad hat einer zu mir gesagt "ich hoffe du träumst, das dir die augäpfel zerplatzen, du made" mit ner total irren stimme. Krass oder? ;-)	Deklarativsatz (e)	ja (+Smiley)	Bewertung
#1363	N 3	Hey willst du erst hier vorbei kommen und ne pizza mit mir teilen?dann können wir gestärkt zum bummel starten oder?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Vorschlag

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#1417	N 14	Oh du arme. Aber das liegt sicher nicht daran das keiner bei dir sein will oder?	Deklarativsatz	ja	Necken?
#1430	N 1	Hey mausi:) bist du heut auch noch beim sommerfest der [INSTITUT]? Ich geh von 16 bis 17 oder 18 uhr zum sport. Impro fällt aus. Hab ne mail bekommen. Ich darf bei eurem fest nicht vorbeischaun, oder? Ich komm da nämlich vorbei, weil sport in der [STRASSENNAME] ist.	Deklarativsatz	nein	Indirekte Anfrage
#1515	N 1	Hallo [Name], ich hoffe, ihr hattet ein schönes Wochenende. Sag mal, [Kurs] ist doch von fünf bis sechs,oder? Liebe Grüße, [Name]	Deklarativsatz	ja (+LG)	Überprüfung Annahme
#1522	N 3	Achos...doofes arbeiten! Wir fahren aber Freitag mit der Bahn, oder? hab eben schon nach bahnverbindungen geschaut. Geht ganz fix: 51 Minuten!:) oder wollst mitm Auto fahren? :-*	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#1524	N 3	Komm vorher noch nach Hause, würd dann mit´m Rad zum bh. Oder? Kann dich auch abholen. Wie gesagt, falls ich es nicht bis viertel nach zehn schaffe, dann sag ich dir noch Bescheid! Habt noch einen schönen Abend! :-*	Deklarativsatz (e)	nein	Rückversicherung Vorschlag

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#1525	N 1	Sind jetzt grad nach´m essen voll müde ;) chillen erstmal auf der Couch...hast du sonst Mittwoch zeit fürn Kaffee? Weihnachtsmarkt dann besser erst nä Woche, oder? :-*	Inversion/Deklarativsatz (e)	ja (+Smiley)	Rückversicherung Vorschlag
#1529	N 5	Wir haben doch noch Salat und ciabatta..oder? Also wegen mir müssen wir nich bestellen. :-*	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#1537	N 1	Bin schön bei der arbeit,sorry..wir sehen uns aber morgen noch oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#1966	N 2	Jaaa! Ich freu mich auch! Bis später! Ps: du magst cupcakes oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#1977	N 13	Sry bin eben erst aufgewacht. Hast ja net mehr geantwortet ./ jetzt biste ja sicher schon daheim oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#2000	N 20	Und macht bestimmt auch Spaß... im Grunde bleibt doch nur eine Sprache für dich übrig, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Schlussfolgerung
#2028	N 10	Ja, ich arbeite dran... Ich würd auch sagen dass wir erst so halb 5 fahren, oder? Bei dem wetter...	Deklarativsatz	nein	Rückversicherung Vorschlag
#2045	N 6	och gott du arme :(dann warst du sicher nicht arbeiten oder?	Inversion/Dekl	ja	Überprüfung Annahme
#2071	N 8	Ja können wir machen sollten aber besser reservieren oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Vorschlag

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#2071	N 17	Kannst ja noch bescheid sagentreffen wir uns dann da oder?	Interrogativsatz	ja	Rückversicherung Vorschlag
#2087	N 9	Leuchtfarben sind teurer, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#2127	N 3	Heute fällt der andere Kurs aber aus, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#2171	N 1	Hallo ich wollte mal wegen der Reitstunde fragen, es ist ja nur am regnen! Der platz steht bestimmt unter wasser oder? Und morgen soll es ja auch wieder regnen. Meinst du sollen wir ausfallen lassen? Liebe Grüße (Name)	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#2173	N 15	Das war nun aber die jetzige mieterin,oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#2190	N 10	Hmm, aber besser als den Flug zu verpassen. Da gibt es doch bestimmt etwas zu essen und einen duty free oder? Oder ihr geht draußen noch spazieren...	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#2239	N 1	Hallo, wie geht's? Ich wollte mal nachfragen wann wir das nächste Mal ins Theater gehen? War doch in Köln oder? LG VORNAME	Deklarativsatz (e)	ja (+LG)	Überprüfung Annahme
#2251	N 6	nicht dein ernst oder?	Deklarativsatz (e)	ja + Folgenachricht	Ausdruck von Ironie/Entrüstung
#2324	N 3	Ne^^ und die Lüftung is doch nur im bad oder? Wusste noch nich dass du da selbstgespräche führst ;P	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#2325	N 14	Du hast aber bestimmt schon nen PArtner, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#2359	N 1	Hi A., du stehst doch auch bei der S. auf der Warteliste oder? Hast du Ihre Mail bezüglich des Seminars von Frau P. erhalten? Habe gerade versucht mich da anzumelden, aber das funktioniert nicht. 8 sind aber schon zugelassen. Was meinst du? Einfach hin gehen? Lg. J.	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#2378	N 9	ja nein halt :D was denn sonst wir kennen den doch gar nicht und du willst doch nicht einfach nen fremden beim Mädelsabend in deinem Wohnzimmer haben oder? ;)	Deklarativsatz	ja (+Smiley)	Steuerung Dialogpartnerin
#2380	N 28	Hi. Sag mal du kennst nicht zufällig jemanden von der uni oder so der physik nachhilfe gibt oder?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung
#2383	N 6	ja kp was soll ich dazu sagen :D kann ja schlecht nein sagen oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Verhalten
#2420	N 5	Oh du arme. Du lernst sicher für deine Testate oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#2423	N 24	Oh man, Gleis 6 stimmt noch, oder? Sind so viele Züge verspätet hier...	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#2463	N 10	Bist jetzt aber nicht komisch oder? Weil die Antworten so knapp ausfallen	Deklarativsatz (e)	nein	Rückversicherung Verhalten
#2712	N 17	Glaubst mir nicht oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#2744	N 8	ja auf jeden Fall. Bis morgen könnt ihr doch den kleinen Hasenkäfig nehmen, oder?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Vorschlag

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#2765	N 5	Ja wir hatten ja so halb vier schon gesagt oder? Wegen raclette...	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#2777	N 25	Bisschen weit oder? Sonst immer gerne ;)	Deklarativsatz (e)	nein	Bewertung
#2791	N 3	Ja oder? Geht nicht?	Antwortpartikel	nein	Rückversicherung Eigenantwort
#2833	N 1	Liebes du hattest jetzt schon das Geschenk gekauft oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#2845	N 20	so multiple choice oder so sollen wir ja nich oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#2865	N 1	Hey, mir hat gerade ein Freund der noch bei NAME WOHNHEIM in STADT wohnt geschrieben, dass du noch Post von mir bekommst. Das tut mir natürlich sehr leid! Den H&M Katalog darfst du gerne behalten, wegschmeißen oder auch verbrennen Ich denke mal, wichtige Sachen kommen nicht bei dir an oder? Den Katalog kann ich verschmerzen... Liebe Grüße NAME	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#3061	N 2	Hey ich bin Zuhause Und du hast noch Schule oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#3159	N 10	Das ist doch die mit den kurzen Haaren oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#3201	N 3	Auch ganz gut SMILEY ohje, soweit schon? Krieg ja hier nix mit davon SMILEY also quasi dieses Wochenende geht's rüber in die neue Wohnung? Na dann seid ja bald auch Wetteraner ne? Müsst ihr euh dann noch ummelden oder? Da freut NAME sich doch sicher die Küche wieder aufstellen zu dürfen SMILEY	Interrogativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#3209	N 4	ja du kommst ja auch erst um wann... 21:30? biste schon unterwegs? ne oder?	Antwortpartikel	ja	Rückversicherung Eigenantwort
#3225	N 7	Hat sich aber bestimmt gelohnt, oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#3262	N 16	können wir machen, aber eigentlich tragen wir einfach chronologisch vor oder?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Plan
#3274	N 3	Du hast mir doch erzählt, dass du mit deiner Freundin shoppen gehn musst oder?	Deklarativsatz	ja	Irritation
#3309	N 22	Mhhh in dem Film wird doch voll viel geballert oder? :D Ich guck mir mal den trailer an und sag dir bescheid... ansonsten wär ich auch für Divergent zu haben	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#3311	N 4	:D Aber nur einmal oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#3312	N 27	Jau, machen wir. Gutes Nickerchen! Ich denke, für Sport bist du heute nicht zu gebrauchen oder? :D	Deklarativsatz	ja (+Smiley)	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#3376	N 1	Mein whatsapp geht gerade nicht :(Lass uns dann ausschlafen oder? Und lass uns fragen, ob wir ihr das per Mail schicken können, dann können wir das vorher noch vergleichen!	Imperativsatz	nein	Rückversicherung Vorschlag
#3394	N 13	Aber doch noch nich seit 5 Monaten oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#3395	N 5	Aber du hast ihm nicht mit Herrn Name verwechselt oder? :)	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Vermutung
#3495	N 4	alles klar,lass zu dem im westen gehen oder? kb auf den anderen gammeligen	Imperativsatz (e)	nein	Rückversicherung Vorschlag
#3518	N 1	Wir fangen um 15 nach an oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#3523	N 6	Du hoffentlich auch, oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Wunsch
#3554	N 2	Hi NAME! Endstand 0:0 ! Wir hätten definitiv ein Tor schießen müssen. Allerdings haben wir auch bei 2 Kontern Glück gehabt.Insgesamt ein relativ gerechtes Unentschieden. Die NAME war auch da, habe den angerufen weil wir sonst in Unterzahl gespielt hätten. Er hatte den Vorschlag später vor der KNEIPE eine Runde fifa zu spielen. Klingt eigentlich doch ganz gut oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Bewertung
#3563	N 38	Brauchst du nicht.. Du wolltest doch bis 8 bleiben oder? :)	Deklarativsatz	ja (+Smiley)	Überprüfung Annahme
#3568	N 8	Fett oder? :D	Deklarativsatz (e)	ja (+ Smiley)	Bewertung

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#3609	N 20	Ja, aber die Regelung mit mitnehmen gilt ja erst ab 19 Uhr, oder?	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#3615	N 1	Hey du hast wahrscheinlich noch nichts von der Bachelorarbeit gelesen oder?	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#3664	N 5	Das geht bestimmt. :) dann machen wir das! :) du bist ja nur das Wochenende da, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#3670	N 7	Ok du kennst den Weg oder?	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#3680	N 9	Hallooooooooo Bestimmt noch bei FIRMA oder?	Deklarativsatz (e)	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#3702	N 10	Oder?	Sonderfall; Dekl.	ja	Überprüfung Annahme
#3784	N 2	Hey:) das war doch von 15 bis 16 Uhr, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#3877	N 9	Schellingstraße/Leopold oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Vorschlag/Annahme
#3938	N 3	Ne nicht so ewig :D Ist ja nur ein sit in oder? Wir sitzen inner Stube oder sind wir inner Gerage?	Deklarativsatz (e)	nein	Überprüfung Annahme
#3992	N 5	-- sowas hatten wir aber in der Schule auch nie oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#4056	N 4	Oh jaa, der ist so übertrieben lecker. Fahren dann zusammen oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme/Vorschlag
#4058	N 10	Also machen wir heute eher nichts mehr oder?	Interrogativsatz	ja	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#4069	N 8	Fahre ich vom HALTESTELLE dann am besten, oder?	Interrogativsatz	ja	Rückversicherung Plan
#4109	N 19	Ist der 3.6 oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#4128	N 11	Jo gerne! Das war doch der mit den guten Burgern aber schlechten Fritten oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#4135	N 7	Mist, dann dauert es bestimmt noch 45 - 50 Minuten, oder? [SMILEYS]	Deklarativsatz	ja (+Smiley)	Überprüfung Annahme
#4141	N 10	Ich gehe vielleicht heute Abend noch weg. Zur Not könnte ich die Pizza mitnehmen oder?	Deklarativsatz (Inversion)	ja	Rückversicherung Plan
#4149	N 9	Ja aber du musst ja um 9 oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#4153	N 3	OK, danke..... Eine Seite reicht oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#4165	N 8	Nope :D gibt ja auch irgendwie keine.. wenn man das diskutieren soll, oder? [SMILEY]	Deklarativsatz (e)	ja (+ Smiley)	Überprüfung Annahme
#4177	N 6	Achsoo kein Problem, viel Spaß! ☐ aber rudi rockt findet doch bestimmt öfters statt, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#4181	N 2	Guten Tag, Alexandra! Wie geht es dir? Mir geht es gut! Hattet ihr gestern Abend noch viel Spaß? Ich glaube, du meinst Zitronensaft, oder? Zitronensäure ist ätzend und gefährlich!	Deklarativsatz	nein	Irritation/Rückversicherung Annahme
#4189	N 8	Logistik oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#4210	N 3	Auch ne Alternative. :D Ich hab die per Post versendet und bringe die morgen persönlich hin. Das reicht doch, oder?	Deklarativsatz	ja	Bewertung
#4225	N 8	Wie viel wäre es denn wert? Wie teuer ist so ein Fahrrad. Ist ein Mountainbike, oder?	Deklarativsatz (e)	nein + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#4254	N 4	Aber es sind dann nur Pärchen am Start, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#4280	N 19	Bestimmt nach mir benannt, oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Witz
#4297	N 10	Oder?	Deklarativsatz (Inversion) zuvor	ja	Rückversicherung Vorschlag
#4303	N 21	Ja gut da hätte es ja sowas auch nicht gegeben:D Also du kommst jetzt gleich mit der Eurobahn oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme

MoCoDa 2

#stBjT	N 33	Aber das war doch bekannt oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme/Vorführen der Nicht-Wisser?
#stBjT	N 61	Man weiß dich, was ich meine, oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley + Folgenachricht	Verständnissicherung
#4sTuN	N 5	Semesterferien wahrscheinlich oder? :)	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#LkwUD	N 1	Werden heute nicht mitkommen, aber 3.2. steht doch noch oder? Und 10.3. und ne Woche danach ist die 90er Party [Smiley]	Deklarativsatz (e)	nein	Rückversicherung Plan

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#18vP8	N 43	Am 26 geht es immer ins Schmidt, oder ?	Deklarativsatz (Inversion, e)	ja	Überprüfung Annahme
#EK5tP	N 18	Wir müssen das aber diese Woche noch nicht hochladen oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#EK5tP	N 83	Andersch ist bei uns doch richtig oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Überprüfung Annahme
#IQeBr	N 122	Es sollte reichen wenn ich viertel vor losfahre oder	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Plan
#9GGAT	N 9	Ich glaube schon, oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Gegenfrage, Unsicherheit
#9GGAT	N 56	Bei dir in der Wohnung regnets doch nicht oder? [Smileys]	Deklarativsatz (Inversion)	ja + Smileys	Witz
#Li4sI	N 5	Ganz schön viel Verpackung, oder? [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley + Folgenachricht	Bewertung
#edXpc	N 14	Thomas und ich wollten zusammen eine Reiseapotheke mitnehmen, d.h. einige Dinge davon stehen auch auf meiner Liste bzw haben wir schon bestellt. Z.B. Hab ich schon mückenschutz und Sonnencreme usw zu Hause, die eure Ärztin im empfohlen hatte ☺ Und cetirizin hab ich zb noch genug von zu Hause Ich kann ja dann noch das ergänzen, was fehlt, oder? [Smilev]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Rückversicherung Vorschlag
#QVikf	N 5	Ach ich komm dann in den nächsten Wochen einfach mal vorbei, wenn du eh am Campus bist. Bis Juni werd ich dann ja bestimmt versichert sein, oder? [Smiley]	Deklarativsatz (Inversion)	ja + Smiley	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#TrFha	N 2	Moin! Ja, hab ich dabei. Im zweiten Stockwerk vor den Aufzügen ist richtig, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#tmMCy	N 166	Jaa furchtbar oder [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Bewertung
#CsSZF	N 13	Hallo Anna, wir sehen uns erst am Mittwoch oder? Ich bin morgen nämlich nicht da und hatte mir jetzt keinen Termin mit dir morgen notiert?! [Smiley]	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#RX0WA	N 139	Hab ich noch nicht abgesagt. Da müsste ich dann wieder alles mitbringen oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#bYxF5	N 10	Diesen moodle test hast auch noch nicht gemacht, oder ?	Deklarativsatz (Inversion, e)	ja	Überprüfung Annahme
#bYxF5	N 11	Nee, den brauchen wir doch sowieso erst später, oder ?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#muFSS	N 7	Ich werde nichts verraten Aber ich kann dich verstehen. Ich fände es tatsächlich auch sehr schön , wenn ihr ein bisschen näher bei uns wohnen würdet Als Arbeitgeber kann ich meine alte Agentur allerdings nicht empfehlen Schade, dass Thomas sich das nicht so vorstellen kann... Aber für ihn wäre es hier mit Jobs auch nicht so einfach oder? In der Branche hab ich keine Ahnung ...	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#fkgO2	N 8	Meine Idee wär jetzt, dass wir gemeinsam dran arbeiten. Dann sollten wir vielleicht in den Notizen noch vermerken, wer jeweils was sagen will. (Am besten eine Person pro Bild, oder?)	Deklarativsatz (e)	ja + Folgenachrichten	Rückversicherung Vorschlag
#fkgO2	N 11	Ich bin heute unterwegs und werde es mir erst am späten Abend anschauen können.... ist das jetzt auch in der Dropbox oder?	Interrogativsatz	ja	Rückfrage Vermutung
#fkgO2	N 38	Schade aber Marie und Leni kommen nach oder? Tut mir leid das Ich mich mit den Bildern zurück halte aber die Schule über fordert mich total [Smiley]	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#fkgO2	N 53	Ich hab die Bilder schon beschriftet gehabt... sieht man nicht mehr oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#76jCm	N 22	Gibt es sieben oder? In dem Fall macht jemand vier davon, worunter zwei weniger aufwendig sind. Zu der Germinal sage ich nur zwei Vergleiche mit la Tribuna.	Interrogativsatz oder Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#76jCm	N 38	Wir haben 10 Minuten pro Person, oder?	Deklarativsatz	ja + Folgenachrichten	Rückversicherung Annahme
#76jCm	N 53	Aber im Referat nicht, oder? Habe jetzt nur die beiden Textstellen rausgesucht, die auf diese técnicas naturalistas bei der Personenbeschreibung eingehen	Deklarativsatz (e)	nein	Rückversicherung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#1zQmS	N 23	Aber wir Böllern nicht selber, oder? Ich denke, wir haben von der 12. Etage n ziemlich fetten Ausblick.	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#WTGoy	N 2	Aber das warst nicht du oder?.. Habe der fake Karina zugewunken und sie hat mich dumm angeguckt . .	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#WTGoy	N 14	[Smileys] wusste gar nicht, dass die so viel mit rb machen. Obwohl in suppen oft, oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme, Eigenwiderspruch
#P8zE8	N 9	Abends oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#T3WZI	N 12	Ok. Auto oder Zug? Auto ist man flexibler oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Vorschlag
#b8qLB	N 4	Aber eingeladen hat sie dich auch nicht selber oder? Ich weiß es nämlich auch nur von Sharon [Smiley]	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#Rj6TJ	N 8	Waschmittel flüssig oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#yFRuq	N 15	Weiß ich Bescheid. Was gibt's zum Mittag? Nur ein Scherz. Ist ein bisschen kurzfristig oder? [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Bewertung
#yFRuq	N 16	Paprika gedünstet mit Hackfleisch und Reis ist schon fertig. Reicht für drei, ist nicht so ganz dein Geschmack oder? [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Überprüfung Annahme
#yFRuq	N 42	Ach Gott, da habt ihr ja erstmal gut zu ernten. Aber ihr seid ja gut erholt oder? [Smileys]	Deklarativsatz	ja + Smileys	Überprüfung Annahme, Scherz

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#sbgwX	N 21	Aber Zahnpasta ist keine Flüssigkeit, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#bidgz	N 1	Hey, du bei dem Semesterapparat ist doch das Passwort für das von dieser Franziska Reuter "ballon" oder? ich komm da nämlich iwie nicht rein [Smiley]	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#6pvIP	N 23	Ihr seid ja zu zweit im Auto oder? :)	Deklarativsatz	ja + Smiley	Überprüfung Annahme
#bzQFU	N 12	Das ist doch das Buch oder ?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#bzQFU	N 25	Welche Bücher brauchen wir jetzt nochmal verbindlich?1. Amanda und Eduard ?2.Das Blütenalter der Empfindungen ? Nur das erste und unser Buch, oder ?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#HHBud	N 36	Obwohl, warum eigentlich nicht, die flockt ja nicht wenn man sie warm macht oder	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#hVei2	N 9	Läuft leider nicht bei Netflix oder	Deklarativsatz (e)	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#hVei2	N 47	Ja und du spielst da ja gerade teil.. 4 oder ? Mit Leon ???	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#hVei2	N 55	Das bring ich dann mit, oder?	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Rückversicherung Vorschlag
#RkDi4	N 20	Ist das jetzt ein anderes Visum als das, das du vorher hattest? Ja oder?	Antwortpartikel	ja	Rückversicherung Selbstantwort
#RkDi4	N 64	Krass oder	Deklarativsatz (e)	ja	Bewertung
#4I1Cp	N 79	Ja so langsam Aber sonst is nichts los oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#4I1Cp	N 229	4. 2. Oder? Ich wäre dabei [Smiley]	Deklarativsatz (e)	nein	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 799	Oder?	Deklarativsatz (Inversion)	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 874	Reggae jam ist doch immer Anfang August oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 878	Jonas ist ja in os und kevin fährt wahrscheinlich auch alleine aus heiden oder	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 987	Aber ihr kommt schon noch heute oder	Deklarativsatz	ja	Nachfrage (Ironie?)
#4I1Cp	N 1247	Dortmund oder	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 1297	jawollo schmeckt wohl oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Bewertung
#4I1Cp	N 1761	Ja dann also vormittags am besten oder?	Deklarativsatz (Inversion, e)	ja	Bewertung, Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 1767	Wird zu knapp mit 1 Stunde dann oder? Hätte jetzt 11 oder 12 gesagt das passt doch allen oder?	Deklarativsatz (e)	nein	Bewertung, Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 1767	Wird zu knapp mit 1 Stunde dann oder? Hätte jetzt 11 oder 12 gesagt das passt doch allen oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 1921	Ich weiß es noch nicht so richtig. Vielleicht nach Marbeck. In reken ist ja heut auch nicht so viel los oder? Aber Montag zum sportlerball bin ich am stizzle	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#4I1Cp	N 2043	Muss man sich anmelden vorab oder	Deklarativ- oder Interrogativsatz (e)/Inversion	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 2051	Wahrscheinlich erst nächste Woche oder?	Deklarativsatz (e)	ja + Folgenachricht	Rückversicherung Vermutung
#4I1Cp	N 2154	Sieht nicht danach aus oder	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Eindruck
#4I1Cp	N 2305	Kann ich aber nicht mit in den Umschlag werfen oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Nachfrage
#4I1Cp	N 2341	Nein 27.01. ist Karneval oder ?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Vermutung
#4I1Cp	N 2357	Geht doch mit Massephase los oder [Smileys]	Deklarativsatz (e)	ja + Smileys	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 2377	Hab bis 13 Uhr Seminar in Essen. Ist wahrscheinlich zu spät dann oder?!	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 2440	Anfang April oder	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 2574	Nur 1 Konzert oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 2661	@dominik du kennst die oder?	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 2697	Du kennst das doch gut selber Auster oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Überprüfung Annahme, Necken
#4I1Cp	N 3089	Handtücher brauchen wir nicht mitnehmen oder	Deklarativsatz (Inversion)	ja	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 3296	Mediathek ist das bestimmt drin oder?	Deklarativsatz (Inversion, e)	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
#4I1Cp	N 3452	Brötchen reicht ja oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#XFTf9	N 6	Also dieses oder? [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley + Folgenachricht	Rückversicherung Korrektur

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#gcPuE	N 10	Wann muss ich dann packen? Am besten schon morgen oder?	Deklarativsatz (e)	ja + Folgenachricht	Rückversicherung Eigenantwort
#gcPuE	N 14	Ok, aber heute muss ich noch nicht packen oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#gcPuE	N 95	Reicht ja, wenn ich mir auf 7:30 den Wecker stelle oder [Smileys]	Deklarativsatz (e)	ja + Smileys	Rückversicherung Plan
#gcPuE	N 102	Weg von daheim oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Eigenantwort
#gcPuE	N 142	Bin auch sehr sauer... und bin gespannt wie es heute wird. Könnt ihr dann name w sagen, dass Name neuer gastfamilie mich noch ins Haus fährt und sie mich dann hinfährt. Komme dann halt später als 9... aber das wird wohl ok sein oder?	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Bewertung
#gcPuE	N 353	Hoffe, bei euch ist alles ok... Name w hat wohl sogar bei meiner Gastschwester angerufen... iwie bissel übertrieben oder	Deklarativsatz (e)	ja + Folgenachrichten	Bewertung
#Qy1Pp	N 362	Dann haben wir genug oder?	Deklarativsatz	ja + Folgenachricht	Überprüfung Annahme, Bewertung
#Qy1Pp	N 395	Geil, oder? [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley + Folgenachricht	Bewertung
#Qy1Pp	N 549	Von mir aus gerneNur ich glaube das erstmal alle beim Training sind oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Überprüfung Annahme
#Qy1Pp	N 550	Nur Marvin Richard und ich bis halb 9 oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#Qy1Pp	N 687	Aber dann nicht so spät oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Einwand

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#Qy1Pp	N 977	Einfach googlen wäre zu leicht oder? aber irgendwas mit Vollmond	Deklarativsatz	nein	Necken
#Qy1Pp	N 1180	Es müssen sber 2 fahren, oder ?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#Qy1Pp	N 1406	Aber wir sind nur 3 oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#Qy1Pp	N 1567	Ne um 19 oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Korrektur
#Qy1Pp	N 1625	Joo aber ich denke mal das ihr eh erst alle am Sportplatz seid oder? Und markus macht glaube ich was mit lena	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#fhLyA	N 340	Aber wir bitte keinen torwart mehr oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Bitte
#fhLyA	N 666	Wildfreigehege oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Antwort
#fhLyA	N 673	Du hast das doch gestern vorgeschlagen oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#fhLyA	N 699	Bernd doch erst später oder,	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Anmerkung
#fhLyA	N 771	Die Sportis schauen doch auch am Sportheim oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Rückversicherung Einwand
#fhLyA	N 854	Und es fährt von euch zufällig keiner mit Auto eher früh zurück oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#fhLyA	N 913	Also gehen außerhalb hätte ich nix, aber es wird wahrscheinlich auf privat hinauslaufen oder?[Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#fhLyA	N 1053	Dann lass einfach Viertel vor machen oder ? [Smiley]	Imperativsatz	ja + Smiley	Rückversicherung Vorschlag
#fhLyA	N 1263	Oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Antwort
#fhLyA	N 1279	Oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Verständnissicherung
#fhLyA	N 1495	Du meinst heute Abend oder?	Deklarativsatz	ja	Verständnissicherung
#fhLyA	N 1895	Ich glaube es läuft eher auf Schneider hinaus oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Überprüfung Annahme
#fhLyA	N 2032	Ich gehe dann mal davon aus das(s) keiner mehr mitgucken möchte oder ?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#fhLyA	N 2074	Pink, oder?	Deklarativsatz (e)	ja	Witz/Humor
#fhLyA	N 2475	Du meinst doch dieses Codenames oder?	Deklarativsatz	ja	Verständnissicherung
#fhLyA	N 2644	Bei Heiming ist die nicht. Und sonst haben wir die doch nirgendwo ausgezogen oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Überprüfung Annahme
#fhLyA	N 2648	Du hast die doch an dem Kettenkarussell angezogen oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#fhLyA	N 3216	@Pascal habe dich von der Liste entfernt, war richtig oder? Hast du zumindest Pfingsten gesagt [Smiley]	Deklarativsatz (e)	nein	Rückversicherung Aktivität

Dialog	Nachricht mit oder	Text	Syntaktisches Umfeld	oder am Nachrichtenende?	Funktion
#fhLyA	N 3232	Ich stelle jetzt mal ein paar Varianten rein [Smiley] Jako lass ich mal weg, oder? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Rückversicherung Plan
#f5FT0	N 154	Ja bin dabei Tim Robert und so ja auch oder ? [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Überprüfung Annahme
#Yts8u	N 9	Ja also dann Stadt oder? [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Rückversicherung Vorschlag
#91O5H	N 13	20.15 h hr Prag u Kurbäder. Ihr ward doch schon mal da, oder?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme

Übersichtstabelle 2 zu *oder*

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1143	ja (eh)	ja ich weiß nicht ob [männername2] wirklich kommt, du kannst gern vorbeikommen ich werd aber nicht weggehen weil ich morgen halbwegs fit sein will. Biste dabei?	nein
#1148	wahrscheinlich	Ich könnte gegen viertel vor 8 da sein. Muss vorher noch ein buch ersteigern. :-)	nein
#1178	/	Ich dich auch schatzi! Nee aber nächste Woche Samstag!	ja
#1210	doch	Ja, hab ich auch gesehen. :-) und im heaven is full house night-Party und 6Euro eintritt... Is im grey auch eintritt? Sonst können wir erst dahin und wenss doof is, ins heaven...	ja
#1213	doch, aber	Oh nein!:(doof.:(Aber jetzt hast es hinter dir!!:) ja, ich muss morgen eh noch in die Stadt und ein geschenk für meine Cousine kaufen. Dann können wir ja noch einen Kaffee trinken gehen oder so...:)*	unklar
#1230	doch	nee,kann noch nich wieder. ganf nächste woche locker mitm laufen wieder an. sicher bin ich heut abend dabei....bin gegen halb acht bei dir. stell schonmal n paar flaschen kalt, NAMEN kommen auch mit	ja
#1264	doch	ja,ich komm gegen späten nachmittag. ruf aber nochmal kurz an wenn ich im zug sitz. vielleicht musst du mich vom bhf abholen	unklar; ja gilt doppelt?
#1294	ja, aber	jep das passt locker. coole sache,dann bis gleich	ja
#1296	doch	yeah,das wär cool.eilt auch nich mit der jacke,wusste nur nich mehr wo ich liegen lassen hab ;)	unklar; yeah gilt doppelt?
#1309	aber	Danke! Ja, Freitag steht!!:)) freu mich schon riiiiiesig! Vllt können wir die Woche ja noch nen Kaffee zusammen trinken! Viel Spaß euuuch!!:)*	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1324	/	Ne schaffe das net :(Kacke ey	ja
#1355	doch	Guten morgen! Soweit ich weiß schon. Nur nicht so scharf:) ich freu mich schon voll auf heute abend. ganz liebe Grüße, [Name]	ja
#1359	/	Oh gott, wie psycho!! wie hast du reagiert? Hast du noch abendbrot da?	indirekt, offen formuliert
#1363	/	Deal! Bin dann viertel vor bei dir! Wär cool wenn du die pizza vorher schon reinhaust, dann können wa relativ schnell weiter :)	indirekt, offen formuliert
#1417	sicher, aber	/	/
#1430	/	Hi, bin da auch, kannst da gern mal kurz vorbeischaun wenn du da eh vorbeikommst :)	nein (hier präferiert)
#1515	doch	Genau und vielen Dank. :)	ja
#1522	aber	Nee, ruhig mit´m Zug. Bin ja grad in dortmund, voll anstrengend das Meeting... Bin auch erst um zehn zu hause...	nein
#1524	/	Ja, lass uns zus mitm Rad zum bf. Alles klar, dann meld ich einfach. Ich werd um viertel nach zehn startklar sein!;) euch auch noch einen schönen Abend! :-* (oh ich muss deinem Freund noch gratulieren, mach ich doch jetzt mal!;))	ja
#1525	/	Ja, hab mi von 12-14 Uhr Uni und danach Zeit!:) Kaffee is immer gut! Der Weihnachtsmarkt rennt uns ja nicht weg!;) dann schönen Abend euch! Bis Mittwoch!:-*	indirekt, offen formuliert
#1529	doch	Ich hab nur keine lust was zu machen;:))	nein
#1537	aber	Okay, dann gib du es unserem Ober-Verpeiler. ;-) Hab morgen nur von 12-14h u stehe früh auf, müssten uns noch sehen! :-)	ja
#1966	/	/	/

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1977	ja, sicher	Sorry war gestern bis Nachts noch unterwegs.Ja bin ich.Aber kommen ja noch mehr Dienstage.;)Bin dann nur vielleicht nicht mehr blond.:D	ja
#2000	doch	Mh vlht so lange latein sich verpisst	ja
#2028	Konjunktiv	Ja find ich auch gut	ja
#2045	sicher	Hatte ich noch nie so. Mir tut wirklich alles weh	nein
#2071	aber	Billiard kann man nicht reservieren	ja, Korrektur
#2071	/	Mach ich ansonsten um 8 davor?	indirekt, offen
#2087	/	Jein (+WEITERE SMS)	ja, Mittelweg
#2127	aber	Denke schon.	ja
#2171	bestimmt	Wäre mir auch ganz recht, weil ich morgen früh noch zum laternenbasteln muss. Gruß (Name)	nein
#2173	aber	Ganz genau	ja
#2190	doch, bestimmt	Hier is niks. Wir haben grad schon gegessen und noch wasser gekauft. Duty free is nich. Und draußen is auch nichts, nur staub und parkplätze und so...	ja, Korrektur
#2239	doch	Hey VORNAME gehts dir besser? Wir gehen mrgen in köln ins theater ich treffe mich VORNAME am kölnler hbf uhrzeit steht noch nich ich gebe dir rechtzeitig bescheid ok?	ja
#2251	/	haloooo :P andere menschen müssen arbeiten?!?	nein
#2324	doch	Und in der küche, da is auch eine	ja, Ergänzung
#2325	aber, bestimmt	Ja VORNAME	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#2359	doch	Acht sind schon zugelassn? Wo kann man das denn sehen? Ja hab es auch versucht und werde wahrscheinlich da hingehen..	indirekt, offen formuliert
#2378	doch	ja das kann ich doch nicht machen	ja
#2380	/	Hi du leider nicht. Das war überhaupt nicht meine Zielgruppe ;)	ja
#2383	ja	doch klar wieso nicht :D was will der denn da allein unter uns verrückten? in die ecke gehn und Chocolat gucken? :D:D sorry bin gemein	ja, Widerspruch
#2420	sicher	Ja leider, zweimal in der Woche und dann noch Matheübungen machen mich ganz wahnsinnig. Hast du eigentlich schonma von der Suizitquote von der UNINAME gehört?	ja
#2423	/	Ja laut app immer noch 6	ja
#2463	aber	/	/
#2712	/	Klar:)	ja
#2744	doch	Den gibt es nicht mehr. Wir haben ihn so lange im katon im badezimmer wo wir den kleinen einschließen.	ja, Widerspruch
#2765	ja	gut, dann könnt ihr mir noch beim aufräumen helfen :-D	indirekt, offen formuliert
#2777	/	nein war auch nicht so gemeint es ging ums Prinzip ;)	indirekt, offen formuliert
#2791	/	Klar ich geh dann da hin	ja, Widerspruch
#2833	schon	Jap hab ich :)	ja
#2845	ja	ne, warte ich schick dir bilder.	ja
#2865	/	Hey NAME! Das ist aber nett das du dich meldest. Gut, dann weiß ich jetzt bescheid. Den Katalog werd ich mir natürlih einrahmen und übers bett hängen ;) Liebe Grüße, NAME	nein

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#3061	/	Jap	ja
#3159	doch	Ja weil die svhon soooo lange da ist und anscheinend jetzt nen Festvortrag hätte bekommen müssen und kein Geld dafür da ist	unklar (ja gilt doppelt?)
#3201	/	Ja also wir werden noch hier bleiben denke ich. Aber so das grobe kommt dann schon nach drüben und alles wird angebracht und so. Ja die Küche.. Das wird eh n Spaß weil die so riesig ist von den Schränken da müssen wir eh noch gucken SMILEY j ummelden kommt dann auch noch. Ich wahrscheinlich n bisschen eher als NAME weil ich bei Vodafone ne sonderkündigung machen muss weil die da nicht verfügbar sind und ich dafür das ummeldedings brauche xD	ja
#3209	/	Fahre erst um 16.50 Uhr nach Hause :-)	indirekt, offen formuliert
#3225	aber, bestimmt	Jjaaa auf jeden fall	ja
#3262	aber, eigentlich	Ja	ja
#3274	doch	Tret nur drauf rum... ich hab sowas von kein Bock darauf!!!	indirekt, offen formuliert
#3309	doch	Alles klar mach das mal :P Joa könnte ich mir auch angucken, bis gleich!	nein
#3311	aber	Jo nur einmal. Ich habe noch so tolle Sachen gesagt wie "ich bins, dein Handy" aber du wolltest nicht mit mir sprwchen	ja
#3312	/	Ähhhhhhh...NEIN!!!!!!!!!!!!!!! :D	ja
#3376	/	Ja ausschlafen hört sich gut an :D Genau ich hab das so in etwa gemacht, wir müssen uns nur noch austauschen und vergleichen, vllt noch etwas hinzufügen... wir können das ja morgen im Seminar durchgehen!	ja
#3394	doch, aber	doch seit dezember	ja, Widerspruch
#3395	aber	Doch,glaube schon. Ist er das nicht?	ja, Widerspruch

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#3495	/	joo auf jeden fall, sehen uns dann später!	ja
#3518	/	weiß nicht. Ich will um voll da sein	nein
#3523	/	Also wir mussten lesen Buchtitel	indirekt, offen formuliert
#3554	doch, eigentlich	Klingt geil. Muss nur noch was fütr die uni machen, würd aber nachkommen	ja
#3563	doch	Wie? :-o nein, ich hatte gesagt, ich bin halb sieben, sieben Uhr da :)	ja, Korrektur
#3568	/	110 % Adrenalin	indirekt, offen formuliert
#3609	ja, aber	...	nein
#3615	wahrscheinlich	Danke ! Ich les mir die gleich mit NAME1 durch wenn das ok ist :)?	nein
#3664	ja	Ich freu mich :) Ja genau	ja
#3670	/	ja kenn ich. ok vergess ich nich	ja
#3680	bestimmt	Heeey ja aber bin jetzt fertig :)	ja
#3702	aber	Ne sechs Minuten	ja, Widerspruch
#3784	doch	Ja genau. Könnte ich dir den Schlüssel morgen in der Uni geben? Das wäre super	ja
#3877	/	Jo biatsch	ja
#3938	ja	Ich weiß leider nichts genaueres aber gerade ist eigentlich ja zu kalt	unklar
#3992	aber	Doch bei diesen grandiosen gruppenreferaten bei NAME von denen man persönlich - wie man jetzt sieht - nichts hat	ja, Korrektur
#4056	/	Ja klar :)) Ich kann fahren. So 18 Uhr ?	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#4058	eher	ne eher nicht	ja
#4069	/	Vom HALTESTELLE kannst du entweder zur HALTESTELLE oder zum HALTESTELLE :-)	unklar
#4109	/	Ja:)	ja
#4128	doch	Jo□	ja
#4135	bestimmt	Minimum, wir stehen wieder mal.	ja
#4141	/	O.k. Mache die Pizza für 19:45 Uhr fertig. Würde die dann lieber ohne Spinat machen. O.k.?	indirekt, offen formuliert
#4149	aber, ja	Ja aber der fährt ja um halb 9 in Dortmund los	ja
#4153	/	Ja, genau	ja
#4165	ja	Ja denk ich auch	ja
#4177	doch, aber, bestimmt	Einmal im halben Jahr oder so	ja
#4181	/	Ja Zitronensaft. Ja den hatten wir gestern	ja
#4189	/	Ja genau	ja
#4210	doch	Ja klar. Ich darf ihr das am Montag per Mail schicken	ja
#4225	/	Genau ein Mountainbike	ja
#4254	aber	Max und Dennis wollten auch mit glaub ich...	indirekt, offen formuliert
#4280	bestimmt	Wie könnte ich sie nicht nach dir benannt haben?	indirekt, rhetorische Frage
#4297	/	Jo!	ja
#4303	/	Hä ich dachte 12 heute Nacht? Jo bin in 20 min da	ja

MoCoDa 2

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#stBjT	aber, doch	Also ich wusste es nicht	nein, Widerspruch
#stBjT	dich	[Smileys]	indirekt
#4sTuN	wahrscheinlich	Ja auf jeden Fall :) ja genau, sehr wahrscheinlich Semesterferien, so Ende August :)	ja, später
#LkwUD	aber, doch	3.2 geht doch nicht dachte Tabea hätte dir Bescheid gegeben	nein, Absage
#18vP8	/	Ne am 25.	nein, Korrektur
#EK5tP	aber	Nein	ja (negativ)
#EK5tP	doch	Ja	ja
#IQeBr	Konjunktiv	Jaa kein stress	ja
#9GGAT	/	Gut möglich	ja, später?
#9GGAT	doch	Nee aber dachte wir können sonst noch was auf dem Balkon chillen	ja (negativ)
#Li4sI	/	Das kann man wohl sagen. War mir schon unangenehm, dass die sich damit ihren Flur zustellen mussten für zwei Tage.	ja
#edXpc	ja, dann	Dann lass Mücken- und Sonnenschutz weg , setz es nur mit auf die Rechnung für Thomas . Das Cetirizin ist für mich	nein, kein Bezug zu oder
#QVikf	dann, ja, bestimmt	Klar. Das kriegen wir auf jeden Fall hin. Nächste Woche bin ich aber nur Dienstag da.	ja
#TrFha	/	Ja, lass uns vor den Türmen treffen. Ist am besten. Ich bin so um kurz nach 11 da.	ja + Modifikation
#tmMCy	/	Ich sag es dir [Smiley] steht bei dir noch ein Urlaub an dieses Jahr?	ja
#CsSZF	/	Ja, Mittwoch stimmt schon.	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#RX0WA	Konjunktiv, dann	Wahrscheinlich	ja
#bYxF5	auch	Nee , den brauchen wir doch sowieso erst später, oder?	ja, negativ
#bYxF5	doch	Bis zum 02. Juni	indirekt
#muFSS	auch, aber	Ach , Thomas müsste , wenn sein Vertrag ausläuft , eh was andres machen . Aber er fühlt sich in seinem Job aktuell soooo wohl , das gibt man nicht so einfach auf . Wenn wir uns irgendwann mal sowieso umorientieren müssen , dann , so sagt er , könnte er sich schon vorstellen , in der Weidener Altstadt zu leben . Aber bis es so weit ist , ist Frieda wahrscheinlich fast ein Teenager ... Dann werden wir auch kaum mehr umziehen ...	nein, später Modifikation
#fkgO2	/	Hab ich [Smiley]	nein, kein Bezug zu oder
#fkgO2	auch	Ja.	ja
#fkgO2	aber	He , alles gut .	nein, kein Bezug zu oder
#fkgO2	/	War nicht mehr in der Drop Box...	ja, indirekt
#76jCm	/	Ich schaue mir das gleich in Ruhe an, okay? Hab gleich ne Freistunde	nein, Vertagung
#76jCm	/	Steht die Zeit doch fest?	nein, Gegenfrage
#76jCm	aber	So sollten wir das machen. Es wird gut sein don't worry	unklar
#1zQmS	aber	Also ich habe welche gekauft	nein, Einwand; später Bestätigung durch andere Schreiberin
#WTGoy	aber	Ne war zuhause den ganzen Tag	ja, negativ
#WTGoy	obwohl	vergessen [Smiley] bin in 4 Wochen oder so wieder da	nein, kein Bezug zu oder
#P8zE8	/	Morgen wäre ich dabei	indirekt, später

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#T3WZI	/	fände ich auch besser	indirekt
#b8qLB	aber, auch	Ich weiss es von Sharon und hab Swantje dann gefragt, ob ich eingeladen bin. Sie meinte, Karsten wollte allen Bescheid sagen...	ja mit Modifikation
#Rj6TJ	/	Nee, Pulver	nein, Widerspruch
#yFRuq	/	Paprika gedünstet mit Hackfleisch und Reis ist schon fertig. Reicht für drei, ist nicht so ganz dein Geschmack oder? [Smiley]	nein, kein Bezug zu oder
#yFRuq	so	Ja. Ich komm trotzdem. Bin aber vor halb drei nicht da. Kannst du das warm machen für mich? Weil warten mit dem Essen müsst ihr auf keinen Fall?	ja, negativ
#yFRuq	aber, ja	Das will keiner mehr essen, nur die Würmer freuen sich	nein, kein Bezug zu oder
#sbgwX	aber	Dann bekomme ich auch noch ein Problem	nein, Konsequenz
#bidgz	doch	Hello :-)) ich glaube das war foto 15/16 oder so.ähnlich..	nein, Widerspruch
#6pvIP	ja	Super Weiß nicht, glaube schon, frag da besser Berthold	ja, beschränkt
#bzQFU	doch	Ja, dieses Buch	ja
#bzQFU	nur	/	nein, Dialogende
#HHBud	ja	< Medien ausgeschlossen >	nein, kein Bezug zu oder
#hVei2	leider	Ja mit FREUNDIN. [Smiley] und mama hat mir den als dvd geschenkt ^^	nein, kein Bezug zu oder
#hVei2	da, ja	Ja teil 4	ja
#hVei2	dann	Jaaaa unbedingt wenn es nich existiert haha	ja, Scherz
#RkDi4	/	Ja	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#RkDi4	/	Richtig krass	ja, später
#4I1Cp	aber	Nicht das ich wüsste	ja, negativ
#4I1Cp	/	Ja 04.02.	ja
#4I1Cp	doch, auch	Ich glaube nicht dass wir damit aus riesenbeck / BSB fahren können	nein, später Widerspruch
#4I1Cp	doch	Joa Ende Juli	ja mit Modifikation
#4I1Cp	ja, wahrscheinlich	Ich muss gucken evtl fahr ich von bsb mit Zug einfach	nein, kein Bezug zu oder
#4I1Cp	aber, schon, noch	15:20 unten treffen	indirekt
#4I1Cp	/	Dortmund	Überlappung; gleichzeitig andere Antwort
#4I1Cp	wohl	Finde das schmeckt nicht nach Bier. Eher wie einfach ne schwache captain Mischung. Nicht schlecht. Aber wird nicht mein Getränk	ja mit Modifikation
#4I1Cp	dann, also	Ja dann irgendwann vormittags	ja nach Nachfrage
#4I1Cp	dann	Mir passt 12 besser	nein, kein Bezug zu oder
#4I1Cp	doch	Mir passt 12 besser	ja mit Modifikation
#4I1Cp	ja, auch, so	Jo Montag wird gekämpft	nein, kein Bezug zu oder
#4I1Cp	/	Ja anmelden und 30€	ja
#4I1Cp	wahrscheinlich	Ja schreib der mal und dann legt der der von uns da ist das nächste mal die 30 € aus	unklar (Bezug von "Ja"?)
#4I1Cp	/	Ja weil iwie Major und so auch alle Tracht anziehen wollen	nein, kein Bezug zu oder
#4I1Cp	aber	Ich mach mit Marta auch alleine einen	indirekt

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#4I1Cp	/	Karneval am 27. 01.	ja, später
#4I1Cp	doch	laut dem Boss bringt Alkohol den Hormonhaushalt durcheinander, der für den Muskelaufbau mitentscheidend ist, daher ist der raus	indirekt
#4I1Cp	wahrscheinlich, dann	Ich habe Freitag Nachtschicht	nein, kein Bezug zu oder
#4I1Cp	/	Jo das passt wohl	ja
#4I1Cp	/	Ja	ja
#4I1Cp	/	Kenn ich auch nicht	nein, Widerspruch später
#4I1Cp	doch	Ja, deshalb weiß ich auch nicht wieso man über sowas ne Dokureihe macht	ja
#4I1Cp	/	Denke nicht kannst ja eins einpacken schadet ja nichts	ja + Modifikation
#4I1Cp	bestimmt	Ja ich hab es grad selbst am TV aufgenommen. Kp wieso kein Ton	ja
#4I1Cp	ja	Jap Platte	ja
#XFTf9	also	Dieses bin ich raus #kurzfristig	nein
#gcPuE	/	Also je nachdem wie es morgen aussieht, packen wir vielleicht schonmal und reden nochmal, was wir machenn	später unklar
#gcPuE	aber	Nein das auf keinen Fall :)	ja, negativ
#gcPuE	ja	Wir werden wohl gehen "müssen"	unklar
#gcPuE	/	Zum Center	nein, Alternative
#gcPuE	aber, wohl	/	nein, kein Bezug zu oder/Thema
#gcPuE	bissel	Klaro, können wir machen :) Ruh du dich erstmal aus !!!	nein, kein Bezug zu oder

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#Qy1Pp	dann	Lena und ich kommen ja eh nach	indirekt
#Qy1Pp	/	phill war da wohl ziemlich rattig drauf	nein, kein Bezug zu oder
#Qy1Pp	/	Nur Marvin Richard und ich bis halb 9 oder?	nein, Modifikation
#Qy1Pp	/	Von mir aus können wir gerne bei mir schauen	nein, kein Bezug zu oder
#Qy1Pp	aber, dann	[Smileys]	ja
#Qy1Pp	Konjunktiv	Krass. Wollte euch nur abfragen eil ich es nichz wusste	nein, kein Bezug zu oder
#Qy1Pp	/	Ja	ja
#Qy1Pp	aber	Hendrik wollte ja nachkommen	Modifikation
#Qy1Pp	/	Wer jz?	nein, Gegenfrage
#Qy1Pp	eh	Jaa, erstmal Training	ja
#fhLyA	aber	Warum? [Smiley]	nein, Gegenfrage
#fhLyA	/	Das wäre cool	indirekt
#fhLyA	doch	Ist doch svhon das ich euxe inspiriert habe	ja, später
#fhLyA	doch	Das ist jetzt die Frage @bernd	ja/nein, Zwischenreaktionen
#fhLyA	doch, auch	Sportfreunde stiller sind hier leider nicht	nein, Widerspruch später
#fhLyA	zufällig	Jau ich	ja, später
#fhLyA	aber, wahrscheinlich	Ich wäre heute wohl für privat	indirekt
#fhLyA	dann	Okay, komme dann vorbei	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#fhLyA	/	Bitte?? Das war 12 - 1 ! Mach uns nicht schlechter als wir schon sind	nein, Korrektur
#fhLyA	/	Ja	ja, später
#fhLyA	/	Ich seh Hendrik heute schon 2mal grillen	nein, kein Bezug zu oder
#fhLyA	/	Also meine Antwort bezog sich auf Schneider	ja mit Modifikation
#fhLyA	/	Binin Heiden, sorry	indirekt
#fhLyA	/	[Smileys]	indirekt
#fhLyA	doch	Jap	ja
#fhLyA	doch	Hab da eben mal nachgefragt. Da ist nix	nein, kein Bezug zu oder
#fhLyA	doch	Ja aber danach hatte ich die nochmal an	ja mit Modifikation
#fhLyA	/	Oder bleib der Einzige mit richtigem Namen	nein, kein Bezug zu oder
#fhLyA	mal	Ja okay, Herr Teammanager	ja
#f5FT0	ja, auch	Tim hab ich noch keine antowrt und René ist da ?[Smiley]	nein, Modifikation
#Yts8u	also, dann	Nice	ja
#91O5H	doch, mal	Ja schon mehrmals...	ja mit Ergänzung

Übersichtstabelle 1 zu *oder nicht*

MoCoDa

Dialog	Nachricht mit <i>oder nicht</i>	Text	Syntaktisches Umfeld	<i>oder nicht</i> am Nachrichtenende?	Funktion
#2029	N 5	Und ich musste das einfach mal mitteilen ... xD Du kennst die doch auch oder nicht? Ich fand die schon als kind immer nervig :-D	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#2378	N 14	mhpf ja eig schon aber die müsste das doch mal merken oder nicht?	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme

MoCoDa 2

#9GGAT	N 149	Aber das passt doch auch oder nicht? [Smiley] Ich kann auch gerne zu dir kommen Andrea :D dann musst du nicht extra bej mir vorbei:)	Deklarativsatz	nein	Überprüfung Annahme
#aGvCF	N 34	Hä, Wasseraufsicht, oder nicht? Ich kenn nur einen Jakob	Deklarativsatz (e)	nein	Überprüfung Annahme, Verwirrung
#EBNpo	N 61	Und "irgendwie was lief", da bin ich ja fast enttäuscht. Uns verbindet doch mehr oder nicht? Haben ja schon ne längere Geschichte [Smiley]	Deklarativsatz	nein	Bestätigungseinforderung
#vbJdW	N 12	Also NAME2 usw. haben doch 2014 Abschluss gemacht oder nicht	Deklarativsatz	ja (+ Folgenachrichten)	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit oder nicht	Text	Syntaktisches Umfeld	oder nicht am Nachrichtenende?	Funktion
#411Cp	N 88	Haben wir doch aber nie für die Freundinnen organisiert oder nicht?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#411Cp	N 3510	Es wird doch wahrscheinlich eh gelost oder nicht	Deklarativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#Qy1Pp	N 702	wie spät willst du denn essen das fängt doch erst um 19 uhr an oder nicht? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Überprüfung Annahme

Übersichtstabelle 1 zu *oder was*

MoCoDa

Dialog	Nachricht mit oder was	Text	Syntaktisches Umfeld	oder was am Nachrichtenende?	Funktion
#2252	N 13	soll ich ihr jetzt absagen oder was?	Interrogativsatz	ja	rhetorische Frage
#2817	N 7	blind date oder was? :D :D :D	Interrogativ- oder Deklarativsatz (e)	ja + Smileys	Verständnisfrage
#2884	N 6	:D was ist los? Hast du frei oder was?	Interrogativsatz	ja	Überprüfung Annahme
#4109	N 8	Uni oder was?	Interrogativ- oder Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme

MoCoDa 2

#gHaio	N 4	Hahaha Sonnenbrand oder was? [Smiley]	Interrogativ- oder Deklarativsatz (e)	ja + Smiley + Folgenachricht	Überprüfung Annahme
--------	-----	---------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------	---------------------

Dialog	Nachricht mit oder was	Text	Syntaktisches Umfeld	oder was am Nachrichtenende?	Funktion
#gHaio	N 9	Ach wegen dem öl hat fie sonne dann noch mehr geknallt oder was?	Deklarativsatz (Inversion)	ja + Folgenachrichten	Verständnissicherung
#Rt8Jv	N 13	Soll er das vorher sagen oder was? [Smiley]	Interrogativsatz	ja + Smiley + Folgenachricht	Ausdruck von Unverständnis
#4I1Cp	N 407	Hatte der Krebs oder was	Interrogativsatz	ja	Nachfrage
#4I1Cp	N 571	Gta 2 oder was	Interrogativ- oder Deklarativsatz (e)	ja	Nachfrage
#4I1Cp	N 768	Scheiße ey... Ist das beim fussball passiert oder was? Gute Besserung	Interrogativsatz	nein	Nachfrage
#4I1Cp	N 2605	Heute oder was	Interrogativsatz	ja	Rückversicherung Vermutung, Ausdruck von Überraschung
#4I1Cp	N 3271	Real Fan oder was [Smiley]	Interrogativ- oder Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Verständnissicherung, Witz
#4I1Cp	N 3543	Warner bros movie World oder was [Smileys]	Interrogativ- oder Deklarativsatz (e)	ja + Smileys	Verständnissicherung
#Qy1Pp	N 396	Hast du die OSC Fotos alle runtergeladen oder was? [Smiley]	Interrogativsatz	ja + Smiley	Ausdruck von Überraschung
#Qy1Pp	N 1312	Spielt DO oder was?	Interrogativsatz	ja	Nachfrage
#Qy1Pp	N 1584	Wofür brauche ich denn ne Ausrede? Bist du mein Lehrer und ich habe meine Hausaufgaben vergessen oder was? [Smiley]	Interrogativ und Deklarativsatz	ja	Ironie

Dialog	Nachricht mit oder was	Text	Syntaktisches Umfeld	oder was am Nachrichtenende?	Funktion
#fhLyA	N 480	Das macht die von alleine, habt ihr eure nicht im griff oder was? [Smiley]	Interrogativsatz	ja + Smiley	Witz
#fhLyA	N 1701	Wie kann sie dir denn schreiben? Öffentlich da drunter oder was? [Smiley]	Interrogativ- oder Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Nachfrage
#fhLyA	N 1942	Hast du n Bulli am Start oder was? [Smiley] ich zähle 6 mit Marius	Interrogativsatz	nein	Ironie?

Übersichtstabelle 1 zu oder wie

MoCoDa

Dialog	Nachricht mit oder wie	Text	Syntaktisches Umfeld	oder wie am Nachrichtenende?	Funktion
#1253	N 6	shit man.das is ja echt ätzend.aber du hast doch am dienstag schon wieder mittrainiert.gings danach wieder los mit schmerzen oder wie?	Interrogativsatz	ja	Nachfrage Verständnissicherung
#2001	N 4	:D ehrlich? Willste da nix essen oder wie?	Interrogativsatz	ja	Nachfrage Verständnissicherung

MoCoDa 2

#bYxF5	N 18	Was ein scheiß, und wenn ich den test nicht bestehe, schaffe ich das studium nicht oder wie ?	Deklarativsatz	ja	Nachfrage Verständnissicherung
#VSK2q	N 82	Holt ihr dann vorher da das ab? Oder wie?	Interrogativsatz	ja	Nachfrage Verständnissicherung

Dialog	Nachricht mit oder wie	Text	Syntaktisches Umfeld	oder wie am Nachrichtenende?	Funktion
#fdL3V	N 340	Aber wir fahren mit Zug oder wie ?	Deklarativsatz (e)	ja	Nachfrage Verständnissicherung
#Qy1Pp	N 502	Super bowl bei dir oder wie?	Interrogativsatz	ja	Nachfrage Verständnissicherung
#fhLyA	N 3173	Und das hat vera dir sogar erlaubt oder wie?	Deklarativsatz	ja	Nachfrage Verständnissicherung
#f5FT0	N 107	Ok und dann zu 4. Kadda kommt dann nach oder wie ?	Deklarativsatz	ja	Nachfrage Verständnissicherung

Übersichtstabelle 2 zu *oder nicht*

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#2029	doch, auch	haha ja ich kenn solche :-D Also ich fand die witzig ^^	ja
#2378	doch, mal, Konjunktiv	VORNAME? nie im Leben die versteht das nicht. so ich bin mal schlafen bis moin abend :-*	nein (Widerspruch)

MoCoDa 2

#9GGAT	aber, doch, auch	Wie meinst du das? [Smiley]Wenn das kein Problem ist gerne :) aber wenn nicht ist auch nicht schlimm [Smiley]	nein (Gegenfrage)
#aGvCF	/	Siehst du nicht mein Profilbild?	nein (Gegenfrage)
#EBNpo	doch	Wtf alter ehrlich!	nein (Ausweichen)
#vbJdW	doch	Uh NAME das sagt mir was	indirekt
#4I1Cp	doch, aber	Nö	ja
#4I1Cp	doch, wahrscheinlich, eh	Dominik: Haaaaaaa Torben: Evtl aber dann Mega dumm Benne nimmt dann pro Position zwei oder drei und dann wird gelost nicht komplett [Smiley]	ja (später durch Torben)
#Qy1Pp	doch	[2 andere Antworten] Richard: Das geht bis ca 20:15	indirekt

Übersichtstabelle 2 zu *oder was*

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#2252	jetzt	mir sagst du ja auch ab	ja
#2817	/	So Ungefähr ;)	ja
#2884	/	Nee ich hab gerade feierabend :D muss morgen auch früh raus aber mit 10 euro kann man ja eh nicht allzulang bleiben :D	nein (Widerspruch)
#4109	/	Ja	ja

MoCoDa 2

#gHaio	/	Ne voll den Ausschlag also sonnenallergie weil in dem Duschgel Öl drinnen war	nein, Erklärung
#gHaio	dann	Ne da hat meine Haut allergisch drauf reagiert in Verbindung mit der knallenden Sonne	nein, Modifikation
#Rt8Jv	/	Nein ...	nein, kein Bezug zu oder was
#4I1Cp	/	Ja glaube schon	ja
#4I1Cp	/	Ja 2 [Smiley]	ja
#4I1Cp	/	Ja genau	ja
#4I1Cp	/	Sonntag Abend hab ich den gemacht	nein, später Erklärung
#4I1Cp	/	/	nein, Dialog über anderes Thema später fortgeführt
#4I1Cp	/	Klar. mal wieder den loonie tunes Figuren in arsch treten [Smiley] Nee bodyflying machen wir	ja (Ironie) und nein

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#Qy1Pp	/	Und ja hab ich [Smiley]	ja, später
#Qy1Pp	/	Hat gespielt	ja mit Modifikation
#Qy1Pp	/	[Grübel-Smiley]	nein, Überlegung
#fhLyA	/	Zwei Schmusis, ein Gedanke	nein, kein Bezug zu oder was
#fhLyA	/	Aber es hat sich auch jemand bedankt [Smiley] Er hat direkt Kopien gemacht [Smiley]	nein, kein Bezug zu oder was
#fhLyA	/	[Smiley]	unklar

Übersichtstabelle 2 zu *oder wie*

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1253	/	jau konnte mittwoch nachm aufstehen erstmal ne stunde lang nich gescheit gehen.hab wieder die bandage um seitdem und hoffe das es wenigstens ab nächster woche wieder bergauf geht	ja
#2001	/	Ja ne Suppe pder so, das wars ;-) ... was machst du heut Abend?	nein (Widerspruch mit Modifikation)

MoCoDa 2

#bYxF5	/	So ein Quatsch, das darf der doch gar net machen	nein (Widerspruch)
#VSK2q	dann	Matthias holt.	ja mit Modifikation
#fdL3V	aber	Si	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#Qy1Pp	/	Muss ich erst die Regierung fragen. Denke aber die ist nicht so begeistert, muss ja montags früh raus	nein, Modifikation
#fhLyA	sogar	Vera war ja dabei und haben die auch nicht bis zur Haustür gebracht	indirekt
#f5FT0	dann	Ich frage Kadda mal	nein, Nachfrage

Übersichtstabelle 1 zu *ne*

MoCoDa

Dialog	Nachricht mit <i>ne</i>	Text	Syntaktisches Umfeld	<i>ne</i> am Nachrichtenende?	Funktion
#1999	N 17	Achja stimmt...ihr teilt euch das auf ne?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Annahme
#2033	N 5	Bist nicht so der emotionale Typ ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Witz
#2041	N 3	Um 7 sollen wir da sein meine ich ne? Sollen wir gegen halb 7 am Hbf sagen?	Deklarativsatz	nein	Rückversicherung Annahme
#2172	N 1	Hey bist du zufällig zuhause? Oma ist bei euch ne? Ich hatte ja gesagt dass ich sie heute nachmittag iwann wieder rüber hole... komme so um 3 - 4 uhr ok?	Deklarativsatz	nein	Rückversicherung Annahme
#2191	N 2	Ja hat er, am 24. ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#2235	N 1	Haha fett :D war schön warm ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Bewertung
#2328	N 10	Ja hab schon ein paar Fotos im fb gesehen - voll lang! Kennt man gar nicht bei dir;-) joar ganz gut Schulter lang und Kupfer :-)) und wie geht's dir so? Warst im Urlaub ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#2382	N 2	Hoch bis 50 ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#2388	N 4	Ja gerne:) kann aber Erst ab 11 ne? Hab Spätdienst	Deklarativsatz (e)	nein	Betonung Information

Dialog	Nachricht mit ne	Text	Syntaktisches Umfeld	ne am Nachrichtenende?	Funktion
#2420	N 7	eine Freundin von mir studiert dort. sie hat mir schonmal darüber erzählt. Hamma ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Bewertung
#2548	N 3	Wir haben uns echt lange nicht gesehen ne?	Deklarativsatz	ja	Bewertung, Betonung
#2752	N 6	Aber die NAME teyze ist sehr flxibel ne? So wie ich sie kenne :):)	Deklarativsatz	nein	Gliederung
#3005	N 6	dann kurz nach ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#3073	N 5	Aber bist dann bestimmt erst um halb 7 hier.... Bowlen sollst du nicht mehr ne?	Deklarativsatz (Inversion)	ja	Rückversicherung Annahme
#3201	N 3	Auch ganz gut SMILEY ohje, soweit schon? Krieg ja hier nix mit davon SMILEY also quasi dieses Wochenende geht's rüber in die neue Wohnung? Na dann seid ja bald auch Wetteraner ne? Müsst ihr euh dann noch ummelden oder? Da freut NAME sich doch sicher die Küche wieder aufstellen zu dürfen SMILEY	Deklarativsatz (e)	nein	Gliederung
#3201	N 20	14 Uhr? Ne?	Interrogativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#3513	N 6	Bin ich nicht -.- er hat es selber gemerkt... dumm, ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Bewertung
#3659	N 15	Die ist süß, ne? :)	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Bewertung

Dialog	Nachricht mit ne	Text	Syntaktisches Umfeld	ne am Nachrichtenende?	Funktion
#3803	N 2	Äh ich weiß nicht genau, der Kurs geht um 12 los ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#3845	N 27	Jaa, müsste! Kennedyplatz ist das ne? Ich schaff viertel vor 5 hbf (zähnefletschender Smiley)	Deklarativsatz (Inversion, e)	nein	Rückversicherung Annahme
#4189	N 7	Kennst du nicht ne? :D	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley + Folgenachricht	Rückversicherung Annahme
#4241	N 3	Und eine Karte mit Geld finde ich gut□□ ines und ilona sind ja bestimmt auch dabei ne?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Annahme
#4298	N 11	Ja, stimmt! Ist ja schon am 16., ne? Und, hast du schon was für die Prüfung geschafft? Wie ist so dein Gefühl?	Deklarativsatz (e)	nein	Rückversicherung Annahme

MoCoDa 2

#6HXky	N 1	Bis 4 Uhr hast du heute ne? [Smiley]	Deklarativsatz (Inversion, e)	ja + Smiley	Rückversicherung Annahme
#gHaio	N 2	Ja geht so ne mein hauttyp 1 und ich [Smiley	Deklarativsatz (e)	nein	Floskel
#gHaio	N 36	Ja besser ne ich mein länger als 4 sind ja Überstunden [Smileys]	Deklarativsatz (e)	nein	Bewertung
#HxQHn	N 57	Ja mal sehen ne [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Floskel

Dialog	Nachricht mit ne	Text	Syntaktisches Umfeld	ne am Nachrichtenende?	Funktion
#FmVIj	N 19	Ja... Bloß muss ich das tragen ne...	Deklarativsatz (Inversion)	ja	Floskel
#ONU61	N 16	Aber schlimm mit meinem Freund ne, ich kann nirgendwo alleine hingehen. [Smiley]	Deklarativsatz (e)	nein	Aufmerksamkeitssteuerung, Zustimmungsaufforderung Bewertung
#ONU61	N 18	Ich werde da wahnsinnig bei ne ...	Deklarativsatz	ja	Aufmerksamkeitssteuerung, Betonung
#ONU61	N 28	Du darfst echt nichts weiter erzählen von gestern Abend ne... [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Rückversicherung Verschwiegenheit
#W1sRi	N 46	Die, die ich gesehen hab, ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Korrektheit, gemeinsames Wissen
#2adEM	N 40	ch dachte wir reden über Gamescom, aber du meinst die Spielemesse in E. ne?	Deklarativsatz	ja	Verständnissicherung
#5xy3z	N 26	Du weisst ja wie man das aufs ebook zieht usw ne?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Annahme
#4I1Cp	N 312	Kp ich gehe mit Joana ins Kino ist ja iwie sonst nix ne	Deklarativsatz (e)	ja	Floskel
#4I1Cp	N 373	Wann geht das denn los 20:11 ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Eigenantwort
#4I1Cp	N 627	Heftig ne	Deklarativsatz (e)	ja	Bewertung

Dialog	Nachricht mit ne	Text	Syntaktisches Umfeld	ne am Nachrichtenende?	Funktion
#4I1Cp	N 895	Morgen ist übrigens auch Balken Party also alle n schnäuzer stehen lassen ne [Smiley]	Imperativsatz	ja + Smiley	Betonung, Aufmerksamkeitssteuerung
#4I1Cp	N 1343	Hammer ne [Smileys]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Bewertung
#4I1Cp	N 1770	Und dann 1 Stunde ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#4I1Cp	N 2445	Welches Budget hatten wir letztes Mal um die 100 € ne	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Eigenantwort
#4I1Cp	N 2651	Echt ne [Smileys]	Deklarativsatz (e)	ja + Smileys	Betonung
#4I1Cp	N 2674	Auf Kreta glaube ich ne?	Deklarativsatz (Inversion)	ja	Rückversicherung Annahme
#4I1Cp	N 3135	Und Libero ne [Smileys]	Deklarativsatz (e)	ja + Smileys	Witz/Betonung
#Qy1Pp	N 900	Weil die erkältet ist ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#Qy1Pp	N 1012	Haste aber besser im Griff als richard seine leute in Heiden ne [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Betonung, Witz
#Qy1Pp	N 1681	Heidi Hüllus ist auch so ein richtiger tatü Tata ultra ne	Deklarativsatz	ja	Bewertung
#Qy1Pp	N 1731	Wenn die könnte dann würde ich ja wohl nicht hier fragen ne [Smiley] Betriebsfeier Weiß aber noch nicht wann [Smiley]	Deklarativsatz	nein	Fingerzeig auf unpassende Vorgängerantwort

Dialog	Nachricht mit <i>ne</i>	Text	Syntaktisches Umfeld	<i>ne</i> am Nachrichtenende?	Funktion
#fhLyA	N 251	Die sind wohl schlecht, ne?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme, Bewertung
#fhLyA	N 1171	Sieht wohl eher so aus als wenn nicht so viel geht ne [Smiley]	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley	Floskel
#fhLyA	N 1256	Borken 2 war Gegnerne ?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Annahme
#fhLyA	N 1473	Hendrik, Marius, etc können gerne auch mitkommen oder nachkommen ne	Deklarativsatz	ja	Bestärkung Hinweis
#fhLyA	N 2078	Also da wären ja beide mehr als langweilig ne [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Bewertung
#Yts8u	N 12	Also ich hole dich ab ne	Deklarativsatz	ja	Zustimmung Plan
#1ZlKS	N 6	Ey du hast mir den arsch gerettet ne, ich hab echt Kb gehabt Brötchen zu holen [Smileys]	Deklarativsatz	nein	Betonung
#pK4IQ	N 17	Ist geil du Doku ne? Und der Typ ist heiß... wie geil der immer Radium ausspricht.. [Smiley]	Deklarativsatz (Inversion)	nein	Bewertung

Überblickstabelle 1 zu *nech* (MoCoDa)

#1416	N 3	Gerade eingetrudelt total müde und eigentlich will ich wieder zurück :/ Aber so is das numma, nech?	Deklarativsatz	ja	Floskel
-------	-----	---	----------------	----	---------

Übersichtstabelle 2 zu *ne*

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1999	/	Yap	ja
#2033	so	Ne	ja
#2041	meine ich	halb 7 oke:) ich stell mich dann auf den großen Parkplatz :-)	nein, kein Bezug
#2172	/	Ja ist okay aber musst du nicht die Oma kann auch noch was länger hier bleiben ;-)	indirekt
#2191	/	Jooo, weißt du schon mehr? Bzw kommst du? Bzw idee fürs geschenk? :-D	ja
#2235	/	jo schön kuschelig auch in der menschenmwngne und cooles profilbild auf facebook, wo steht des ding bei dir daheim?	ja
#2328	/	Au ja wir waren auf L..minsel neben m. und haben sogar nen saharasandsturm gehabt...und in acht Wochen flieg ich nach i. und in elf wochen nach s.	ja
#2382	/	Jep	ja
#2388	aber	Ok das geht klar	ja
#2420	/	hahaha, glaub mir, wenn es auch bei uns in der Uni mit so vielen Anforderungen weitergeht, sieht die Quote bei uns sicherlich genauso aus, wie an dieser uni :D	nein, kein Bezug
#2548	echt	Jaaa bestimmt schon ein halbes Jahr her...	ja
#2752	aber	Ja geht so :)	ja mit Modifikation
#3005	dann	vll auch etwas eher. Ich sag Bescheid	nein, Modifikation

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#3073	/	Ne heute nicht. Bin noch etwas krank....schnupfen,husten, Kopfschmerzen. Können wir heute was essen gehen im ORT oder was anderes? Hab heute nicht viel.....	ja
#3201	na, dann, ja	Ja also wir werden noch hier bleiben denke ich. Aber so das grobe kommt dann schon nach drüben und alles wird angebracht und so. Ja die Küche.. Das wird eh n Spaß weil die so riesig ist von den Schränken da müssen wir eh noch gucken SMILEY j ummelden kommt dann auch noch. Ich wahrscheinlich n bisschen eher als NAME weil ich bei Vodafone ne sonderkündigung machen muss weil die da nicht verfügbar sind und ich dafür das ummeldedings brauche xD	nein, kein Bezug
#3201	/	Ja..	ja
#3513	/	Also von meiner Seite her war nichts, das musst du mir glauben. wir sind nur Freunde... darf ich jetzt gar nicht mehr mit ihm reden???:(:*** du bist mir echt wichtig , will keinen Streit	nein, kein Bezug
#3659	/	Ein bisschen aufdringlich. :D	Modifikation
#3803	/	Genau :)	ja
#3845	/	Lass dann da treffen :*	indirekt
#4189	/	Ja genau	nein, kein Bezug
#4241	ja, bestimmt, auch	Ja, auch <input type="checkbox"/> Genau, Ilona und Ines hatte ich auch geschrieben Martin und Ilona wären dabei <input type="checkbox"/> .. Ines antwortet bestimmt noch <input type="checkbox"/> Wir hatten so an 15€ gedacht? <input type="checkbox"/> was meinst du?	ja
#4298	ja	Am 14.	nein, Korrektur
<u>MoCoDa 2</u>			
#6HXky	/	Ja genau	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#gHaio	ja	Hahaha Sonnenbrand oder was? [Smiley]	nein, Gegenfrage
#gHaio	ja, ich mein	Hahaha maaaaan tu doch nicht so als würde ich das immer so machen	nein, kein Bezug
#HxQHn	ja	Du hast ja großes vertrauen in mich ahhh	nein, da nicht erforderlich
#FmVIj	bloß	1) Schleppen musst du allerdings alleine. Ich kann dir nur als Berater beim Packen und Mentor beim Klettern zur Verfügung stehen. 2) Das ist aber nicht soviel. Wiege meins Mal die Tage.	nein, Eingrenzung; Überschneidung der Antworten
#ONU61	aber	Joa der rennt dir wie ein Dackel hinterher und folgt dir auf Schritt und Tritt	ja
#ONU61	/	Hab ich schon gemerkt er ist halt nicht nur ne treue Seele.. bisschen paranoid ist er eventuell auch	ja
#ONU61	echt	Du hast mein Versprechen drauf wie gesagt	ja
#W1sRi	/	1) Ja? 2) Achso. Du meintest Marcel	nein, Gegenfrage/Missverständnis
#2adEM	/	Ja [Smileys]	ja
#5xy3z	ja	[...] Muss ich schauen. Habe das schon lange nicht gemacht	nein, Vertagung (nach Überlappung)
#4I1Cp	ja	Noch nichts	nein
#pK4IQ	/	Jo	ja
#pK4IQ	/	/	nein, keine Reaktion
#pK4IQ	also	Kein Problem	ja
#pK4IQ	/	[lachend-weinende Smileys]	indirekt
#pK4IQ	/	Ju	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#pK4IQ	/	Jo sowas	ja
#pK4IQ	/	Okay, also Training fällt aus bei uns [Smiley]	nein, kein Bezug
#pK4IQ	/	Ja genau. Die sind 14 Tage auf Kreta	ja
#pK4IQ	/	Verpiss dich [Smiley]	nein, Ablehnung
#Qy1Pp	/	Jaa , die arme	ja
#Qy1Pp	aber	[2 schwitzende Smileys]	indirekt
#Qy1Pp	auch	Die ist auf jeden Fall immer vorne mit dabei	ja
#Qy1Pp	ja, wohl	Dann muss die können	nein, kein Bezug
#fhLyA	wohl	Steffen, 25, hat vor 6 Monaten 12 : 1 gegen Borken II verloren	indirekt
#fhLyA	wohl, eher	Stefan: [kein Inhalt]	unklar
#fhLyA	/	Yoo	ja
#fhLyA	auch	[...] Ok danke aber wenn dann würde ich erst später kommen	ja (verzögert)
#fhLyA	ja, also	Rüsselbären	unklar
#Yts8u	also	Ja ab wann hast du Zeit ?[Smiley] Ich mach heute ja nix (außer vllt was zum Essen vorbereiten)	ja
#1ZlkS	ey	Wtf? Ne Bauchschmerzen Hö? ach zum selber backen?	nein, Nachfrage
#1ZlkS	/	[...] Ja "tolle" Doku! Sarah und ich haben auch die ganze Zeit über den Typen diskutiert.. haha	ja (ironisch)

Überblickstabelle 2 zu *nech* (MoCoDa)

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1416	aber	Wo biste denn?	nein, Gegenfrage

Übersichtstabelle 1 zu *okay*

MoCoDa

Dialog	Nachricht mit <i>okay</i>	Text	Syntaktisches Umfeld	<i>okay</i> am Nachrichtenende?	Funktion
#1174	N 2	JAU: 23.30 OKAY? LG U.	nicht eindeutig	ja + Gruß	Einverständnis Vorschlag
#1200	N 2	hey NAME. muss leider erst arbeiten und dann noch was für die uni tun. aber so zwischen zwei und drei hätte ich ne stunde zeit falls du keinen anderen findest. dann meld dich einfach nochmal,okay?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Vorschlag
#1222	N 5	Supi, wir sind aber auch noch am Kochen, also würde ich um 16 Uhr vorschlagen, okay? Freu mich!	Deklarativsatz	nein	Einverständnis Vorschlag
#2051	N 8	Lass uns das mal bitte klären, ich fahre zu dir, okay?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#3484	N 3	Klaro, bin so um viertel nach sechs bei dir, okay? :)	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley + Folge- nachrichten	Rückversicherung Ankündigung
#3563	N 24	Ja wie gesagt, sag mir auf jeden fall bescheid bitte ja? Und kann sie das denn vllt noch nachholen? Ich bin jetzt gleich da und kann nicht mehr ganz so viel schreiben okay? <3	Deklarativsatz	ja + Herz	Verständnissicherung
#3786	N 4	ich bin arbeiten, komme danach zu dir okay?	Deklarativsatz (e)	ja	Einverständnis Plan

Dialog	Nachricht mit okay	Text	Syntaktisches Umfeld	okay am Nachrichtenende?	Funktion
#4352	N 7	wir telefonieren dann morgen mal, okay?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Vorschlag
<u>MoCoDa 2</u>					
#76jCm	N 24	Ich schaue mir das gleich in Ruhe an, okay? Hab gleich ne Freistunde	Deklarativsatz	nein	Einverständnis Plan

Übersichtstabelle 1 zu *ok*

MoCoDa

Dialog	Nachricht mit ok	Text	Syntaktisches Umfeld	ok am Nachrichtenende?	Funktion
#1209	N 2	Hey du, bin seit gestern abend hier! Du bist echt bekloppt, das macht doch gar nichts! Hättet nicht extra eine neue kaufen müssen ;-) aber die is sehr süß! Ich werd gleich noch ein bisschen lernen und dann ruf ich dich später an und wir planen den tag/abend, ok? Freu mich schon :-*	Deklarativsatz	nein	Einverständnis Vorschlag
#1256	N 2	hey ;) das fänd ich toll. aber lass uns um halb zwei sagen,ok? muss noch kurz in der stadt was besorgen	Imperativsatz (e)	nein	Einverständnis Vorschlag

Dialog	Nachricht mit ok	Text	Syntaktisches Umfeld	ok am Nachrichtenende?	Funktion
#1256	N 3	auch gut ;) dann lass uns doch einfach direkt in der stadt treffen wenn du eh schon da bist.dann brauchen wir später nich extra wieder los. ok?	eigenständig, Deklarativsatz	ja	Einverständnis Vorschlag
#1279	N 2	Ja cool, dann müssen wir nicht gebracht werden! Fahr mal um halb sieben los, ok? Lg [Vorname]	Imperativ (e)	ja + Gruß	Einverständnis Anweisung
#1348	N 2	14.25 ORT treffen und an die FLUSSNAME legen/setzen ok? NAME1 wär dabei. NAME2 frag ich noch.	Imperativ (e)	nein	Einverständnis Vorschlag
#1372	N 3	Gegen [Uhrzeit]? Rotwein ok? Freu mich! Glg	nicht eindeutig (e)	nein	Einverständnis Vorschlag
#1468	N 3	Klar, kann NAME mitkommen! Dann meld ich mich samstag nochmal und wir machen was konkretes für sonntag aus, ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#1516	N 3	Guten morgen, ich komm ne halbe Stunde später, ok? Ruf dich dann an, wo du bist. Ild :-*	Deklarativsatz	nein	Rückversicherung Ankündigung
#1560	N 2	Hi [Name], sry f die späte nachricht u ein frohes neues jahr!!!Ich bin bis do in hh u hab am 9. gleich ein referat,dass noch nciht ganz fertig ist.:(ich schreib dir nächste wiche nochmal,ok? Würde nämlich gern mit dir kaffeetrinken! Lg	Deklarativsatz	nein	Rückversicherung Ankündigung

Dialog	Nachricht mit ok	Text	Syntaktisches Umfeld	ok am Nachrichtenende?	Funktion
#1593	N 4	meld mich bei dir ok?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Ankündigung
#1952	N 4	Ich kann dir ja schreiben wenn ich weiß wann ich ungefähr fertig bin ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Vorschlag
#1962	N 8	Ähm ich meld mich nächste Woche nochma, wenn ich meinen neuen Stundenplan kenne ok? Machs gut. Hdl :-*	Deklarativsatz	nein	Einverständnis Ankündigung
#2050	N 12	Ach egal erzähl ich dir morgen. Treffen uns um UHRZEIT bei PERSON ok?	Deklarativsatz (e)	ja	Einverständnis Vorschlag
#2172	N 1	Hey bist du zufällig zuhause? Oma ist bei euch ne? Ich hatte ja gesagt dass ich sie heute nachmittag iwann wieder rüber hole... komme so um 3 - 4 uhr ok?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Ankündigung
#2190	N 5	Also ich habe jetzt gerade nochmal bei FIRMA & Flughafen STADT geguckt: planmäßiger Abflug 19:10 am Terminal 1. Ich gucke heute mittag nochmal. Dann seid nur rechtzeitig da und schickt bitte ne sms wenn ihr am check in seid und wir wissen dass ihr den Flieger auch bekommt, ok? VORNAME sammelt euch dann ein.	Deklarativsatz	nein	Einverständnis Plan
#2239	N 2	Hey VORNAME gehts dir besser? Wir gehen mrgen in köln ins theater ich treffe mich VORNAME am köln hbf uhrzeit steht noch nich ich gebe dir rechtzeitig bescheid ok?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Ankündigung

Dialog	Nachricht mit ok	Text	Syntaktisches Umfeld	ok am Nachrichtenende?	Funktion
#2270	N 5	Steig hirschlandplatz aus und ich warte dann vor primar hintereingang auf dich ok?	Imperativsatz + Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#2281	N 4	hat einfach nicht gepasst, andere Kultur, er ist schon zu lange wieder zuhause, will was anderes.ich habe tochter, weißt du...bring mal die musical sachen mit, ok?	Imperativsatz	ja	Einverständnis Aufforderung
#2304	N 6	Bist du im Studio? ich ruf da ma auf festnetz an gleich. Ok?	eigenständig, Deklarativsatz	ja	Einverständnis Ankündigung
#2369	N 4	:D:D nicht direkt in der Mensa du Eule, iwo nähe Campus oder so. Lass uns morgen mal treffen, bleib heut zu haus. OK?	eigenständig, Imperativsatz und Deklarativsatz (e)	ja	Einverständnis Plan
#2370	N 3	Nein 16.30 uhr gehen wir erst zur mensa und dann in ner std gehen wir zur bib. Wir sagen dir dann bescheid wenn wir aufm weg zur bib sind ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#2429	N 1	[FRAUENNAME] kommt heute Abend mit ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Ankündigung
		:D :D alles klar, dad musst du gleich erklären. Oder doch nicht, ich weiß es noch nicht :D [MÄNNERNAME] kommt auch mit, ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Ankündigung
#2611	N 10	Oder ich schrieb dir einfach ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Vorschlagsänderung

Dialog	Nachricht mit ok	Text	Syntaktisches Umfeld	ok am Nachrichtenende?	Funktion
#2688	N 3	Cool :) Weiß ich noch nicht weil wir noch in STADT sind. Können wir das spontan machen? :D ich schreib dir wenn wir in STADT sind ok? :)	Deklarativsatz	ja + Smiley	Einverständnis Plan
#2711	N 2	Ja gerne, ich sag dir dann aber morgen bescheid wann genau ich Zeit habe ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#3073	N 1	ok dann erledige ich noch schnell die Sachen und bin dann um kurz vor 6 bei dir ok?	Deklarativsatz (e)	ja	Einverständnis Plan
#3080	N 4	Ohne Auto wäre für mich am schlimmsten. Also ich geh jetzt zum Arzt und ich würd mal so gegen 11 Uhr sagen ok?	Deklarativsatz (e)	ja	Einverständnis Vorschlag
#3198	N 3	Achso das wusste ich nicht xD okay also wir fahren zu uns zum Wohnwagen. Wir sammeln euch dann ein und ihr fahrt hinterher ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Vorschlag
#3298	N 2	Huhu, wow!!! glaub so um viertel nach sieben...ich schreib dir noch ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#3385	N 6	Geeeeerne, lass in den Rewe gehen! halb 8 davor ok? :)	nicht eindeutig (e)	ja + Smiley	Einverständnis Vorschlag
#3529	N 2	Oh nein sorry... Ich sitz immer noch an der HA.. Ich meld mich morgen Abend bei dir ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#3631	N 5	Ja dann komm ich direkt danach zum büro ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan

Dialog	Nachricht mit ok	Text	Syntaktisches Umfeld	ok am Nachrichtenende?	Funktion
#3674	N 9	haha süsssss... ja ich auch. Ich hol dich dann um 10 ab. Gehen erstmal schick Frühstücken dann bisschen Zuhause Kuschn Fernsehen dann fahren wir sofort Los ok?	Deklarativsatz (e)	ja	Einverständnis Plan
#3688	N 2	kann leider nicht. bin super krank. dachte es geht vll, aber geht nicht. wir müssen das nochmal verschieben ok? :/	Deklarativsatz	ja + Smiley	Einverständnis Planänderung
#3706	N 10	7 uhr wär ok dann komm ich dich um 7 abholen ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#3816	N 20	Okay! Bin aber noch in ORT...Ich denk ich werd so um 19h oder 20h da sein...schreib dir später noch ok?	Deklarativsatz (e)	ja	Einverständnis Plan
#3884	N 2	Wo in STADT? Am Hbf? Ich bin gerade am Hbf und auf dem Weg nach Hause, würde lieber kochen, dass Ihr direkt ein Abendessen habt. Ok?	eigenständig, Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#3946	N 2	Ich komm einfach so zu dir. Ok? Da ich nachher noch heim muss ist eh schnom knapp an zeit	Deklarativsatz	nein	Einverständnis Vorhaben
#4110	N 6	Hallo VORNAME, wir beginnen morgen mit schritte 3 ich gebe dir bescheid nach d.unterricht wie viel ich geschafft habe ok? Lg	Deklarativsatz	ja + Gruß	Einverständnis Plan

Dialog	Nachricht mit ok	Text	Syntaktisches Umfeld	ok am Nachrichtenende?	Funktion
#4281	N 30	Hey ich hab grade gesehen das ich Syntax frei hab. Ich komm dann zu 17uhr ins steinhaus und dann können wir zsm zu Latein ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
<u>MoCoDa 2</u>					
#DgfRz	N 12	Aber dieses Wochenende wird das noch nichts, nächste Woche dann, ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Vorhaben
#gHaio	N 25	Ich muss das mal mit dem heinzi klären ok? Also ich bin mit dem verabredet und ich weiß aber noch keine Uhrzeit	Deklarativsatz	nein	Einverständnis Vorhaben
#4I1Cp	N 43	Ich komm dann um 19 bei dir vorbei Sebastian dann mach ich das dran und wir gehen zu josua ok?	Deklarativsatz	ja	Einverständnis Plan
#4I1Cp	N 1950	Also ich komme so um acht nach Reken dann bringe ich dir das eben rein ok?Wie viel machen wir?	Deklarativsatz	nein	Einverständnis Plan

Übersichtstabelle 2 zu okay

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1174	/	Querstrich ;-)	unklar
#1200	dann, meld, einfach	ah okay, is ja gar kein ding. dann frag ich die anderen mal. denke da wird sich schon jnd finden. zur allergrößten not meld ich mich aber sonst nochmal.	indirekt, Modifikation
#1222	Konjunktiv, also	Gut, 16 uhr - freu mich auch. Guten appetit euch und grüße an [Name klein]	ja
#2051	/	Wenn du willst, gerne...	ja
#3484	so	Supi,ja gut,das wird mir bestimmt was mit dem :D der lässt doch bestimmt nicht aus den augen :D danke :*	ja
#3563	so	Ja alles klar.. <3	ja
#3786	/	verzögert: krass ok. dann komm direkt dann	verzögert, Modifikation
#4352	dann, mal	gerne :)	ja

MoCoDa 2

#76jCm	/	[2 Daumen hoch-Smileys]	ja
--------	---	-------------------------	----

Übersichtstabelle 2 zu *ok*

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1209	dann	Da bin ich ja beruhigt. :) ja, das is ein guter Plan! :) bis später! Freu mi uch!:-*	ja
#1256	aber	auch gut ;) dann lass uns doch einfach direkt in der stadt treffen wenn du eh schon da bist.dann brauchen wir später nich extra wieder los. ok?	ja
#1256	dann	das is ja ne noch bessere idee ;) supi,dann ruf mich einfach kurz an wenn du in der city bist und dann suchen wir uns da :)	indirekt
#1279	mal	Alles klar.wer kommt denn noch mit?[Vorname]?	ja
#1348	/	/	/
#1372	/	Ok, bis morgen Abend. Freu mich auch.	Bezug unklar
#1468	dann	/	/
#1516	/	/	/
#1560	/	/	/
#1593	sich melden	klaro!bin allzeit bereit;-)	ja
#1952	ja, wenn	Okay mach das :)	ja
#1962	sich melden, wenn	/	/

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#2050	/	Ja wie immer ärger dich nicht Maudi :* Bis morgen	ja
#2172	so	Ja ist okay aber musst du nicht die Oma kann auch noch was länger hier bleiben ;-)	ja
#2190	dann, bitte, auch, wenn	Wir holen grad die Koffer und dann gehts los.	nein, kein Bezug
#2239	/	Hey, ja es geht mir besser. Ich bin nur noch erkältet und müde vom Krankenhaus, bin seit Dienstag Zuhause. Ich dachte Köln wäre nächste Woche, bin jetzt nicht sicher ob ich morgen kann. Sag mir trotzdem Bescheid ich entscheide mich dann später und sage dann obs klappt. LG VORNAME	ja mit Modifikation
#2270	dann	Ok	ja
#2281	mal	klar mach ich,sagen wir nächste woche di? passt das bei dir?danach tee in werden?oh man...ich hoff die geht s nicht all zu scheiße.wann kommt er nach deutschland?studiert er noch?	ja
#2304	ma(l)	Ja siggi NAME bin hier. Mach. bis gleich	ja
#2369	mal	:D okay. bis morgen :**	ja
#2370	dann, Bescheid, wenn	Alles klari	ja
#2429	/	Ja klar	ja
	auch	Ja klar ;) Dann erzähl ich aber nix ;D	ja
#2611	einfach	Hä? Also jetzt doch nicht kommen?	nein, Rückfrage
#2688	wenn	Ok ist gut :) dann machen wir das so :)	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#2711	bescheid, dann, aber	Ja klar kein Problem ;)	ja
#3073	dann	Hättest du mir vorher sagen können :p	nein, Kritik
#3080	mal, Konjunktiv	Ach du scheisse... bist du schon da? Es ist hier so mega voll. ich glaub das wird nichts mit Sitzplatz am Fenster. Hinter mir ist einer frei...nebeneinander gar nicht.	nein, kein Bezug
#3198	dann	wo ist das denn	nein, Nachfrage
#3298	/	Oki :)	ja
#3385	/	Supi, dann bis später :)	ja
#3529	sich melden	Ok	ja
#3631	dann	Ja genau super! Dann bis morgen :)	ja
#3674	dann	ja das hört sich prima an. Wo Frühstücken wir? Wieder [ORT] ?	ja
#3688	/	Ok	ja
#3706	dann	ok	ja
#3816	/	Okay :*	ja
#3884	Konjunktiv	STADT Hbf. Ist ok, was gibt es denn? Wenn du noch fragen hast versuch mal anzurufen	ja
#3946	einfach, so	Ok	ja

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#4110	bescheid	OK :-)	ja
#4281	dann	Okay ☐	ja
<u>MoCoDa 2</u>			
#DgfRz	aber, dann	Ach sicher	ja
#gHaio	mal	Achso ja ok wenn nicht ist auch nicht schlimm	ja
#4I1Cp	dann	Jo	ja
#4I1Cp	also, dann	20 wie bei allen anderen auch	nein, kein Bezug

Übersichtstabelle 1 zu ja

MoCoDa

Dialog	Nachricht mit ja	Text	Syntaktisches Umfeld	ja am Nachrichtenende?	Funktion
#2028	N 19	Ok dann denk ich hoffentlich dran, sonst fragte nochmal nach, ja?	Imperativsatz	ja + Folgenachricht	Rückversicherung Aufforderung
#2229	N 1	Huhu du =D, NAME hier, na alles klar? Sag bescheid wenn du mal wieder in STADT bist, dann gehen wir einen trinken, ja? :)	Imperativsatz	ja + Smiley	Rückversicherung Vorschlag
#2756	N 3	Weiß ich nicht... ich frag mal S. , aber frag bitte trotzdem schonmal A. ja?	Imperativsatz	ja	Akzeptanz der Bitte
#3075	N 2	Ja klar mache ich. aber später ja? bin grad unterwegs.	Deklarativsatz (e)	nein	Rückversicherung Einschränkung
#3201	N 7	Ohje, also eine richtige Denk Aufgabe SMILEY das ist ja nix für mich! Aber wenn sie dann steht dann ist gut ne SMILEY und sonst ist soweit alles gut ja? Schenkt ihr dem NAME was? NAME kann mir irgendwie keine richtige Antwort geben. Bisschen doof irgendwohin zu kommen ohne Geschenk	Deklarativsatz	nein	Rückversicherung Befinden
#3205	N 1	huhuuu :) wenn du gleich da bist, muss ich noch flott zum mülleimer laufen ja?	Deklarativsatz	ja	Akzeptanz Vorhaben
#3563	N 24	Ja wie gesagt, sag mir auf jeden fall bescheid bitte ja? Und kann sie das denn vllt noch nachholen? Ich bin jetzt gleich da und kann nicht mehr ganz so viel schreiben okay? <3	Imperativsatz	nein	Akzeptanz der Bitte

Dialog	Nachricht mit ja	Text	Syntaktisches Umfeld	ja am Nachrichtenende?	Funktion
#4110	N 12	OK.danked.g.das Buch u.cd liegen im Fach ja?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Annahme
#2173	N 4	Dannn komm ich zur [Ort; Institut] und hole dich ab,ja?	Deklarativsatz	ja	Rückversicherung Vorschlag
<u>MoDoDa 2</u>					
#4sTuN	N 4	Du sagst wenn du mal Luft hast nochmal für ein Treffen, ja? :)	Deklarativsatz (e)	ja + Smiley + Folgenachrichten	Rückversicherung Aufforderung
#vvQ1D	N 7	Ich hinterlege den einfach am Tresen, ja?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Vorhaben
#JAvA1	N 77	Also: Partner von Teilnehmerin 1 weiß noch nicht, wie er Silvester verbringt. Eigentlich haben wir geplant, mit meinen alten Freunden in Stadt zu feiern. Ich mache das auch wahrscheinlich, deshalb falle ich bei dir als Gast leider weg :(Partner von Teilnehmerin 1 hat mit seiner Schwester spontan einen Hund adoptiert und muss vielleicht runter fahren und auf den aufpassen... :/ wir melden uns dann nochmal, ja? :)	Deklarativsatz	ja + Smiley + Folgenachrichten	Rückversicherung Vorhaben

Übersichtstabelle 2 zu ja

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#2028	dann, sonst	Hehe ja mach ich	ja
#2229	dann, Bescheid	Huhu :)) Bin nicht mehr oft in STADT, aber man kann ja was ausmachen ;) Wie geht's dir?	indirekt
#2756	bitte, aber	Ok	ja
#3075	aber	ja keine eile. wie gehts NAME?	ja
#3201	sonst	Ja genau. Ach sonst ist alles supi ich hab endlich wieder uni SMILEY du keine Ahung. Aber ich glaub eigentlich nicht wirklich. NAME siehts nicht ein was zu schenken wegen der ganzen scheiße die da war und er wartet auch immer noch auf sein Geschenk was die beiden ja unbedingt machen wollten	ja
#3205	/	:-D ok	ja
#3563	bitte, Bescheid	Ja alles klar.. <3	ja
#4110	/	Ich habe beides nicht rausgeholt, dann müsste es so sein.	ja
#2173	dann	Früher kann ich nicht	nein, kein Bezug

MoCoDa 2

#4sTuN	mal	Ja auf jeden Fall :)	ja
--------	-----	----------------------	----

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#vvQ1D	einfach	Ja, danke! Ich bin Freitag wieder da, tausche die dann. Dachte dass wir die einfach heute hätten tauschen können - aber die choreo hat meine Pläne durcheinander gebracht [Smiley]	ja
#JAva1	dann	Ihr Chaoten [Smiley]	nein, kein Bezug

Übersichtstabelle 1 zu *richtig*

<u>MoCoDa</u>					
Dialog	Nachricht mit <i>richtig</i>	Text	Syntaktisches Umfeld	<i>richtig</i> am Nachrichtenende?	Funktion
#1984	N 2	Ich erzähl dir gleich wie das mit den tutorien abläuft ;-) ja im audimax richtig? Treffen wir uns iwo in den vorderen reihen? Cu	Deklarativsatz (e)	nein	Überprüfung Annahme
#2003	N 19	Wäre der 18.11 richtig? Ja müsste auch gehen. :)	Deklarativsatz (e)	nein	Überprüfung Annahme
<u>MoDoDa 2</u>					
#Uym6V	N 27	Hey Daniel, super cool, dass ihr kommt! Da freu ich mich! [Smiley] Du eher Bier, Anastasia eher Wein, richtig?	Deklarativsatz (e)	ja	Überprüfung Annahme
#EiHDQ	N 35	xxoxoxo schreibt man ganz normal Rechnung, richtig?	unklar (e)	ja	Überprüfung Annahme
#Qy1Pp	N 1336	Dieser alte Look wird übrigens gerne in Unternehmen verwendet, um keine CPU Leistung in das hübsche Design von Windows zu verschwenden.. richtig, @fabius ? [Smileys]	Deklarativsatz	ja + Name + Smileys	Bestätigungsaufforderung
#fhLyA	N 1413	Aber du gibst die nicht ab, richtig? [Smileys]	Deklarativsatz	ja + Smileys	Humor
#fhLyA	N 2243	Ich würde ihr dann jetzt schreiben, dass wir Hamburch heißen. Richtig? [Smiley]	Deklarativsatz	ja + Smiley	Rückversicherung Plan
#fhLyA	N 2695	@phill Phil der Banger stimmt, richtig?	Deklarativsatz	ja + Smileys in Folgenachricht	Überprüfung Annahme

Dialog	Nachricht mit <i>richtig</i>	Text	Syntaktisches Umfeld	<i>richtig</i> am Nachrichtenende?	Funktion
#fhLyA	N 3262	@marius Habe deine Nummer in 5 geändert, richtig?	Deklarativsatz (e)	ja	Rückversicherung Korrektheit Tätigkeit

Übersichtstabelle 2 zu *richtig*

MoCoDa

Dialog	Kookkurrenzen	Reaktion	Bestätigung
#1984	ja	Ich sitz dritte Reihe links :-) bis gleich	ja, indirekt
#2003	Konjunktiv	Ja genau der 18. :) super ich freu mich :)	ja (+ Eigenantwort)

MoCoDa 2

#Uym6V	eher	Richtig	ja
#EiHDQ	/	Ja	
#Qy1Pp	übrigens	Kann auch sein, dass das Bild vom Server kommt. Zeig mal Titt... ähm Taskleiste @jonas	Modifikation
#fhLyA	aber	/	nein, keine Reaktion des Adressaten
#fhLyA	dann, Konjunktiv	Joo	ja
#fhLyA	/	Ja, was auch sonst [Smiley]	ja
#fhLyA	/	Joo geil	ja